

Besuchsgeschrifte
gleichzeitig Mit. 250, durch die
Sieg. Nr. 270.
Die Ausgabe von Aufzugsungen
für die nächste Nummer erfolgt in der
Sonderausgabe. Maxenstr. 38 u.
in den Reisezugbahnhöfen. Form.
bis 8 Uhr Morgen. Sonnabend nach
Mitternacht. ab 11 Uhr Mittag.

Ausgezeichnet.

Die Ausgabe ist ausserdem
in den Reisezugbahnhöfen auf der Bahnstrecke
Halle (Saale) - Berlin sowie auf dem
Centralbahnhof 40 Pf. Vermehrung
für Postkarte oder nach Reisen
ab 10 Pf. für Bahnreisende u. d.
bis 10 Pf. - Kundenmärkte auf
der Bahnstrecke auf der Bahnstrecke
nur gegen Bezahlung. Reisebüro
Reisebüro wird ab 10 Pf. berechnet.
Der Bahnsteig eingeschlossen. Schild
habe keine Bedeutung.

Dienstboten sind:
Am 1. Mar. 11 u. 14. Nov. 1898.
Die Dresden Nachrichten erscheinen
täglich zweimal.

Dresden Nachrichten

43. Jahrgang.

Lobeck & Co.
Büchleraten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Photographische
Apparate

In reicher Auswahl bei

Emil Wünsche

Moritzstr. 20

(Ecke Gewandhaus-, Nähe
König-Johannstrasse).

Fabrik: Reichs bei Dresden.

Leipzig, Berlin, Frankfurt a. M.,

Bremen, Bremen, Bremen, Bremen,

München.

Ausführlicher Katalog nach
Anfrage gegen 20 Pf. in
Briefmarken.

Atelier für feine
Corsets

Heinrich
Plaul
Hoflieferant
Wallstr. 25

Hilfe technischen Waaren von
Gummi-Asbest

Dichtungen, Softgummipackungen, Schläuche, Waben, Klappen,
Wasserstandsländer, Oeler
versetzen
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A. Tel. 229

WEIN-Handlung
-Stuben-

Portikus a. d. Markthalle

Max:
Kunath
Wallstr. 8

Carl Wendschuch's Zimmer-Desinfektor
internationaler, regulirbarer

Mr. 309. Spiegel: Englands Rüstungen. Hofnachrichten. Prinz Georg. Schammtenthebung. Alterthums- Museum. Blätterung: Mittwoch, 9. November 1898.

9. November. Verein, Gewerbeverein, Beizelschuleverein, Beizelschuleverein, Dichterabend. Heiter, lädt.

England rüstet weiter.

England rüstet weiter, obwohl Frankreich in der Tschadfrage den Rückzug angetreten und damit deutlich zu erkennen gegeben hat, daß es wegen einer afrikanischen Frage mit England seinen Krieg anfangen mag. Das Säbelgeschäft jenseits des Ärmelkanals hat keinen unmittelbaren Zweck, Frankreich einzuflüchten und zur Räumung von Tschad zu bewegen, erreicht, und da sollte man meinen, die Engländer könnten nun von ihrem kriegerischen Gebaren absiehen. Aber John Bull scheint diesmal an der kriegerischen Position, die er kaltblütig eingenommen hat, Gefallen zu finden. Zum ersten Male hat man damit einen positiven Erfolg erzielt. Früher pflegte man sich in England allerdings in der Hauptstadt auf alarmierende Kriegsreden zu beziehen, während man jetzt das Schwergewicht auf thotsächliche kriegerische Demonstrationen in großem Maßstab gelegt hat. Es läuft sich zunächst die Fortschreibung der britischen Rüstungen daran erläutern, daß man den erzielten Erfolg noch weiter auszunutzen sucht, um das Prestige, das in den letzten Jahren nicht am wenigsten durch die Politik der leeren Drohungen, denen regelmäßig der Rückzug folgte, Einbuße erlitten hat, wieder herzustellen. Das starke Albion sieht sich in Kriegsbereitschaft, um den Eindruck zu erwecken, daß es sich doch stark genug fühlt, die großen Fragen der Weltpolitik mit Waffengewalt zu entscheiden. Trifft diese Annahme zu, so würden die Demonstrationen nicht bloß an die Adrette Frankreichs gerichtet sein, sondern zugleich an alle diejenigen Mächte, mit denen England ernste Interessenkonflikte früher oder später zu geräten hat. Aller Welt soll die ungeheure Seemacht Englands vor Augen geführt werden, aber nicht etwa um diese zur Geltung zu bringen, sondern um die Gegner einzuschüchtern, also nicht um einen Krieg herbeizuführen, sondern um ihn zu verhindern.

Die internationale Lage ist zwar reich an kritischen Fragen, aber keine derselben ist zur Zeit so zugekehrt, daß die kriegerische Haltung Englands berechtigt erscheinen könnte. Keine einzige kontinentale Macht zeigt die Neigung, auf kriegerische Auseinandersetzungen hinzuwalten. Selbst der Preis einer schweren nationalen Demütigung, als welche doch zweifellos der bedingungslose Vertrag auf Tschad aufgetragen werden muß, ist Frankreich nicht zu hoch gewesen, um seine gegenwärtige Friedenssicht Englands gegenüber zu bestätigen. Nachdem der Hauptgegner Großbritanniens, das insbesondere in der Tschadfrage noch der Allianz mit der französischen Republik allem Anschein nach eine so positive Haltung beobachtet, daß man schwerlich glauben kann, die Gefahr eines englisch-französischen Zusammenschlusses könnte in unmittelbare Nähe gerückt sein. Nebendas lebt Kaiser Nikolaus zur Zeit in Weltfriedensstürmen à la Suttner und der Wille des Czaren ist ein Faktor, der Beachtung verdient. So wenig wie in Ostasien oder in Indien stehen augenscheinlich im Orient oder in Afrika Konflikte in Aussicht, welche eine Machtentfaltung, wie sie sich England leistet, als notwendig erscheinen lassen. Mit der Tschad-Angelegenheit drohte zugleich die ägyptische Frage in den Vordergrund zu treten; aber indem sich die Franzosen zur Räumung entschlossen, haben sie offenbar auch darauf verzichtet, die Frage über die englische Position im Niltal aufzutrollen. Dass England selbst die Initiative ergriffen sollte, um definitiv seine Herrschaft in Ägypten festzustellen, und zur Durchführung dieses Zwecks den vollen Einsatz seiner Seestreitkräfte werten lassen will, ist wenig wahrscheinlich. Gleichfalls besteht das englische Protektorat über das Nilland und nach dem Sieg in der Tschadfrage hat England nicht mehr notwendig, auch noch eine rein formelle Anerkennung seiner Stellung in Ägypten durchzusetzen. Am allerobersten bietet die Philippinenfrage, die jetzt auf zu werden droht, für die Briten einen Anlaß, sich in Kriegsbereitschaft zu setzen. Sind es ja gerade die Engländer gewesen, welche das Verlangen der Amerikaner nach dem Besitz der Philippinen geweckt und gefördert haben. Während seines Besuchs in den Vereinigten Staaten hat es sich Herr Chamberlain allem diplomatischen und internationalen Gebrauch zunutzen angelehnzt, durch Interviewer und andere gesäßige Personen den Amerikaner in die Ohren zu blasen, daß es England für die allgemeinste und praktischste Lösung der Philippinenfrage halte, wenn die Vereinigten Staaten sich die Inseln aneigneten und sie der anglo-sächsischen Civilisation zugänglich machten; natürlich hofft England, daß ihm in den Vereinigten Staaten ein Bundesgenosse in den ostasiatischen Gewässern erwachsen werde.

Dass in England das Verlangen nach Krieg, wie mehrfach behauptet wird, wirklich ernst gemeint sei, muß bestritten werden. Weit wahrscheinlicher ist es, daß man sich die Kriegsrüstungen nur deshalb gefällt, weil man überzeugt ist, daß eine Kriegsgefahr nicht vorhanden ist. Die leitenden Kreise sind sich der Schwäche Englands in einem Kriege mit einer oder gar zwei europäischen Großmächten wohl bewußt. Es ist noch nicht lange her, daß der Kolonialminister Chamberlain offen eingestand, daß England einen Krieg mit Russland nicht führen könne. Militärisch sieht die Machtposition des britischen Weltreichs auf schwachen Füßen. Zur See ist England zweifellos auch heute noch schwachen Füßen. Die Streitkräfte der englischen Flotte sind im Vergleich mit den jeder anderen Großmacht überwältigende. Auch in Bezug auf die Fähigkeit, seine Flotte zu verstauen und die Schiffe zu reparieren, besitzt England eine gewaltige Überlegen-

heit. Während die übrigen europäischen Großmächte außerhalb des Kontinents nur wenige Werke und Kohlenstationen haben, verfügt Großbritannien über zahlreiche befestigte Stationen für seine Schiffe in allen Meeren der Welt und es sind die beliebtesten und strategisch wertvollsten. Eine andere Frage aber ist es, ob England, wo die allgemeine Wehrpflicht nicht eingeführt ist, seine große Flotte im Kriegsfall ausreichend zu bemannen vermöge. Aber selbst wenn dies der Fall wäre, fragt es sich, ob die Flotte allein, ohne den Rückhalt eines starken Landheeres, im Stande ist, einen Krieg mit Erfolg zu führen. Noch ist die englische Flotte verschiedenen möglichen Koalitionen gewachsen oder überlegen; sie hat jedoch das umgekehrte englische Weltreich zu decken, ihr Operationsfeld ist der unermessliche Ocean und auf dem Meer allein wird die Entscheidung nicht ausgefochten. England liegt freilich hinter einem Gürtel von Wogen, auf welchen seine Panzerflotze und seine Torpedos als erste Vertheidigungslinie des Reiches warten. Aber das genügt nicht, um die britische Kürte ausschließlich zu schützen. Eine Koalition von Mächten, die eine ähnliche Flottenmacht aufzubringen vermöchte, könnte eine Verbündung doch gelingen, und dann wäre Englands kleine Armee in der ungünstigsten Lage. Auch zur Vertheidigung der großen britischen Kolonialbesitzungen genügen die Landstruppen des Weltreichs nicht. Im Vertrag kommt ferner, daß die vollständige Umwandlung Englands in einen Industriestaat auf die Kriegsbereitschaft seiner Bevölkerung nachdrücklich gewiekt hat, und es ist daher nicht zu erwarten, daß das englische Heer durch Tückigkeit und Leistungsfähigkeit weit zu machen vermöchte, was ihm an Zahl abgeht. Der Zusammenbruch des britischen Weltreichs wäre unvermeidlich, wenn England zu einem großen Kriege mit einem starken Gegner geworfen würde. Diefer Einsicht werden sich die verantwortlichen Staatsmänner in London nicht entziehen können und darum bleiben die kriegerischen Drohungen und Rüstungen jenseits des Ärmelkanals Demonstrationen, die nicht ernst zu nehmen sind, so lange der Vertrag zwischen Englands Bevölkerung und seinen wahren militärischen Machtpositionen nicht befreit ist.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 8. November.

V e r l i n. Telegramm aus Damaskus von heute Nachmittag: Die kriegerischen Maßnahmen befreuen heute Vormittag die vor einigen Jahren abgebrannte, jetzt in der Restaurierung begriffene wortwolle Osmanen-Potheke, sowie drei der interessantesten voneinander abweichen arabischen Häuser, darunter das Haus, in welchem Kaiser Friedrich als Kronprinz im Jahre 1889 wohnte, und das deutsche Konsulat. Der Enthusiasmus der hierigen Bevölkerung ist ganz unbeschreiblich. Das Wetter ist wunderbar. Mittags heißt Radus frisch. Alles wohl. — Davon, daß England, wie der Daily Telegraph meldet, eine Macht an den Balkan und an die Balkanfronte zieht, ist nichts bekannt. — Infolge der Verluste in Wien haben 130 hierige Verzweigungen der Anfangszeit nicht durch die Anwendung des Geneser erreicht werden können, denzufolge die unheilige Einladung einer Einheitsverhandlungen Gelegenheit in Verbindung mit dem südlichen Osmanenhaus in Wien gefordert wird. — Die sozialdemokratischen Stadtvertreter haben den schlemigen Antrag eingebracht, den Magistrat zu erläutern, die Übernahme der Berliner Elektricitätswerke in südlische Verwaltung schleunigst in die Wege zu leiten.

S a m b u r g. Die Hamburg-American-Linie wird vom nächsten Jahre an ihren großen Dampfer der P.-Klasse, welcher nördlich zwischen Hamburg und Kew Pier verkehrt, den Hafen von Boulogne-sur-Mer anlaufen und zunächst mit Sonderzügen, welche die Reisenden in etwa drei Stunden befördern sollen, eine Anschlußverbindung nach und von Paris herstellen lassen.

S a m b u r g. Der bekannte Tenor des hierigen Stadttheaters Max Alvar ist in Tabarz einem schweren Darmleiden erlegen.

K i e l. Die Fahrten im Kaiser-Wilhelm-Kanal an der Unfallstelle des gesunkenen Dampfers "Tigris" ist in einer Länge von 20 Metern auf richtig 8 Meter Tiefe gebaut, sodan Schiffe mit 7 Meter Tiefgang die Unfallstelle bei Tage, kleine Dampfer bei flichtigem Wetter auch zur Nachtzeit ungefährdet passieren können.

K i e l. Der am 15. September von Port Said nach Kiel abgegangene und längst als verloren betrachtete Schoner "Eugen Roberts" ist laut einem hier eingegangenen Telegramm in Kuba eingezogen worden.

K ö l n. Die Köln. Ztg. schreibt, daß die Meldung, die deutschen Marineleuten würden in Henna landen und von dort die Rückfahrt nach Berlin per Eisenbahn anstreben, durch die unglückliche Ausströmung ist, daß die "Hohenholzen" in Kiel anlegen werde. Die Köln. Ztg. lädt dann fort: Von Kiel wird die Weiterfahrt durch den Atlantischen Ozean und die Nordsee ausgeführt, sodan die Ankunft in einem deutschen Hafen schwerlich vor Ende dieses Monats zu erwarten ist. Jedenfalls erholt die Ankunft so, daß der Kaiser am 29. November den Reichstag persönlich erscheinen wird. Schon durch diese Reisebestimmungen wird überzeugt bewiesen, wie unbekannt die englische Ausströmung ist, daß die Ablösung der Flotte in Stettin etwas mit politischen Angelegenheiten zu thun habe.

K i e l. Die Kaiserin hat die Anstrengungen aller Theilnehmer an den dortigen Feierlichkeiten infolge der ungewöhnlichen Trockenheit außerordentlich groß gewesen sind. Das trifft natürlich auch für die Kaiserin zu, die mehrere Tage über sieben Stunden bei alljährlicher Sonne hat im Sattel zugebracht, auch bei langen Wagenfahrt wegen des unbeschreiblichen Staubes und der mangelnden Luftbewegung schwerer Strapazen hat durchmachen müssen. Die Kaiserin hat dieelben allerdings vorzüglich überstanden.

Es ist aber eine selbsterklärende ärztliche Vorhersage, daß das Kaiserpaar nun nicht in wenig Tagen direkt von dem heißen Süden nach dem kalten Norden zurückkehren, sondern durch eine längere

Reisefahrt um Spanien, Portugal und Frankreich herum, sich für den Eintritt in den Winter vorbereitet halten soll.

W i e n. Die Abgeordneten sitzen mit 187 gegen 115 Stimmen die Abstimmungssätze Kasius und Schmerling gegen das Ministerium Thun ab. Im Verlaufe der erregten Debatte erfolgte ein heftiger verbaler Bruderkampf zwischen dem Abgeordneten Wolf und politischen Abgeordneten. Es verlautet, Wolf habe Galowatz eine Faustbewerfung gesetzt.

P a r i s. Der Staatsminister Albert Begener soll in Frankreich in München verhaftet werden. Es wurde dort eine Demonstration, auf welche die Angaben des hinter dem aus Berlin flüchtigen Begener erschien Steckbrief vorstehen.

P a r i s. Kommerz. Das Haus ist sehr gut besucht. Nach der Wahl der beiden Vicepräsidenten wird das Werk dem Deputierten Brunet zur Begründung seiner Interpellation betreut. Tschoda erhebt. Brunet erklärt, er ziehe einfach keine Interpellation vor. Verfall auf allen Büntien: Das Haus geht dann zur Tagesordnung über. — Der Konsulsat betont heute Nachmittag Percier, Villot und Gobatique. Neben die Bekanntmachung wichtiger Stillschweigen beobachtet.

P a r i s. Die Übergabe des Ordens vom goldenen Wiel an den Präsidenten Souza wird am 17. d. W. stattfinden. Der russische Gesandt Wladimir wird bei dieser Gelegenheit die Funktion eines Kammerjägers übernehmen. — Der Bericht des Versicherungsbüros "Für die Freunde" in Nizza ist endgültig geschlossen. Die Arbeiter müssen ihre Kobolzgrube der Gesellschaft die sie überlassen hatte, wieder abtreten.

P a r i s. Die Romantik der spanisch-amerikanischen Friedenskonferenz beläuft den Minister des Auswärtigen Delesse mit, daß heute keine Konferenz-Sitzung stattfinden würde. Sie fingen hinzu, wir würden dem Minister, sobald sie den nächsten Sitzungstag festgestellt, davon in Kenntnis setzen.

S t o c k h a m. Das Blatt "Simplicissimus" wird demnächst in Sämtlicher weiter erscheinen. Auch die abgängigen Verlagswerke Langen & Söhnen hierbei übergehen werden.

M a c d i d. Einer Todesfall aus Manila infolge einer Räuberüberfahrt zwischen Manila und den Philippinen wurde gestern abends auf der Insel Negros ein. Ein weiterer auf der Insel abgesetzt worden. — Blättermeldungen zufolge ist Montero Ros in einem gestern im Ministerium verlebten Briefe mit die spanischen Romantiken wurden in der heutigen Sitzung der Friedenskonferenz die genueze Innahaltung aller Staaten zum Friedensvertrag vollständig verlangt und sich weigerte, auf eine Debatte über die Frage der spanischen Oberherrschaft über die Philippinen einzugehen.

S t o c k h a m. "Daily Chronicle" veröffentlicht aus angeblich gut unterrichteter Quelle eine Mitteilung, wonach in Paris eine Verhinderung bestrebt ist, die für den Fall, daß der Konsulsat die Revision des Trenzis-Prozesses über die Konsulatagründung des ersten Präsidenten, einen Handelsvertrag mit dem Umfang der Civilverträge in Frankreich und sonst vertraglichen oder herabsetzenden Verträge der Deputierten verhindert. Die Pariser Polizei habe Kenntnis von der Verhinderung und die Gefahrdet bereits geäußert, doch ihr Leben in Gefahr schwebt; auch lasse sie ihre Wohnung durch Schleimpolizisten bewachen. Die Mitglieder des Konsulatshofes empfanden täglich Schmäh- und Brothörle. Breslau und Senator Tarczay sollen bestätigt haben, daß der Polizeibeamt sie gewarnt habe.

R o t v e r g a n g e n. Der König hat den dringenden Wünschen der Bergarbeiter von Cumberland nachgegeben und beschlossen, nach Gründen zu reisen, wo er vier Wochen zu bleiben gedacht. Daß König augenscheinlich stark erkrankt ist, wurde die Abreise am Sonnabend verschoben.

S t o c k h a m. Der heutige Berliner Vorlese verhielt sich reserviert. Die Tendenz schwächt sich im Verlaufe ab. Wegen der Verhandlung der ägyptischen Politik berichtet noch immer Ungewißheit, auch bestehen die Begegnungen wegen der Geschäftsvielfalt fort. Die Wochenübersicht der Reichsbank, welche monatlich zur Veröffentlichung gelangt, wird, wie verlautet, zwar normale Rückläufe aufweisen, indefinit verlängert, doch der Status der Reichsbankmitteln vom August d. J. den schwächeren Stand seit Bestehen des Instituts zeigt. Der Centralratshaus dürfte daher bis morgen verbleiben, um eine Diskontobebung auf 5% Prozent zu beobachten. Bauten erlauben durchweg geringe Rentsverluste. Von Bremen waren namentlich schwierige und schwierige abgedankt.

W i e n. Von Bergwerken seitens Boden und Launa hätte teuer ein, müssten jedoch später wieder weichen. Von Keulen namentlich Italiener und Mexikaner matt. Argentinier fand auf Erhöhung des Geldgros. Industriepapiere still. Elektrische Werke leicht erholt. Privatdiskont 4% Prozent. — Am S p i c k e t t s - M a r k t gelangt sich einiger Declination, wodurch die Terminpreise 0,50 Mt. ansteigen. Vorw. S p i c k e t t s - Markt 70 Pf. höher. Der W e i t e r e - M a r k t erhältlich ist jedoch bei reichlichem Wareangebot. Weizen und Roggen waren am Freitagmorgen etwa 0,50 Mt. billiger zu haben, erholten sich jedoch mittig am Montag und kosteten 0,50 bis 0,75 Mt. über gestern. Weizlaut wurde, wie verlautet, für Weizen 160, für Roggen 142 Mt. Hafer gut behauptet. Nach Ermittlung der Centralamtstelle der preußischen Landwirtschaftsamt wurden bezahlt in Berlin: für Weizen 172, Roggen 151, Hafer 150 Mt.; S t e t t i n - S t o d t : Weizen 161, Roggen 143, Hafer 132 Mt.; Weitere: Schön: Südostwind.

F r a n k f u r t a. M. (S a t z u s.) Sitzung 298,87. Diskonto 195,00. Dresden: Rent 100,70. Sitzung 207,90. Bürger 100,70. Rent 24,10. Rent.

P a r i s. (8 Uhr Nachmittag). Rent 101,50. Holländer 91,50. Sitzung 42,00. Rent 23,20. Tübingen 22,40. Tübingen 100,50. Österreich 54,00. Sitzung 100,50. — Sonder —. Rent.

P a r i s. Provisionsmarkt. Weizen vor November 21,50, vor Januar-März 21,50, ab November 22,50, vor Mai-August 22,50, vor September 23,50, vor Oktober 24,50, vor Mai-August 24,50, vor September 25,50. — Konsulat. Provisions-Vertrieb. Weizen vor November 22,50, vor März 23,50, vor Mai 24,50. Roggen vor März 18,50, vor Mai 19,50, vor Juli 20,50.

S a m b u r g. Provisions-Vertrieb. Weizen vor November 22,50, vor März 23,50, vor Mai 24,50.</

Seine Söhnen, den Prinzen Georg, Friedrich Christian und Ernst Heinrich, Königliche Hohelten, herzlich begrüßt. Ihre Königlichen Hohelten über Birsingen und London nach der Insel Wight begeben und dort in Ventnor bis Ende des Monats Aufenthalte genommen. Bei dem berühmten warmen Wetter war es möglich, höchst angenehme Ausflüge zu unternehmen und dabei die schöne Landschaft der Insel kennen zu lernen. Am 29. Oktober begaben sich die Hohen Herrschaften zu einem mehrstündigen Aufenthalt nach London und besichtigten die Hauptensichtswürdigkeiten der Stadt und ihrer nächsten Umgebung.

Ihre Durchlaucht Prinzessin Leopoldine von Schleswig-Holstein besuchte gestern den Dresdner Kunsthistorischen Hof am Abend im Victoriahaus.

Ihre Durchlaucht Prinzessin Pauline Metternich traf aus Wien hier ein und sieg im Hotel zur Post ab.

Zum 2. November. Mit Begeisterung eröffnet ein Bierfesthundert, das Se. Königliche Hoheit Generalfeldmarschall Prinz Georg als kommandierenden General den Befehl über das Sächsische Armeekorps übernahm, welches er bereits während des größten Theils des deutsch-französischen Krieges geführt hatte. Geboren am 8. März 1822 zu Schloss Pillnitz als Sohn des späteren Königs Johann, wurde Prinz Georg, den Überlieferungen des sächsischen Königshauses folgend, an seinem ersten Geburtstage mit dem Hosenknoten des Rautenkronen geschmückt und von seinem 3. Geburtstage an als Chef des damaligen 3. Linien-Infanterie-Regiments mit der vaterländischen Armee in Verbindung gebracht. Des Prinzen militärische Erziehung leitete bis zum Jahre 1816, wo er im späteren General d. R. Adolf v. Senff seinen ersten militärischen Begleiter erhielt, General v. Engel. Im Herbst letzteren Jahres machte Prinz Georg, kurz vorher zum Leutnant beim 2. Infanterie-Regiment ernannt, sein erstes Manöver mit, das dann vorübergehend als Oberleutnant Dienst beim Garderéiter-Regiment und begann, nachdem er einige Monate dem Generalstab zugewiesen waren, um in den Kriegs-Wissenschaften noch eingehender unterrichtet zu werden, seine eigentliche militärische Laufbahn in der Artillerie, wo er, zum Hauptmann ausgerüstet, am 29. April 1852 die Führung der in Nadeburg garnisonierenden 1. reitenden Batterie übernahm. Nach den Herbstübungen 1853, bei denen er seine reitende Batterie in ganz besonders geprägter Weise geführt hatte, zum Major ernannt, wurde Prinz Georg zunächst dem Stab des 3. Jäger-Bataillons überwiesen, übernahm jedoch bald die selbstständige Führung dieses Truppenkorps, bis er am 12. April 1857 zum Oberleutnant avancierte und gleichzeitig in das Garderéiter-Regiment versetzt wurde, an dessen Spitze er im folgenden Jahre als Oberst und Regiments-Kommandant trat. Der Prinz gab das Regiment ab, als er, 1861 zum Generalmajor befördert, erst dem Stab der Reiter-Division zugewiesen wurde, um hier die Führung größter Truppenkörper zu erlernen, wozu ihm die Herbstübungen Gelegenheit boten, während der er eine „Armeekavallerie“ zu führen hatte. Hierzu wurde ihm das Kommando über die 1. Sächsische Reiterbrigade übertragen, welche er vom 1. August 1863 bis Ende des Kriegsjahrs 1866 bekleidet. Als Kommandant derseinen einstigen Prinzen Georg auf dem Schlachtfelde von Königgrätz die Feuerkugeln. Hier konnte er sich am besten für seinen künftigen Heerführerberuf notwendigen Tugenden der Ruhe, Kaltblütigkeit, Geduld, andererseits des schnellen Entschlusses aneignen, denn wenn der Verlauf der Schlacht auch der sächsischen Kavallerie nicht den Nahen glänzend geretteter Attaden bringen konnte, dazu war des Gelände zu wenig geeignet, so hatte doch des Prinzen Brigade die schwierige Aufgabe, in ununterbrochenem undauerndem feindlichen Feuer auszuhalten zu müssen, um dann den Rückzug des sächsischen Korps und im weiteren Verlaufe den Rückzug eines Theils desselben und zweiter österreichischen Armeekorps zu sichern, die ihren Weg über die kleinen Karpaten nahmen. Das Ritterkreuz des Sächs. Milit.-St.-Heinrichs Ordens und das österreichische Militär-Ritterkreuz m. R. Ord. wurden dem Prinzen als Zeichen wohlverdienter Anerkennung seines bewiesenen Mutthes und seiner umsichtigen Führung der ihm unterstellten Truppen zu Theil. — Am 14. Dezember 1866 erfolgte des Prinzen Beförderung zum Generalleutnant und Kommandanten der 2. Division, welcher am 1. April 1867 dem Tage der vollzogenen Annexion des sächsischen Kontingents zum 12. Armeekorps des Norddeutschen Bundesheeres, die Bezeichnung Königlich Sächsische 1. Infanterie-Division Nr. 23 verliehen wurde. An ihrer Spitze der damals wichtige Sachsenberg in den Krieg gegen Preußen. Gleich beim ersten Anfangsange, am 18. August bei St. Gotthard, führte Prinz Georg seine aus der Grenadier- und der Lauenauer Brigade bestehende Division zu glorreicher Siege. Mehrmals griff er selbstständig hierbei in den Gang des Gefechtes ein, indem die in großen Zügen gegebene Aufgabe der Umarbeitung des rechten feindlichen Flügels durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont und Sedan innerhalb vier Tagen dreimal dem Feinde kämpfend entgegentreten durfte und an allen drei Tagen das Glück hatte, neuen Lorbeer um seine zahlreichen Rautenkronen zu schlecken. Bei Sedan geriet der Prinz in die äußerste Lebensgefahr. Er hielt mittler im feindlichen Geschützfeuer, um den Gang der Schlacht besser übersehen zu können. Schon waren mehrere Granaten in der Nähe der weitläufig sichtbaren Suite niedergefallen, da verwundete eine solche den in unmittelbarer Nähe des Prinzen haltenden englischen Oberleutnant Pemerton tödlich; trotzdem wollte Prinz Georg dem Drängen seiner Umgebung, sich aus dieser trülichen Lage zu ziehen, nicht Folge leisten. Dem Vordringen der eigenen Truppen blieb es überlassen, das feindliche Feuer nach anderen Punkten abzuwenden. Ihre Hauptwirkungsstätte vor Paris seierten die sächsischen Regimenter an den beiden Villers-Tagen, dem 30. November und 2. Dezember, wo es ihnen mit Hilfe der Württemberger und einzelner Theile des zur Verstärkung heranrückenden 2. Preuß. Armeekorps gelang, den feindlich überlegenen Feind an einem Durchbruch des ihr umfassenden Rings zu hindern und hinter die Marne zurückzuwerfen. Die erfolgreiche, zu dessen Räumung führende Beschießung des Mont Aventin am 27. Dezember, der einige kleinere Feindverbände, die Prinz Georg, der einen kleinen Siedlungskampf durch seine Division zur Ausführung brachte. Als am Tage nach der Schlacht St. Gotthard, bei dem Kronprinz Albert das Oberkommando der neuerrichteten Maasarmee übertrat, trat Prinz Georg an die Spitze des sächsischen Armeekorps, das in dem Gefecht bei Ronau und in den Schlachten bei Beaumont

erigen Nach. Am Abend gab das Kölnerhaus die Vertreter des Johanniterordens und der Geistlichkeit bei sich zum Thee. Die Kapelle der "Habsburggasse" musizierte, während draußen ein großes Feuerwerk abgebrannt wurde, welches vom Sultan eigens von Konstantinopel gesandt worden war.

Die "Welt. Big." veröffentlicht folgenden Depeschentext:

Am 30. Oktober 9.45 Uhr Vorm. Dem deutschen Kaiser, Jerusalem. Gebete und Gedanken folgen Dir und Deiner Gattin auf den heiligen Boden, den Ihr betreten habt. Gott segne Dein Unternehmen in Gegenwart und Zukunft. Umarne Dich von hier, der alten Kaiserstadt, wo ich seit gestern bin. Carl Alexander. — Am 30. Oktober 8.35 Uhr Nachm. Sr. König. Hochst. dem Großherzog von Sachsen, Altona. Das Du Mir von der alten Kaiserstadt in der Goldenen Aue so treuen und warmen Gruss nach der heiligen Städte gesandt hast, wo seit Unterm Abend, Friedrich dem Ameisten, dem Hohenstaufen, sein deutscher Kaiser mehr weilt, hat Dich innig getreut. Herzlichen Dank und Gruss. Wilhelm. — Am 31. Oktober 10.20 Uhr Nachm. Dem Großherzog von Sachsen-Weimar, Altenburg. Unter dem Eindruck der erhebenden Zeiten der Einweihung der Erlöserkirche ist es mir verherrlichst, Eurer Königlichen Hoheit Meinen herzlichsten Dank für die warme Theilnahme auszusprechen, welche Eure Königl. Hoheit dieser für das evangelische Wohlkunst zu bedeutsamsten Zeit durch Entsendung eines Vertreters des dortigen Kirchen-Regiments zu beobachten die Gewogenheit gehabt haben. Wilhelm. — Am 1. November 10.45 Uhr Vorm. Sr. Majestät dem deutschen Kaiser, Jerusalem. Den eben erhaltenen Telegramm Eurer Majestät antwortete ich durch meine lausigsten Gebete, daß der Allmächtige Ihnen reichen Segen den edlen Ameisten Eures Majestäts geben und erhalten möge, denen die Einweihung der Erlöserkirche am heiligen Grabe den Ausdruck giebt. Gott wolle Eure Majestät glücklich zurückkehren lassen. Carl Alexander. — Als gleichlautende Telegramme hat der Kaiser mit dem Herzog-Lieutenant Johann Albrecht von Medienbach-Schwerin geweitet.

Nach der "Württembergischen Volkszeit." teilte Reichstagsabgeordneter Peter Achenbach am Sonntag Abend im Katholischen Gesellenverein zu Berlin in einer Rede mit, daß der Sultan das Grundstück "Notre Dame de la Sainte Vierge" dem deutschen Kaiser nicht geschenkt habe, wie von verschiedenen Zeitungen gemeldet wurde, sondern daß Kaiser Wilhelm es um eine hohe Summe von dem Sultan kaufte.

Die Londoner Blätter heben die Meldung des "Daily Telegraph" aus Petersburg über eine angebliche nach Paris und an den Balkan gerichtete Exekutive Englands wegen der Erwerbung der "Notre Dame" in Bernheim durch den deutschen Kaiser hervor, ohne Erörterungen daran zu knüpfen.

Der "Popolo Romano" enthält unter der Überschrift: "Das Komplott gegen Kaiser Wilhelm" folgende Mitteilung: "Während sich vor dem Konsulatsgericht in Alexandria die Unterredung wegen der belauerten Thatsachen abspielte, bestätigten die die Kaiserin zugewandten Nachrichten den Ernst und die Bedeutung des Komplotts, dem die Tant dem Eifer unteres Nominalis und Tant der Unterstützung der Polizei entdeckten. Bomben dienen sollten." (Wiederholte.)

Die "A. B. S. Big." meldet aus Madrid: Vor dem Beginn des Ministeriums erklärte Sagasta, laut einem Telegramm aus Cadiz, seine Se. Majestät der deutsche Kaiser zu bestätigen, auf der Rückreise dort anzulegen. Der Ministerpräsident beschloß, wenn diese Nachricht noch bestätigt sollte, das spanische Geschwader zum Empfange dorthin zu entenden.

Deutsches Reich. Der Reichskanzler füllt zu Hohenlohe

ihm gestern Vormittag von Schillingsfürst nach Berlin abgereist.

Bei Mittheilungen der "Frank. Big." über hochpolitische Abmachungen zwischen dem deutschen Kaiser und dem Sultan wird in der "A. B. S. Big." bemerkt: "Die Redaktion des Blattes hat gut daran gethan, diese Mittheilung unter allem Vorbehalt wiederzugeben; sie ist bestensfalls nichts als freie Phantasie."

Alle Meldungen über angebliche geheime Einmachungen zwischen Deutschland und der Türkei, sei es in Bezug auf Tripolis, sei es in Bezug auf Kleinasien und Syrien, werden an unterschiedlicher Stelle als bloße Erfindungen bezeichnet.

Finanzminister Dr. v. Michael empfing eine Abordnung des Bundes der Handelsgewerbetreibenden, die dem Minister eine Ein-gabe in Sachen der Ratskasse überreichte. Der Finanzminister ließ sich über die Schädigungen berichten, die die Handelsfleißenden dienten Vereinen zuschreiben, und versprach die Prüfung der vorgetragenen Beschwerden.

Das badische ergoherzogliche Paar, sowie der Großherzog von Baden werden demnächst in München eintreffen. Man bringt diesen Besuch mit dem Bemühen einer Vermittelung in der An-gelegenheit der Militärgerichtsordnung in Verbindung. Vielleicht wird auch die künftige Frage dabei erörtert.

In Folge der Abwesenheit des Kaisers im Auslande hat am Freitag die Session des elzas-lothringischen Landesausschusses nicht geschlossen werden können, wie bekräftigt war. Die Session mußte auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Die Straßburger Bürgerzeit berichtet darüber: "Die Session des elzas-lothringischen Landesausschusses sollte am Freitag eigentlich geschlossen werden, da der Landesausschuss den gesammelten ihm überreichten gehe-berischen Arbeitsaufgaben erledigt hat. Der Schluß der Session konnte jedoch nicht verhindert werden, weil die kaiserliche Ode, welche die jeweilige Schließung der Tagung anordnet, nicht zur Stelle war und während der Anwesenheit des Kaisers im Ausland, in Konstantinopel und in Jerusalem nicht beachtet werden kann. So ist das elzas-lothringische Parlament genötigt, bis auf Weitere unsichtbar zu tagen. — Nach offiziöser Darstellung ist dogengleich die Behauptung, die Schließung des Landesausschusses sei lediglich deshalb unterbleiben, weil die kaiserliche Ode, welche die militärgerechtlichen Schritte, die gegen den Unfall eingeleitet worden sind, bis noch nichts gemeldet worden. Die Abgeordneten des Bezirks Kolonie werden im Reichstag an die Regierung eine Interpellation wegen des Überhandnehmens militärischer Ausrichtungen in Galizien richten.

Frankreich. In Kammerstreichen glaubte man, die gestrige

Debatte über die Hochzeitstage werde zärtlich erlebt werden und ruhig verlaufen. Die meisten Blätter drückten die Hoffnung aus,

dass die an der Eröffnung teilnehmenden Redner es vermeiden würden, Worte zu gebrauchen, die den englischen Kingdumus provozierten und die gegenwärtigen Schwierigkeiten verschärfen würden.

Im "Soleil" sucht Reinach auf elf Spalten nachzuweisen, daß Oberleutnant Henry der Komplize Esterhazy's gewesen sei und sich den Hals abgeschnitten habe, weil er in seiner Aufregung

glaubte, Esterhazy habe Alles verraten.

Der "Antaagéant" hat die Freiheit, die Stadt Münster, Tochter des Voßhauses, in seinen Klatsch zu setzen; er bewahrt die berühmten "geheimen Papiere" entblößt vor den Bildern von Briefen der Komödie, aus denen Tiefus' Schuld beworfen.

In den Wandzählungen des Justizpalastes geht das Gericht,

Picquet wird vom Militägericht freigegeben und dem Civilgericht zur Verjährung gestellt werden.

In dem neu erschienenen Buche von Francis du Preissens

"Ein Heros, Oberleutnant Picquet", wird berichtet, daß Picquet am 11. September 1896 seinen Vorgesetzten den Antog unterbricht habe, Esterhazy verstoßen zu lassen. Um die Schulz Esterhazy's vorher unbedingt festzuhalten, schlug Picquet vor, an demelben eine fiktive Depeche zu richten, um die Abfahrt, man sich gewisser Ausübung des Petit Bleu (der angeblich in der deutschen Botschaft entwendeten Dokumente) bedienen sollte.

Diesem Antage wurde jedoch keine Folge gegeben.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta erklärte in einem

Interview die Nachfrage auswärtiger Blätter für unbegründet,

wonach er eine Rote an die Mächte geändert habe mit den Anträgen, ob sie Provinz Spaniens betreffend die Philippinen unterstützen würden.

England. Eine Flotille von Torpedoboats-Beratern hat

Rachmittags Portsmouth verlassen mit der Absicht, einen Nach-

angriff auf Portsmouth auszuführen, um die Vertheidigungs-

werte und die Wirkung neuer Scheinwerfer zu erproben.

Russland. In St. Petersburg fand in Begleitung der Ge-

hördchen der Staatsbank des Banzerchusses "Stalala" und des

Transportbüros "Amur" statt.

Türkei. In Kandia wurden weitere 5 zum Tode verurtheilte

Muselmanen auf den Stadtmauern mittels Stranges hingerichtet.

Diese Muselmanen hatten i. S. der englischen Viceconsul Antonios Galocherinos ermordet. Die Proklamation der vier Admirale,

welche die Christen und Muselmanen zum Frieden auffordert und erklärt, daß jeder Bericht gegen den Frieden als Herausforderung der internationalen Regierung angesehen werde, wird auf's Span-

ischische von der Bevölkerung angenommen. Rächter Tage sollen auch in den freien Provinzen den Christen durch die

Kommunion des Wassers abgenommen werden.

Griechenland. Nach dem Sabatetschate überreichte Minister-

präsident Zaimis dem König die gemeinsame Demission der Minister.

— Die Räume ist für den 15. d. M. einberufen.

Amerika. Mac Kinley wird im Dezember den Kongreß mit

der Friedensbeschluß eröffnen, worin er der Welt das Freiheit-

mittheilen wird, daß die Vereinigten Staaten das Ende der

spanischen Kolonialbesitz anstreben. Gleichzeitig dürfte die

Washington Regierung eine Note an die Mächte richten, aus

welcher die entschlossen sollen, daß die Vereinigten Staaten in-

folge ihres Interesses in die Reihe der Kolonialmächte aus ihrer

höchstens Rechte heranzitieren und von nun an gleichfalls Ein-

fluss auf die Geschichte der Welt nehmen werden.

Wie der "Borschtsch" meldet, wurde der Halleische Verband der

deutschen Fabrikanten aufgelöst, weil er Frauensprechen als

Mitglieder aufgenommen hat und mit anderen Vereinen gleicher

Art in Verbindung getreten ist.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Wilhelm Schmidt

in Frankfurt a. M. hat am 4. d. M. eine dreimonatige Geldstrafe angekündigt, die ihm wegen Beleidigung eines Offiziers aufsitzen soll.

Der Rektor des "Borschtsch" wurde wegen Beleidigung des

großen Vorstandes des Bundes der Landwirte, dem er vor-

geworfen, er beweise seine Stellung zu egoistischen Zwecken, zu

400 M. Geldstrafe verurteilt.

Die Berliner Angestellten haben nach der "Schles. Big." für

den 11. November zwei Versammlungen überreicht: den 11. November

wird von den Anarchisten aller Länder als Erinnerungstag an die Hinrichtung der Chicagoer Anarchisten begangen.

Im Kreise Habsburger ist, wie mehrere Blätter melden, neuerdings wieder eine größere Anzahl von Dienstboten, die böhmisches Unterthanen sind, ausgewiesen worden. Viele andere verlassen freiwillig das Land, um dem Auswanderungsbefrei zu entgehen.

Österreich. Aus Gründen wird gemeldet: Ihre Kaiserl. und Königl. Hochst. Maria Antonia verm. Großherzogin von Toskana ist gestern Nachts 12 Uhr gestorben. Großherzogin Maria Antonia, am 19. Dezember 1814 als Prinzessin beider Stilien geboren, am 7. Juni 1833 mit dem Großherzog Leopold II. von Toskana verheiratet, ist die Mutter des Großherzogs Ferdinand IV. von Toskana, des Gemahls der Großherzogin Alice von Toskana.

Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht folgenden Depeschentext:

Am 30. Oktober 9.45 Uhr Vorm. Dem deutschen Kaiser, Jerusalem. Gebete und Gedanken folgen Dir und Deiner Gattin auf den heiligen Boden, den Ihr betreten habt. Gott segne Dein Unternehmen in Gegenwart und Zukunft. Umarne Dich von hier, der alten Kaiserstadt, wo ich seit gestern bin. Carl Alexander. — Am 30. Oktober 8.35 Uhr Nachm. Sr. König. Hochst. dem Großherzog von Sachsen, Altona. Das Du Mir von der alten Kaiserstadt in der Goldenen Aue so treuen und warmen Gruss nach der heiligen Städte gesandt hast, wo seit Unterm Abend, Friedrich dem Ameisten, dem Hohenstaufen, sein deutscher Kaiser mehr weilt, hat Dich innig getreut. Herzlichen Dank und Gruss. Wilhelm. — Am 31. Oktober 10.20 Uhr Nachm. Dem Großherzog von Sachsen-Weimar, Altenburg. Unter dem Eindruck der erhebenden Zeiten der Einweihung der Erlöserkirche ist es mir verherrlichst, Eurer Königlichen Hoheit Meinen herzlichsten Dank für die warme Theilnahme auszusprechen, welche Eure Königl. Hoheit dieser für das evangelische Wohlkunst zu bedeutsamsten Zeit durch Entsendung eines Vertreters des dortigen Kirchen-Regiments zu beobachten die Gewogenheit gehabt haben. Wilhelm. — Am 1. November 10.45 Uhr Vorm. Sr. Majestät dem deutschen Kaiser, Jerusalem. Den eben erhaltenen Telegramm Eurer Majestät antwortete ich durch meine lausigsten Gebete, daß der Allmächtige Ihnen reichen Segen den edlen Ameisten Eures Majestäts geben und erhalten möge, denen die Einweihung der Erlöserkirche am heiligen Grabe den Ausdruck giebt. Gott wolle Eure Majestät glücklich zurückkehren lassen. Carl Alexander. — Als gleichlautende Telegramme hat der Kaiser mit dem Herzog-Lieutenant Johann Albrecht von Medienbach-Schwerin geweitet.

Nach der "Württembergischen Volkszeit." teilte Reichstagsabgeordneter Peter Achenbach am Sonntag Abend im Katholischen Gesellenverein zu Berlin in einer Rede mit, daß der Sultan das

Grundstück "Notre Dame de la Sainte Vierge" dem deutschen Kaiser nicht geschenkt habe, wie von verschiedenen Zeitungen gemeldet wurde, sondern daß Kaiser Wilhelm es um eine hohe Summe von dem Sultan kaufte.

Die "A. B. S. Big." meldet aus Madrid: Vor dem Beginn des Ministeriums erklärte Sagasta, laut einem Telegramm aus Cadiz, seine Se. Majestät der deutsche Kaiser zu bestätigen, auf der Rückreise dort anzulegen. Der Ministerpräsident beschloß, wenn diese Nachricht noch bestätigt sollte, das spanische Geschwader zum Empfange dorthin zu entenden.

Deutsches Reich. Der Reichskanzler füllt zu Hohenlohe

ihm gestern Vormittag von Schillingsfürst nach Berlin abgereist.

Bei Mittheilungen der "Frank. Big." über hochpolitische Abmachungen zwischen dem deutschen Kaiser und dem Sultan wird in der "A. B. S. Big." bemerkt: "Die Redaktion des Blattes hat gut daran gethan, diese Mittheilung unter allem Vorbehalt wiederzugeben; sie ist bestensfalls nichts als freie Phantasie."

Alle Meldungen über angebliche geheime Einmachungen zwischen Deutschland und der Türkei, sei es in Bezug auf Tripolis, sei es in Bezug auf Kleinasien und Syrien, werden an unterschiedlicher Stelle als bloße Erfindungen bezeichnet.

Finanzminister Dr. v. Michael empfing eine Abordnung des Bundes der Handelsgewerbetreibenden, die dem Minister eine Ein-gabe in Sachen der Ratskasse überreichte. Der Finanzminister ließ sich über die Schädigungen berichten, die die Handelsfleißenden dienten Vereinen zuschreiben, und versprach die Prüfung der vorgetragenen Beschwerden.

Das badische ergoherzogliche Paar, sowie der Großherzog von Baden werden demnächst in München eintreffen. Man bringt diesen Besuch mit dem Bemühen einer Vermittelung in Verbindung. Vielleicht wird auch die künftige Frage dabei erörtert.

In Folge der Abwesenheit des Kaisers im Auslande hat am Freitag die Session des elzas-lothringischen Landesausschusses nicht geschlossen werden können, wie bekräftigt war. Die Straßburger Bürgerzeit berichtet darüber: "Die Session des elzas-lothringischen Landesausschusses sollte am Freitag eigentlich geschlossen werden, da der Landesausschuss den gesammelten ihm überreichten gehe-berischen Arbeitsaufgaben erledigt hat. Der Schluß der Session konnte jedoch nicht verhindert werden, weil die kaiserliche Ode, welche die jeweilige Schließung der Tagung anordnet, nicht zur Stelle war und während der Anwesenheit des Kaisers im Ausland, in Konstantinopel und in Jerusalem nicht beachtet werden kann. So ist das elzas-lothringische Parlament genötigt, bis auf Weitere unsichtbar zu tagen. — Nach offiziöser Darstellung ist dogengleich die Behauptung, die Schließung des Landesausschusses sei lediglich deshalb unterbleiben, weil die kaiserliche Ode, welche die militärgerechtlichen Schritte, die gegen den Unfall eingeleitet worden sind, bis noch nichts gemeldet worden. Die Abgeordneten des Bezirks Kolonie werden im Reichstag an die Regierung eine Interpellation wegen des Überhandnehmens militärischer Ausrichtungen in Galizien richten.

Frankreich. In Kammerstreichen glaubte man, die gestrige

Debatte über die Hochzeitstage werde zärtlich erlebt werden und ruhig verlaufen. Die meisten Blätter drückten die Hoffnung aus,

dass die an der Eröffnung teilnehmenden Redner es vermeiden würden, Worte zu gebrauchen, die den englischen Kingdumus provozierten und die gegenwärtigen Schwierigkeiten verschärfen würden.

Im "Soleil" sucht Reinach auf elf Spalten nachzuweisen, daß Oberleutnant Henry der Komplize Esterhazy's gewesen sei und sich den Hals abgeschnitten habe, weil er in seiner Aufregung

glaubte, Esterhazy habe Alles verraten.

Der "Antaagéant" hat die Freiheit, die Stadt Münster, Tochter des Voßhauses, in seinen Klatsch zu setzen; er bewahrt die berühmten "geheimen Papiere" entblößt vor den Bildern von Briefen der Komödie, aus denen Tiefus' Schuld beworfen.

In den Wandzählungen des Justizpalastes geht das Gericht,

Picquet wird vom Militägericht freigegeben und dem Civilgericht zur Verjährung gestellt werden.

In dem neu erschienenen Buche von Francis du Preissens

"Ein Heros, Oberleutnant Picquet", wird berichtet, daß Picquet am 11. September 1896 seinen Vorgesetzten den Antog unterbricht habe, Esterhazy verstoßen zu lassen. Um die Schulz Esterhazy's vorher unbedingt festzuhalten, schlug Picquet vor, an demelben eine

Verschiedenes und Geschäftliches.

— Zu der 1. internationalen Rahmen-Ausstellung, die hier vom 1. bis 5. Dezember stattfindet, laufen täglich Anmeldungen von auswärts ein. Auch die Beteiligung der Dresdner Kaufleute ist eine sehr rege. Die prachtvolle algerische Angorashön, im Besitz Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern, sowie der bekannte „Münchener Bumier“, der schönste dunkelblaue Angorafalter, sind bereits angemeldet worden. Schöne Ehrenpreise sind für die Dresdner Ausstellung von Rahmenfreunden resp. -freundinnen gestiftet worden. Die kostlose fachmännische Auskunft in Bezug auf Rasse und sonstige Eigenschaften wird am 20. d. W. wegen Absicht des Preisrichters bis Ende finden. Die Vorführung findet täglich von 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Ausstellungsbureau, Helbig's Etablissement, statt.

— Für den lebhaftesten Anfang der täglichen Doppel-Concerte im Palais restaurant spricht am besten der selbst an den Nachmittagen stets gleich starke Besuch des Etablissements. Die Palast-Kapelle in ihrer starken Beziehung von 40 Musikern bewährt sich ausgezeichnet und wird namentlich in den Sinfonie-Concerten (Donnerstag Nachmittag) lebhaft applaudiert. Als Solisten treten gegenwärtig auf: die Ewige, Anna und Concertsängerinnen Hr. Theodor Hause, Hr. Marietta Pechotin und Herr Rudolf Eichhorn, früher Königl. Sach. Opernengänger.

— Anlässlich des 15jährigen Bestehens der Oberbayerischen Gebirgschäfer vereinzelte Herr Moritz Ganzler von Donnersberg bis Sonnabend ein oberbayerisches Klimageschäft.

— Anstatt des kleinen zur Überarbeitung von H. St. 101 nach Altmühlbach ist vor einigen Tagen ein Schraubendampfer in Betrieb gesetzt worden, so dass nunmehr außer der Fähre noch zwei Schraubendampfer den Verkehr vermittelten.

— Als Nachfolger des verstorbene Oberamtsrichters Richter in Birnau ist Oberamtsrichter Dr. Weinecke aus Worms als Vorsitzender des Königl. Amtsgerichts Birnau in Aussicht genommen.

— An der Deutschen Versuchsanstalt für Feuerindustrie in Freiberg hat vorgezett der 4. Offizierturnus begonnen; an demselben nehmen Theil Herren der Befreiungsmätern der Marinestationen der Orla zu Friedrichsort, der Nordsee zu Wilhelmshaven, von den Artillerie-Werkstätten zu Danzig und von den Torpedo-Werftstätten zu Friedrichsort.

— Die Abgrenzung der für die Stadtverordnetenwahlen in Leipzig zu bildenden Abteilungen hat sich gegen frühere Jahre nur wenig geändert, da zur 1. Abteilung alle diejenigen wahlberechtigten Bürger zählen, welche eine städtische Einkommen und Grundsteuer von mindestens 651,78 M. zur 2. Abteilung aber alle Dienstleute gehörten, welche einen Beitrag dieser Steuern von mindestens 129,72 M. zu zahlen haben. Das Steuerstück beträgt für die 1. Abteilung 2,813,32 M., für die 2. Abteilung 1,204,60 M. und für die 3. Abteilung 64,320 M. In allen drei Abteilungen zusammen sind 764 Bürger aus verschiedenen Gründen als nicht wahlberechtigt zu verzeichnen gewesen.

— Leipzig, 8. November. Gestern ist auf dem Güterbahnhof des Berliner Bahnhofes der Arbeiter Ernst Junke aus Preßel beim Abladen von Straßenbahnschienen durch zu Schaden gekommen, doch ihm eine solche Schiene auf den Kopf fiel. Er ward bewußtlos in's Krankenhaus gebracht wo er in vergangener Nacht verstorben ist.

— Landgericht. Von der Anklage des Diebstahls wurde der schon vielfach, darunter mit insgesamt 7 Jahren 4 Monaten Haftstrafe vorbelastete, 50jährige, aus Bölkow gebürtige Steinarbeiter Aug. Helm, Brunnthal, jetzt in Rottweindorf wohnhaft, festlos freigesprochen. — Der 27 Jahre alte Maurer Otto Bruno Heinenberger aus Großenhain, wegen Diebstahls und Widerstands gegen die Staatsgewalt bereits vorbelastet, war bis zum 27. Juli ds. J. auf dem Neubau des Fabrikshofs Raundorf bei dem Baumeister Müller in Arbeit. An diesem Tage traten die in Großenhain beschäftigten Maurer beabsichtigt Erlangung günstigerer Lohnverhältnisse teilweise in einem Streit ein, in welchem der Angeklagte in Gemeinschaft mit einem gewissen Seibt als Mitglied des Streikomitees eine führende Rolle spielte. Neben Auszahlung der Unterstützungen an die Streikenden aus der Kasse des Centralomitees der Maurer hatte Heinenberger während der folgenden Wochen Kontrolle darüber auszuüben, ob etwa von Einzelnen die Arbeit wieder aufgenommen sei, sowie dafür zu sorgen, daß Zugang freien Arbeitern fern gehalten würde. Zu diesem Verbot begab sich der Angeklagte u. a. auch am 11. August Morgens in der 6. Stunde in die Nähe des oben erwähnten Neubaues und traf bei dieser Gelegenheit mit dem Zeugen Blochwitz zusammen, der angeblich ebenfalls in den Ausstand mit eingetreten war, sich die Sache aber anders überlegt hatte und die Arbeit wieder aufnehmen wollte. Raum war Blochwitz am Heinenberger herangekommen, als ihm Letzterer mit den Worten: „Goch Bürkchen, Goch Laufjungen, werden wir schon tragen“ begrüßte, mehrmals gegen die Wand des Müller'schen Gebäudes stieg und schließlich beim Weggehen dadurch bedrohte, daß es ihm nachstünde: „Wenn Du heute Abend noch Haufe gehst, lauern ich Dich ab und verborre Dich so, daß Du nicht weiter arbeiten kannst.“ Acht Tage später wiederholte der Angeklagte vom Fenster des Ernst Röhlischen Restaurants aus, wo sich das Parteilokal befand, seine beleidigenden Ausführungen, indem er einigen mit Blochwitz auf dem gegenüberliegenden Bau zusammen arbeitenden Klempnern die Worte: „Schmeißt doch den Lump hinaus, den Bagabunden“ und „Trinkt doch mit dem Lump nicht“ jurierte. Begegnung Bekleidung, Bedrohung, Körperverletzung und deutlicher Notdrohung § 163 der Reichsgesetzesordnung wurde Heinenberger § 8 Monaten Gefängnis, wovon 1 Monat durch die erlittene Untersuchungshaft für verbürgt gilt, verurtheilt. — Am 22. September ds. J. stahl der 1874 in Schleiden geborene, drei Mal wegen Eigentumsvergehen vorbestrafte Zimmermannsgeselle Hob. Alt. M. Carl Hellwig auf einem Neubau in der Dörfelstraße aus einer dort hängenden Rose einen Ring im Wert von 16 M. und außerdem 1 M. 40 Pf. Bargeld. Am darauffolgenden Tage entwendete er weiter von einem Neubau auf der Stephanstraße aus einer Weile eine Uhr im Werthe von 18 M. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis und 5 Jahre Verbrennung. 1 Monat der Strafe gilt durch die erlittene Untersuchungshaft für verbürgt.

— Der Güterbahnhofsarbeiter Hr. Carl Preyer, 1859 in Wermelskirchen (Kreis Lennep) geboren, schlug in der Trunkenheit am 16. Mai ds. J. auf dem heimischen Güterbahnhof ohne jedwede Veranlassung keinen Mitarbeiter ähnlichen wiederholt mit einer starken Holzlatte gegen die Brust. Jährlingen mußte sich infolgedessen in ärztliche Behandlung begeben und war 14 Tage lang arbeitunfähig, während er weitere 14 Tage mit leichten Leidern versiehten konnte. Nachdem Preyer am 25. August ds. J. von hiesigen Polizei-Schöfengericht daraufhin wegen getäuschter Körperverletzung zu 8 Wochen Gefängnis verurtheilt worden war, machte er gegen dieses Urteil von dem Rechtsmittel der Berufung wegen der Höhe der ausgeworfenen Strafe Gebrauch; gleichzeitig war aber auch seitens der Königl. Staatsanwaltschaft wegen nicht ausreichender Bestrafung des Angeklagten Einspruch erhoben worden. Das Gericht zweiter Instanz verworf die Berufung des Angeklagten, hielt aber den Einspruch der Staatsanwaltschaft für drücklich und erhöhte demgemäß die vom Vorderrichter ausgeworfene Strafe auf 1 Monat Gefängnis. Dem Angeklagten fallen nunmehr auch die Kosten beider Instanzen zur Last.

— Landgericht. Der oft vorbestrafte Unstreicher Hermann Oswald Keller, 1844 zu Rückberg geboren, verübte in der Nacht auf der Feldschlößchenstraße durch Stolz und Schimpfen zuhörenden Schlägen. Dem einstretenden Gendarmen leistete K. erheblichsten Widerstand, so daß der Beamte sich genötigt sah, den Excedenten zu fesseln. Der Angeklagte wurde wegen Verleumdung groben Unhugs, Überlands und Beamtenbeleidigung zu 10 Wochen Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt. — Wegen Beleidigung abgesetzter Gegenstände und unbefugter Abnahme von amtlichen Siegeln verwarf die Produkthändlerin Franziska Hüttner in Striesen eine zweckige Gefängnisstrafe. — Am 14. Mai trat der Korrektor Johannes Jühlings eine auf der gr. Brüdergasse gelegene Dienststelle, in welcher er ab und zu verkehrte, und bestimmt den Oberfelderer zur Gewährung eines Darlehens von 20 Mark. Der Wahlheit zwider bezeichnete sich J. als „Dr. Jühlings“, stellte einen Schuldchein mit dieser falschen Unterschrift aus und versprach, das Darlehen binnen zwei Tagen zurückzuerlassen. Der Angeklagte, wegen Betrugs bereits vorbelastet, wurde gestern wegen gleichen Delikts zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Die bisher umbescholtene Arbeiterin Bertha Minna Koch entwendete aus einer Filiale der Richard Selbmann'schen Chocoladenfabrik eine Anzahl Chocoladen- und Cacaotafeln, Zutaten und Konfektfiguren im Gesamtwerte von 16 M. Zudem ließ sie den Diebstahl mit einer Woche Gefängnis zähmen. — Der Aufseher Friedrich Hermann Böhm wurde von der Königl. Polizeibehörde wegen Verleumdung groben Unfanges zu 1 Woche Haft verurtheilt. Die Strafe wurde auf 8's Einspruch auf 1 Woche Haft herabgesetzt. — Der Bauarbeiter Michael Brätz

geriet am 11. Juni mit einem Arbeitskollegen in der gemeinschaftlich bewohnten „Schlaube“ zu Torna in ein Handgemenge, während dessen er, dem Zeugen eine Bleierfläche in das Gesicht wort. Unter Annahme mildender Umstände wurde der Angeklagte mit 21 Mark Strafe belegt, an deren Stelle im Halle des Richtertribunals 7 Tage Gefängnis treten würden. — Der Generalbevollmächtigte der Sachsen-Feuerversicherungs-Anstalt Döbeln-Döbeln gegen eine wegen unterlassener Abmeldung erfolgte stadtähnliche Strafverfügung von 15 Mark Antrag auf gerichtliche Entlastung. Aus formellen Gründen wurde die Strafverfügung aufgehoben und die entstandenen Kosten der Staatsfeste aufgetragen.

— Die Schlosserfirma Heinrich Honauer und Paul Max Witte verwirkt wegen gemeinschaftlichen Haushaltensbruchs und großen Unfanges je 6 Wochen Gefängnis. — Die Verhandlung gegen den wegen Diebstahls zur Anzeige gebrachten Schuhnaben Albert Curt Beutennüller konnte nicht durchgeführt werden, da der Angeklagte das kriminalmäßige Alter von 12 Jahren erst in einigen Tagen erreichte. Aus diesem Grunde musste der Gerichtshof von einer Verurtheilung absehen. — Der Geschäftsführer Ernst Bernhard Röhlische und der Fabrikarbeiter Theodor Georg Schmitz in Görlitz wohnhaft, standen unter der Anklage des Haushaltensbruchs und großen Unfanges. Röhlische vertrat 1 Woche Gefängnis und 1 Tag Haft; Schmitz wurde freigesprochen. — Den Lehrer Alexander Gottfried Ernst Heichel in Leubnitz wurde 1 Tag Gefängnis auferlegt, weil er während der Handspiele seinen Kindern ohne Weisung auf der Straße in Löbau herumlaufen ließ.

— Bankasse der Königl. Sächs. Landeslotterie.

— Von den am 7. November ausgespielten Nummern seien größere Gewinne in folgende Lotterionen: 6. L. Stemmler-Müller St. Jacob: 15,000 M. (69225); Anton Müller-Kunz und 3. Württemberg: 10,000 M. (77489); Georg Blaubach-Leipzig: 5000 M. (11587); Paul Wimmer-Wittenberg: 3000 M. (1814); G. K. Reimann-Lausitz: 3000 M. (30440); G. Schupp-Bautzen-Döbeln und Theodor Schulz-Leipzig: 3000 M. (4516); Carl Teller-Klingenthal: 3000 M. (6084); Robert Nennen-Rositz und Adolf Urban-Dresden: 3000 M. (6250); G. L. Treiber & Co. Dresden: 3000 M. (2094); Hermann Stump-Leipzig: 3000 M. (10751); Paul Willemsdorf-Dresden: 3000 M. (19774); H. L. Hermann-Wittenberg: 3000 M. (19826); Hugo Röhrle-Döbeln: 3000 M. (21251); Paul Schleiß-Wittenberg: 3000 M. (22389); Oskar Glaser-Leipzig: 3000 M. (24881); G. Louis Tauber-Leipzig: 3000 M. (25572); G. G. Schilling-Borsig: 3000 M. (30368); August Breitenecker-Löbau: 3000 M. (32176); Theodor Schubart-Eilenburg: 3000 M. (37148); G. L. Treiber & Co. Dresden: 3000 M. (39416); Ernst Helmuth jun.-Erlaibitz: 3000 M. (40890); Carl Sennert-Chemnitz: 3000 M. (41356); F. Edmund Albert-Schön: 3000 M. (43354); G. L. Gläser-Leipzig: 3000 M. (44341); Christo Vogt-Kunz: 3000 M. (4525); Carl Schulte-Friedenberg: 3000 M. (48287); Hermann Leonhardt-Dresden: 3000 M. (48539); 50000 M. (50831); G. L. Gläser & Co. Bitterfeld: 3000 M. (5175); G. Schupp-Bautzen-Döbeln und Theodor Schulz-Leipzig: 3000 M. (5206); Carl Schubert-Eilenburg: 3000 M. (52176); Hermann Rintz: 3000 M. (52246); G. L. Treiber & Co. Dresden: 3000 M. (52255); G. L. Treiber & Co. Bautzen: 3000 M. (52256); Robert Schmid-Dresden und Louis Zimmermann-Reichenau: 3000 M. (53341); Robert Schmid-Dresden und Paul Willemsdorf: 3000 M. (53729); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53788); Daniel & Rieck-Leipzig und R. Sauer-Lindenthal: 3000 M. (53826); Robert Schmid-Dresden: 3000 M. (53827); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53828); G. L. Treiber & Co. Dresden: 3000 M. (53829); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53830); G. L. Treiber & Co. Bautzen: 3000 M. (53831); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53832); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53833); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53834); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53835); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53836); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53837); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53838); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53839); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53840); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53841); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53842); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53843); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53844); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53845); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53846); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53847); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53848); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53849); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53850); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53851); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53852); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53853); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53854); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53855); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53856); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53857); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53858); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53859); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53860); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53861); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53862); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53863); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53864); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53865); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53866); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53867); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53868); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53869); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53870); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53871); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53872); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53873); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53874); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53875); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53876); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53877); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53878); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53879); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53880); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53881); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53882); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53883); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53884); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53885); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53886); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53887); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53888); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53889); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53890); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53891); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53892); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53893); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53894); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53895); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53896); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53897); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53898); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53899); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53900); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53901); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53902); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53903); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53904); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53905); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53906); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53907); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53908); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53909); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53910); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53911); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53912); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53913); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53914); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53915); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53916); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53917); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53918); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53919); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53920); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53921); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53922); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53923); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53924); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53925); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53926); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53927); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53928); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53929); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53930); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53931); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53932); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53933); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53934); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53935); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53936); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53937); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53938); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53939); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53940); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53941); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53942); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53943); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53944); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53945); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53946); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53947); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53948); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53949); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53950); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53951); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53952); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53953); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53954); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53955); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53956); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53957); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53958); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53959); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53960); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53961); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53962); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53963); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53964); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53965); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53966); Hermann Schmid-Dresden: 3000 M. (53967); Hermann Schmid-Dresden: 30

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Helm-
gange unserer lieben Gattin

Christiane Heink

lasse ich hierdurch allen meinen herzlichsten Dank.
Dresden (n. Blauenstraße 6), den 8. Novbr. 1898.

Der trauernde Gatte: Johann Heink.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Helm-
gange unserer unvergleichlichen Tochter und Schwester

Frieda Elsa Jähne

sagen wir Allen von nob und fern unseren herzlichsten Dank.
Dresden, am 8. November 1898.

Anna vero. Jähne nebst Töchtern.

Verloren & Gefunden.

Gefunden

ein feindener gestiebener Tisch-
läufer. Abgeholt b. Jordan
& Timäus, Käfer-Mühlenplatz 6.

Goldene

Grabattenuadel
verloren auf dem Wege Johannes-
straße-Centraltheater oder von
dort bis zum Hauptbahnhof.
Gegen Dank u. Belohnung ab-
zugeben Johannesstr. 12, 4. r.

Vier Schlüssel verloren,
gegen Belohnung abzugeben
Hermannstr. 3, im Michaelshöft.
Am Mittwoch, 26. Oktbr. ist
auf den Wege d. Döbelichen
Bahnhof bis Pragerstraße ein
brauner, getigter Jagdhund
entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben bei
H. L. Schumann, Rähnitz-
straße 16, vorn.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Bäckerei, Conditorei,

sehr altes Geschäft, in best. Lage
von Altstadt, nachvollständig gut
ist billig zu verkaufen. Nächster
erhebt

A. Müller,
Wettinerstraße 2.

Seltene Gelegenheit.

Verkauf wegen Glückssatzes ist
mein gutgehendes Milch- und
Buttergeschäft zu jedem an-
nehmbaren Preis. 23. Okt. n.
J. R. SSS in die Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes

Restaurant

mit gr. Produktengeschäft ist
frankreich. 1. 650 M. zu ver-
kauft. Off. v. Schiffl. unt. K. B. 894
Exp. d. Bl.

Bäckerei.

Bacht-Bäckerei in Dresden,
schöne Lage, gute Kunden, im
besten Zust. Wette solid, wegen
Gründungsauflauf bald zu ver-
kaufen unter O. C. 45 erh.
All. Exp. gr. Klosterstraße 8.

Suche nachweisbar rentables

Geschäft

für 10-20.000 Mark zu kaufen,
wenn mein vollvermietet. über
5% bringendes schönes Kind-
haus Johannisstadt dagegen
übernommen wird. Passend für
sich vom Geschäft zurück-
ziehende. Off. v. F. E. 63
Inserat Borsig 8.

Vermietungen.

möbl. Dienst. Salon für
1. 1 ob. 2 Herren per 1. Debr.
zu verm. Elsterstr. 20, 3.

2 Herren können best. Garagen

Logis erhalten. Borsigstraße
Nr. 23, 3. H. Rothemann.

Wohnungs- Offerten

für den 1. Debr. (8-9 Zimmer,
part. oder 1. Etage, mit entw.
Zubehör) mit Belebung um-
gehend erbeten an J. F.
Hotel „Stadt Gotha“.

Werkstatt od.

Niederlage
m. Keller od. auch Stallung, im
Gangen oder geteilt, zu ver-
mieten Altmittag 53.

Pensionierter Beamter

ohne Kinder nicht in Dresden
oder Vorort mit günstiger Ver-
bindung Ostern 1899

freundliche Wohnung,

mindestens 3 Zimmer, Preis bis
500 M. Aussicht nach der Elbe
u. 1. Etage bevorzugt. Off. mit
genauer Angab. u. M. D. 244

„Invalidendank“ Dresden.

unge brauch. 1. 1. Wohn. o. sen.

3 Stube. Off. m. Pr. N. 275

„Invalidendank“ Dresden.

Laden,

passend für Papierhandlung und
Buchbinderei, zu mielen gehabt.
Offer unter J. P. 577 in
die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Parterre

für 190 M. zu vermieten Dr.-
Fischerberg, Maxenhof 18, pt.

Kaufmann sucht

ungeübtes Zimmer,
vord. bis 1. Dez., Jen. Eingang.
Nähe Altmarkt. Offer unter
I. L. 928 Exp. d. Bl.

Für Drogisten.

Einen schönen Laden mit Pa-
ravent und Wohnung habe ich
in Leipzig, guter Lage, mit den
gewölbten Preisen von 700 M.
zu vermieten.

Trübner, Glasfab.

Wettinerstr. 3.

Eine

separate Hammer

mit Ofen u. Bett, ein schöner

Keller nicht verdeckt oder zu
Wiederlagen sofort zu beziehen

Windmühlenstraße 5b.

Pensionen.

Ein Platz wird von amanu-

Leuten gegen 1. einmalige Entschädigung als eigen an-
genommen. Dienst erbeten unter
J. z. 891 Exp. d. Bl.

Baden-Baden.

Kurpension Hohenstein

1. Gehinde, schönste Höhenlage.
Wintervergnügen, Aufnahme von
Leidenden, exkl. Luxusfanden.
Gewissens-Bewilligung. M. Preise.

Antiquarische

Bücher

aus allen Wissenschaften.
Großes Lager von
Geschenkwerken,
Atlas, Nomane,
Lexiken, Jugenddräfchen,
Weiseweise u. c.
Bedeutend herabgesetzt.
Kataloge gratis!

Rud. Zinke,

Wittnauerstr. 32.

Cylindermütze

Engl., franz., deutsche
Cylindermütze 6-20 M.

Chapeaux mechanique

M. 10, 12, 15, 18.

Hut

Depot der R. R. Outfabil
P. & C. Habig, Wien,

Christys London Hatz

Edredon,

leichtester Filzhut,

65 Gramm, M. 10.

Deutsche, engl. u. Wiener

Haar-Filzhüte v. M. 6 an.

Weiche Filzhüte

neueste Farben, Borsalino,

hervorrag. schön.

Woll-Filzhüte

vom M. 2,50 an.

Rich. Schubert,

Hutfabrikant,

Altmarkt 3,

Filiale: Annenstrasse 12a.

Collie,

schott. Schäferhund männlich,

2 Jahre, hochpräz. Abt. billig

zu ver. Hochzeitstr. 28. 2. r.

Kissmequick

das feuchteste Collier der
Saison kostet mit Kopf in:
Canin M. 3.—
Schwarz Schuppe 7.—
Astrachan 6,50
Persianer 16.—
Faustbalzam 7,50
Natura 9.—
Naturell Opossum 5.—
Saunks 16.—
Nera 18.—
Marder 24.—
Zobel 50.—
Bismarck 7.—

Norma.

Schwarz Schuppe M. 15.—
Natur-Saunks 28.—
Nera 55.—
Marder 60.—
Zobel 140.—

Doris

Schwarz Opossum M. 16.—
Natur-Saunks 32.—
Colinsky-Zobel 65.—
Marder 70.—

Zum Pfau,

Robert Gaideeska,

Frauenstrasse 2.

Pianino,

prächtig, sehr billig

Marshallstr. 53, 2.

Wer

direkt aus der Fabrik

eingetroffen. Neuheiten

in wölflichen

Damen-

Kleiderstoffen

Wer das Kleid von 6 Mtr.

doppelt breitem Stoff

von 4½ M. an.

Reiter v. 1—10 Mtr.

enorm billig!

■ Schwarze Kleider - Stoffe

in Reiten v. 1—10 m

extra billig!

Tuchs u. Quasten-Reiter

zu Hosen u. Anzügen

viele, unter Preis taut.

will, in der Fabrik

Niederlage von

Adolf Freidank,

Wettinerstr. 16a u. 17.

2. Haus n. d. Etabl.

Ergrauendes

Haar

exhält, ohne jede Vorbereitung,

durch einfache Leberküchen mit
durchaus unechter Birken-

Brillantine keine unrichtige Farbe
dauern und so naturell wieder

erhalten, daß niemand eine fälsch-

liche Färbung erkennen kann; auch

dann ist sie rothes Haar zu

schönem braun. Bekleidigsten

Erfolg sicherte mir.

Max Kirchel,

Marienstr. 13.

Ein schöner

Dalmatiner Hund

ist zu verkaufen, pass. f. Offiziere.

Anzüge. Tannenhäuser 9 im Neubau.

Tannenhäuser bei Wilh. Stahr.

Ein Pferd,

braune Stute, 7 Jahre, 12 Joch.

sicherer Einbrecher und feiner

Züchter, für 1200 M. zu verkaufen.

Wähler erhält Wilhelm Stahr.

Wohlgest. 35, 2.

Geb. Sophie, desgl. e. Wilh.

Wohlgest. billig zu verkaufen.

Dürerstraße 17, vorn.

Man schenkt

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben,

König-Johannstr. 11.

Jeden Mittwoch

Schweineschlachten.

Jeden Donnerstag

Sauerbrat. m. vogtl. Klößen

a 30 Pf.

Lindengarten

Königstraße 121

beim Arienal.

Heute Mittwoch

Schlacht - Fest,

sowie jeden Mittwoch

festliche Gedächtnisfeier.

H. Franke.

Bergschlößchen

Räcknitz.

Deutsche Bierplatten mit

Karlshader Kaffee.

Schloß-Keller

14 u. 16 Schloßstr. 14 u. 16.

Seute, wie jede Mittwoch

Schweineschlachten.

ff. Leberwürstchen,

hochheine Römentz

Grünewurst.

Biere in nur 1/2 Liter-Gläsern

a 20 Pf.

H. Mierschke.

Heute Schlachtfest

Kaulbachstraße 23.

Bohemische Küche

Spießhaus Hammerstraße 12.

Gebildeter Herr,

Mitte Dreißiger, unverheirathet, wünscht besserer, nicht zu groß gesellschaftl. Vereine befreuteten, Gesell. Off. unter L. F. 923 in die Expedition dieses Blattes.

PRIVAT

BESPRECHUNGEN

Männer-Gesangverein

Eichenkranz.

Donnerstag den 10. Novbr.

Vortragsabend mit Ball

in Meinhold's Sälen.

Beginn 8 Uhr.

Billige sind zu haben bei Hrn.

Paul Walter, Galeriestr. 12.

Eingang Frauenstr. und Hrn.

Bruno Schick, Grunaerstr. 17.

Heute

Bazar

zum Besten

der Gröbel-Stiftung

Zinzendorfstraße 17

im Vereinshaus.

Größtens um 11 Uhr Vorm.

Von 3 Uhr an 20 Pfennige

Eintrittsgeld.

Um 1/2 Uhr, 5 und 7 Uhr

Aufführung des

Lebendigen Schachspiels.

Kunststücke Bilder à 1 Mark und

à 50 Pf. unnumm. à 20 Pf.

auf der Galerie.

Poste à 50 Pf. im Saale.

Um recht zahlreichen Besuch

bitte ergeben!

Das Comité.



Kgl. Sächs. Militär-Verein I.

Mittwoch den 9. d. M. im Tivoli:

Familien-Abend.

Coneert und Ball vom Trompetercorps des Garde-Reiter-Regiments. Humoristische Vorträge des Herrn Merker.

Montag 8 Uhr.

Eintrittsstunden für Mitglieder und deren Angehörige à 10 Pf. sind vorher zu entnehmen bei den Namenden Umbach, Johannesstraße und Amalienstraße 23 im Laden, Seumler, Salier Wils-

brandplatz 1, Claus, Holbeinplatz 7, bei den anderen Vorstandsmitsätzen und bei dem Vereinsbogen Christmann, Auguststr. 46. Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Gesamtvorstand.

Turnen

für Männer

Montag und Donnerstag: Turnhalle Hochmannstr. 6/8 von 8-1/2-10 Uhr Abends; Montag und Mittwoch:

Turnhalle Wartburgstr. 23 von 8-1/2-10 Uhr Abends;

Dienstag und Freitag: Turnhalle Carusstraße 1 von 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Hochmannstr. 6/8 von 7-8 u. 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Söllnerplatz (Eng. Silbermann) u. Stephanienstr. von 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Silbermannstraße (Eingang Holbeinstraße) von 8 bis 1/2-10 Uhr Abends.

Monatsbeitrag: 75 Pfennige.

Anmeldungen in den Turn-

hallen erbeten.

Turnverein der Pirn. Vorstadt,

Dresdner Gau.

Turngelegenheit.

Herren reiferen Alters, die das Bedürfnis fühlen, im Kreise gebildeter Männer unter Leitung geprüfter Turnlehrer förmliche Übungen zu pfeilen und heiteren, geselligen Verkehr lieben, haben Gelegenheit einer Turnabschuleung beizutreten, welche Sonnabends Abends von 1/2-10 Uhr.

In den schönen Hallen des Allgemeinen Turnvereins, Pernerstraße, ihre Übungen abhält. Anmeldungen bittet man bei dem Turnmeister Rothe in der Turnhalle zu politischen oder Adressen unter Gut Heil in die Exped. d. Gl. niedezulegen.



Bezirksverein

Deutsch. Ingenieure

Einladung zur Sitzung

Donnerstag, 10. Nov. 1898

Abends 8 Uhr,

3 Raben, Marienstraße,

Weihner Saal.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches.

a) Eingänge.

b) Aufnahmen.

c) Neuammeldungen.

2. Vorträge.

Herr Ingenieur Franke:

"Die neue Collmannsteuerung".

Herr Ingenieur Schiemann:

"Elektrische Voigenten für Eisenbahnen".

3. Fragefragen.

Der Vorsitzende.

W. Meng.



Turnen

für Männer

Montag und Donnerstag:

Turnhalle Hochmannstr. 6/8 von 8-1/2-10 Uhr Abends;

Montag und Mittwoch:

Turnhalle Wartburgstr. 23 von 8-1/2-10 Uhr Abends;

Dienstag und Freitag:

Turnhalle Carusstraße 1 von 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Hochmannstr. 6/8 von 7-8 u. 8-1/2-10 Uhr Abends;

Turnhalle Söllnerplatz (Eng. Silbermann) u. Stephanienstr. von 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Silbermannstraße (Eingang Holbeinstraße) von 8 bis 1/2-10 Uhr Abends.

Monatsbeitrag: 75 Pfennige.

Anmeldungen in den Turn-

hallen erbeten.

Turnen

für Männer

Montag und Donnerstag:

Turnhalle Hochmannstr. 6/8 von 8-1/2-10 Uhr Abends;

Montag und Mittwoch:

Turnhalle Wartburgstr. 23 von 8-1/2-10 Uhr Abends;

Dienstag und Freitag:

Turnhalle Carusstraße 1 von 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Hochmannstr. 6/8 von 7-8 u. 8-1/2-10 Uhr Abends;

Turnhalle Söllnerplatz (Eng. Silbermann) u. Stephanienstr. von 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Silbermannstraße (Eingang Holbeinstraße) von 8 bis 1/2-10 Uhr Abends.

Monatsbeitrag: 75 Pfennige.

Anmeldungen in den Turn-

hallen erbeten.

Turnen

für Männer

Montag und Donnerstag:

Turnhalle Hochmannstr. 6/8 von 8-1/2-10 Uhr Abends;

Montag und Mittwoch:

Turnhalle Wartburgstr. 23 von 8-1/2-10 Uhr Abends;

Dienstag und Freitag:

Turnhalle Carusstraße 1 von 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Hochmannstr. 6/8 von 7-8 u. 8-1/2-10 Uhr Abends;

Turnhalle Söllnerplatz (Eng. Silbermann) u. Stephanienstr. von 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Silbermannstraße (Eingang Holbeinstraße) von 8 bis 1/2-10 Uhr Abends.

Monatsbeitrag: 75 Pfennige.

Anmeldungen in den Turn-

hallen erbeten.

Turnen

für Männer

Montag und Donnerstag:

Turnhalle Hochmannstr. 6/8 von 8-1/2-10 Uhr Abends;

Montag und Mittwoch:

Turnhalle Wartburgstr. 23 von 8-1/2-10 Uhr Abends;

Dienstag und Freitag:

Turnhalle Carusstraße 1 von 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Hochmannstr. 6/8 von 7-8 u. 8-1/2-10 Uhr Abends;

Turnhalle Söllnerplatz (Eng. Silbermann) u. Stephanienstr. von 8-1/2-10 Uhr Abends,

Turnhalle Silbermannstraße (Eingang Holbeinstraße) von 8 bis 1/2-10 Uhr Abends.

Monatsbeitrag:

Grell's Weinstuben. Weinrestaurant

der
Weingrosshandlung

von
Heinrich Grell,
Zahnsasse 2, part. u. 1. Etage,
zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.
Oekonom Th. Engelmann.

Volks-Restaurant. Edle Bierhallen am Kleinen Rauchhaus

Scheffelstrasse 10,

Vorzüglicher Mittagstisch

zu kleinen Preisen.

Prinzip: Reichlich und gut!
Stamm-Frühstück. Stamm Abendbrot.

Täglich Spezial-Gerichte.

Durch große Abschläge in Bild und Gefügel bin ich
im Stande, für wenig Geld prima Waare liefern zu können.

Auf Wunsch meiner sehr geehrten Gäste von heute ab:

Großpriesterer Bier! Goldhell. Prickelnd.

Echt Kulmbacher Reichsbräu,
in 1/2 Liter-Gläsern 20 Pf.

Echt Münchner Augustinerbräu,
in 1/2 Liter-Gläsern 20 Pf.

Verlauf über die Straße!

Reichlich!

Das Lokal ist auf's Beste ventilirt und glänzend renovirt.

Ein herzliches Willkommen!

Max Voigt, Inhaber.

Stadt Pilsen,

Weissegasse 3.

Einiger Spezial-Ausschank Dresdens
von echt Pilsener Bier.

Eigene Kühlkammer.

Eigene Eismaschine mit elektrischem Betrieb.

Stadt Pilsen,

Weissegasse 3.

Inhaber Johannes Boden.

2 Rover,
für Dame u. Herrn, ganz neu,
zu jed. annehmbl. Pre. los. zu verf.
Annenst. 12 im Herrengesch.

Rheumatismus,
Röpfchenschmerzen, Migräne!
Schwefel-Mittel wird unent-
gänglich mitgetheilt! Blasewitz,
Gießbergstraße 3, 1.

Bernhardiner,

1 1/4 l. Alt, rösslein, schön gezeichnet,
sehr wachsam, kindertreu, dreht
u. mit grohartigem Appell, Höhe
71 Cm., weiß mit gelbbrauen
Platten, ist umständig halber für
den Ausnahmepreis v. 150 Mark
in gute Hände zu verkaufen.
Stammhaus zu Diensten.
Oskar Leibig, Ehrenfeldersdorf.

Geschäfts-Anzeige. photographische Atelier

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch zur gesl. Kenntnißnahme, daß das bisher

von Herrn Bruno Stelzer innegehabte

von mir häufig übernommen und neu eingerichtet worden ist.

Durch meine langjährige Thätigkeit als Lehrer nur erklassiger Institute des Aus-

und Auslandes bin ich in den Stand gebracht, den weitgehendsten Ansprüchen nach jeder

Richtung hin zu genügen. Gleichwohl berechne ich nur die deutbar möglichen Preise und

liefe bei fühlterlicher Ausführung

Visit-Format (incl. vorheriger Probefotierung) 1 Dfd. zu **M. 5.-**,

Cabinet-Format (incl. vorheriger Probefotierung) 1 Dfd. zu **" 12.-**,

Series-Aufnahmen entsprechend höher.

Honorirung nur bei vollkommenen Zufriedenstellung.

Specialität: Kinder-Aufnahmen.

Hochachtungsvoll

Guido Schubert.

Dresden-A., Marschallstr. 40, Ziegelstr. 35, nächst dem Rgl. Amtsgericht.

Bequeme Parterre-Auslage.



**Perfecta Nachahmung
nach der Natur.**

Durch möglichst praktisch gearbeitete Erprobtheile bedarf man durchaus
aber feste Stellen so natürlich,
daß ein menschliches Auge diese
Hilfsmittel bemerkt. Für Damen
u. Herren liefert zu tollen Preisen
hier das Beste der Vermau-

G. Gehrke,
Dresden-A., Hotel Kaiserhof,
an der Augustusbrücke.

Rühmann's Hotel garni und Restaurant, Bauherstraße 45 (Franzenbräu).

Feines Restaurant. Beste Küche.

Bürgerl. Pilsner-, Spaten- und Kulmbacher Bier.

**I. Etage grosse Räumlichkeiten
zur Abhaltung von Festlichkeiten.**

Diners u. Schlüsseln

in und außer dem Hause.

Paul Dienbold.



Alt-Dresdner Weinshänke zum Winkelkrug,

Messsen, Schlossberg 13/14, am Fuße der Albrechtsburg. Zahl
eingekreiste Zimmer. Erig. Kneipstelle. Herrlicher
Garten mit prächtiger Aussicht nach der Burg.
Große Auswahl in- u. ausländischer Weine. Kaffe und warme Rücks.

Gernbr. 165. Hochachtungsvoll R. Priemer, Besitzer.

E.G.W. Siegert, Reell!

Geb. Dame, 40 J., von lieben
Charakter, sehr ökonomisch, auch
gesundheitl. tüchtig, hat hübsche Ein-
richtung und etwas Gewartes,
möchte sich gern wieder an e. schätz-
liche Dame, auch Witwer u. Kinder
verheirathen. Nur empfohlene
2. W. bis 12. Nov. und W. N.
vom Planen-Dresden erbeten.

Aufrichtig!

Junger Mann, 25 Jahre alt,
mit 80.000 Mark Vermögen,
wünscht sich mit einer Dame im
Alter von 20–23 Jahren, mit
15–20.000 M. Vermögen, zu
verheirathen.

Reell.

Junge Dame aus gutem Hause,
30 J. alt, im Besitz von verlässig
10.000 M., sucht in irgend ein
Geschäft, Reitkram, Gaffelhof od.
Handelsgeschäft einzuherrathen,
oder sucht ein anständiges Madch.,
welche Lust zu selbstigen Verhältnis-
hat. Off. mit genauer Angabe
der Verhältnisse bis Sonnabend
eingetragen unter L. S. 237
"Jugenddank" Dresden.

Wirklich reell!

Junge selbständige Kaufmann,
28 Jahre, ev., M. 5000 Jahres-
einkommen, dem durch sein Ge-
schäft keine Gelegenheit zur
Damenbekanntschaft geboten, sucht
auf diesem Wege Lebensgefährtin.
Gebildete, häuslich tüchtige, ge-
müthvolle, aus guter Familie
stammende Dame wünschen 25
Jahre, mit disponiblem Vermögen
von ca. 20.000 M., erwünscht
einfache mit wec. Angaben z. T.
Discretion selbstverständlich. Ge-
müthvolle Vermittler Papierkorb,
Gest. Off. u. J. L. 882 in
die Cypel. d. Bl.

Wetterfeste Garten- und Veranda-Möbel

liefer prompt zu Rabattpreisen die Bambusmöbel-Fabrik von
V. Hamsch, Dresden-A., Pragerstr. 54,
gegenüber dem Panorama.

Bienenkorb

Schloßstraße 15.

Heute beginnt der Ausdruck des hochseinen

Bockbieres

aus der

Sandlerbrauerei Kulmbach

in halben Litergläsern à 20 Pfennige.

Hochachtungsvoll Ernst Marcus.

Meierei,

Bahnhof Lößnitz-Grund.

Halte geckten Vereinen und Gesellschaften meinen
neuerbauten eleganten Saal

zur Abhaltung von Feierlichkeiten, Katerbälle u. dergl. bei guter

Bewirthung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Franz Ernst.

Telephon Kötzschenbroda Nr. 38.

Obstaufbewahrung!
Praktische Obstställe
empfohlen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. II u. 13.

Sofort aus Privath.
preiswert
zu verkaufen.

1 Seuba mit 2 Damenteilen, 1 Atm-
tafel, 1 nabagene Tafelplatte,
1 doppel. Tafel, 1 frisch. Tafel
und Serviettchen, 1 Spiegel, Rad-
fahrstuhl, etc. Rollenbehälter,
Tafelwasser, Bettvorlagen, Gläs-
sinnen, Montee, großer Kie-
selstein, Krübe, die Nachtmal-
zeit, f. w. Alles sehr gut erhalten.
Warum hat das kleine Stadt
vergebens warten lassen, ohne ab-
zuwagen? Ansprache: Zic.

Radebergerstraße 5, 1.

1000 Centner

Runkelrüben

verkauft

Jul. Gräfe, Bautzen.

Seite 2 "Dresdner Nachrichten"
Mittwoch, 9. Novbr. 1898
Nr. 309

Seite 2

Seite 2

Seite 2

Seite 2

Seite 2

Seite 2

Heute Mittwoch, 9. Nov., Abends 7 Uhr,
im Saal des Gewerbehause.

I. Nicodé-Concert

PROGRAMM.

- Bruckner: Romantische Symphonie Es-dur Nr. 4.
- Liszt: Klavier-Concert A-dur.
- Balakireff: „Tamara“, Symp. Dichtung (1. Mal).
- a) Mozart: Adagio H-moll.
- b) Chopin: Fantasie F-moll.
- Wagner: Huldigungs-Marsch.

Solist: Waldemar Lütsch, St. Petersburg.

Sitzplätze zu 5, 3.50 und 2.50 M., Stehplatz 1 M. —
Billetverkauf in der Buchhandlung von C. Tittmann,
Pragerstrasse 6.

Wiener Garten.

Täglich:
Vocal- u. Instrumental-Concert
der Original-Neapolitanischen Concerttruppe
„Aurora“ in Nationaltracht.
Direction: Pietro Cattadori.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pt.
Vereins-, Passaport- und gelbe Billets haben Gültigkeit.
Moritz Canzler & Co.

Victoria Salon

Zum 1. Male:
Dance lumineuse
ausgeführt von
Miss Foy.

Jerner: Fischer u. Wacker, die bayr. Bildsöhne; Geschw. François; Irl. Gretchen Reutter; The 6 Pawells; E. Markow etc.
Anfang 1/8 Uhr. Vorverkauf im Vestibule von 9 Uhr an.
Im Tunnel Künstler-Ensemble „Farinelli“. Morgen: S. Elite-Vorstellung ohne Tabakrauchen.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.
Ferdinandstr. 4.

Täglich
Nachmittags 4 und
Abends 8 Uhr
von der Palast-Kapelle (Orchester 40 Mann), Direction
Herrn Kapellmeister Fritz Hoffmann,
unter Mitwirkung der:

Opern- und Concertsängerin	Fräulein Therese Busso.
Concert- und Operettsängerin	Fräulein Marietta Pechatschek.
Herr Rudolf Eichhorn,	früher Königl. Hofoperländer.

Donnerstag Nachmittag: Symphonie.
Sonne- und Festtag 11-12 Uhr Mittags-Concert.

FERDINANDSTRASSE 4.

Stadtwaldschlösschen,
Postplatz.

Täglich
Grosses Concert
vom Damenorchester „Sven“. Eintritt frei. Anfang 5 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll Max Mäser.

Apollo-Theater.
Elegant. Variété-Etablissement.
Spezialitäten 1. Ranges.

Huberto Vincento, das medizinische Rätsel.
Ludwig Tellheim, der beste Wiener Coupletänger.
Armandine und Armand, die besten Rollschuhläufer.
Ella Vera, reiche Stimme-Zoubrette.
Anny Sylvester, ein vorsigl. weißlicher Humorist.
Jeden Abend stürmischer Erfolg.
Einloß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. C. Jul. Fischer.
Cleff. Bahn Georgplatz-Mauerpark aller 3 Min. bis 1/41 U. Nachts.

Räthelsburg,
Grossenhainerstrasse.
Mittwoch, den 9. Nov.

Erstes großes Schweineschlachten.
Früh von 8 Uhr am Wellfleisch u. Leberwürstchen, später
Bratwurst mit Sauerkraut, hausgeschlachte Blut- und
Leberwurst, auch außer dem Hause.
Hochachtungsvoll C. Haumaun.

Wiener Garten.

Sur Feier der 15 jährigen Wiederkehr des Tages, an welchem die Alt-Ober-Bayrische Gebirgschänke „Zum Bräu zum grünen Krause“ eröffnet wurde, findet vom Donnerstag den 10. bis Sonnabend den 12. Nov. Nachmitt.

Ober-Bayrisches Kirchweihfest

statt.

Concerthe. Im Saal: Neapolitanische Truppe, Pietro Cattadori. Im Wintergarten und im Tunnel-Restaurant: Ober-Bayrische Jäger-Savalle. In der Gebirgschänke: Zither-Concert. Sämtliche Sofale werden der Feierlichkeit entsprechend geschmückt werden. Bedienung in allen Räumlichkeiten in Landestracht. Eintritt 20 Pt. pro Person, wofür jeder Besucher eine Anweisung auf ein Glas Münchner oder Märzenbier erhält. Nachmittags empfehlen wir hochfeinen Karlshader Stauffe und delikaten Kirmesstullen. Von Abends 6 Uhr an diverse Römersgerichte: Gänsebraten, Hasenbraten, versch. Wildgerichte ic.

Bitte in bekannter Güte: Münchner Spatenbräu, Erstes Kulmbacher und Seitenfeller Märzenbier.

Moritz Canzler & Co.

An die

Kreuzkirchengemeinde.

Die stimmberechtigten Mitglieder der Kreuzkirchengemeinde werden erucht, sich baldigt in die bevorstehende Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes ausstehenden Wahlen.

In den **Sakristei** der **Interimskirche** nach Schluss jedes Gottesdienstes.

In der **Pfarramts-Expedition** an der Kreuzkirche 5, parterre.

In der **Albert-Apotheke**, Postfusstrasse 11.

In der **Löwen-Apotheke**, Bildhäuserstrasse 1, bei Herrn Kaufmann Mühlner, Waisenhausstr. 1, und

bei Herrn Kunzthäfer Wohlrab, Pragerstrasse 20, sowie in der Gemeinde Gruna.

im **Gemeindeamt** und bei dem Ortseigentlichen Herrn

Diakonus **Meissner** einzelner zu wollen.

Dresden, den 8. November 1898.

Der Kirchenvorstand der Kreuzparoche.

D. Dibelius.

Panorama internat.

Waisenstr. 20 („Drei Raben“). Vorm 10-12 Uhr.

Diese Woche neu! Hier noch nicht gezeigt.

Mätz. Neue Aufnahmen von 1898.

Restaurant

Dresdner Nachrichten-Passage.

Bei meinem heute Mittwoch stattfindenden

Schlachtfest

lade hierdurch alle meine werten Gäste u. Freunde zu Wellfleisch u. W. Leberwürstchen ergeben ein.

Oswald Clajus.

Boulevard.

Täglich Concert von der schneidigen Damen-Kapelle „Apollo.“

Auf 5 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll M. Seelig.

Welt-Restaurant Société,

Dresden-A., Waisenhausstr. 18. Grosser Mittagstisch, kleine Preise. Heute und folgende Tage: Auftritte der italien. Concert- und Sänger-Gesellschaft „Santa Lucia“. Direction: Domenico Arcaria, der beste italienische Tenorist und Solo-Sänger. Gelehrte P. Höfli, Instrumental-Virtuosen, hervorragende Leistungen. Hochachtend Rich. Bräuer.

Austernfrühstück

bis 2 Uhr Mittags à Mk. 2.
1. Real turtle. 2. 5 Austern. 3. Piece. 4. Käseplatte. Jedem Dresden besuchenden Fremden empfohlen!
A. Müller's Austernsalon, 9 Neumarkt 9.

Langebrück.

Hotel z. Post.

Sonntag, den 13. November
Grosse Kirmesfeier.

Großes Frei-Streich-Concert,

ausgeführt von der Nadeberger Stadtkapelle. Director Ebenbred. mobel ich mit d. Sorten fl. selbstgebackenen Kuchen, feinen Speisen, vorzüglichen Weinen und guten Bieren bestens aufzutragen werde. Um gütigen Besuch bitten Hochachtungsvoll J. Nitzebe.

Verantwortl. Redakteur: Julius Schmitz in Dresden. Sprech. 10-12, Raden. 6-7. — Verleger und Drucker: Leipzig & Heldhardt in Dresden, Marienstrasse 20. — Eine Bürgschaft für das Ereignis der Kirmesfeier wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten.

Apel's Theater!

Hotel Münchner Hof, Krenzstrasse.

Gente Mittwoch 2 Vorst. Nachm. 8 Uhr, Dien. 2 Uhr: „Die Bärenfee über die schwärme Spinne“. Abends 8 Uhr: „Das Trompetenfeuer“ 2. Dresden ob. das Geistermärchens, morg. Rap. Dreyfus.

Nr. 309. Seite 10. Mittwoch, 9. November, 1898

Schönbergs, Schloss Schönberg, am 7. November, Aufführung: 319 Kinder, 80 Kübler, 1057 Schafe, 1168 Hausschweine. Der heutige Aufturz ließ sich um 36 Kübler, 271 Schafe und 230 Schweine erhöhen.

Bierbrauerei, Kapital, 15.			
Br. 100,- Reichsbank	100,- 50 Zehn. Kreuz.	211,- 50 Dur. Regierung	186,- 50 London lang
Br. 100,- be.	100,- 50 Mittels. Zahl.	114,- 75 Domäntl. Trich	170,- 50 Paris kurz
Br. 100,- be.	25,- 50 Nationalbank	145,- 50 Ausland	186,- 50 Wien kurz
Br. 100,- Ausl. Renten 91,- 80 Deutsh. Krebs	221,- 10 Schlesischen	186,- 30 Wien lang	—
Br. 3,- 50 Deutsh.	105,- 40 Schlesisch.	161,- 50 Stetig. Nach	178,- 60 Petersburg kurz
Br. 3,- 50 Deutsh.	101,- 70 Sächs. Saaf.	138,- 50 Pariser	216,- 20
Br. 100,- be.	94,- 40 Baden-Baden	132,- 50 Norwegen	15,- 18
Br. 100,- Ausl. R.	119,- 50 Baudaiche. II.	162,- 25 Delt. Noten	162,- 20
Br. 20,- 30,- Ausl.	98,- 50 Berlin-Enz.	130,- 50 Russ. Noten	216,- 50
Ork. Sächs.-Alt.	100,- 40 Baden-Bisch.	163,- 50 Norw. überbrühten	160,- 00
Ort. Gott.-Kreis	101,- 20 Baurindungen	74,- 00	Kurz.
Ing. Hesse 4,-	101,- 40 Münsterkreis	84,- 00 Lausanne	107,- 40
Br. 20,- 30,- Ausl.	98,- 50 Berliner	97,- 00 Staatsch. cons.	170,- 70
			Raggsätze.
Br. 20,- 30,- Ausl.	100,- 50 Bern. Staatsch.	131,- 50 Beauf. St. - Pr.	110,- 00
Br. 20,- 30,- Ausl.	100,- 50 Bern. Staatsch.	100,- 00 Russch. Banknot.	123,- 50 Croatia
			225,- 10

Generalversammlung genehmigte einstimmig den Jahresabschluß und beschloß die Vertheilung einer bei Mens, Blochmann & So., Dresden, sofort zahlbaren Dividende von 10 %. Das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Geb. Finanzrat Niemann Coburg wurde einstimmig wiedergewählt.

Werkzeugmaschinenfabrik Union Worm. Dießl. In der Generalversammlung fanden sämmtliche Punkte der Tagesordnung glatte Freigabe. Die zur sofortigen Auszahlung vorgelegte Tivoldende für das Jahr 1897 bis 1898 in Höhe von 9 % für die Prioritätsaktien und 4½ % für die neuen Aktien wurde genehmigt.

Der Gewerbetag der Mansfeldischen Guerlediefer hauenden Gewerkschaft wählte den Geheimen Regierungsrath Guhmann einstimmig zum Vorsitz und setzte einen Auskub von 7 Mitgliedern zur Statutenberatung ein.

Die bisher bestehende Konvention der Ziegeleibesitzer in Zwischenburg in Rewenck angenommen. Hamb. Doppelicht „Voluta“ ging am 6. Nov. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Bromilia“ ist am 6. Nov. von Rewenck direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Volaria“ ist am 4. d. ds. nach Hamburg abgegangen. Hamb. Einwohd. „Helene Richmer“ ist am 5. d. ds. W. Tannen aufsetzt. Hamb. Einwohd. „Strahmann“

Der Einlösungskurs der österreichischen Silbercoupons ist auf 169,75 festgesetzt worden.

Bomben, S. Neumeyer. Vermittlung 11 Uhr 30 Min.
29, 1/2, Renolds 1887, 81 Strick Art. 289, 89 Stoffen 4%, 29a Tinte
Tüde, R. Ant. 92, 1/2, bo. de. 1887; 43, 1/2, Art. 2. Grn. 102, 29a Tinte Vor.
Regent, 6%, 80er 4%, 1/2, Art. 201, 29, 4%, Art. 3, 27, 1/2, 60er Klim.
Goldecker 28, 1/2, 29, 1/2, 29, 61, 1/2, 29, 1/2, 1. Art. 29a Tinte Nach
Nordamerika bestellte vorzüglich. In Berlin und darüber über Frauenstrümpfen konnten wunde Ausdrücke wegen der Kürze der Füserietat nur nicht mehr angenommen werden. Sehr beachtet waren gefärbte Strümpfe und Socken. Undere Fabrikanten legen in diesen Artikeln wunderbare Muster vor. Auch in Spanienware wie die Italienische. Das Handelsaufschluss
Hamb. Völd. "Sicilia" ist am 5. Nov. in Port Said angelkommen. Hamb.
Völd. "Georgia" ist am 5. Nov. Gibraltar passiert. Hamb. Völd. "Sicilia"
ist am 5. Nov. in Montevideo angelkommen. Hamb. Völd. "Bengalia" ist
ausgehend am 6. Nov. von Glasgow in Baltimore eingetroffen. Hamb.
Völd. "Sardinia" traf am 5. 6. Nov. Montevideo in Hamb.

Generalübernahmen	100%.	Bank. Akt.	100%.	Bank. Akt.	Bank. Akt.
Bank. Akt. Brg.	-	Bank. Kapit. Corp.	Ldt. P.	22	Stock. Poc.
Brg. M. auf. H.	90%	Aber Aufleih.	100%	Neue Chinesen	81
Chin. Corp. H.	90%	-	Chineser	25%	Central Pacific
Chin. Corp.	90%	-	Chineser	25%	Central Pacific
Chin. Corp.	100%	20% Vertrag.	25%	Großher.	25%
Chin. Corp. Egypt.	100%	Brasilianer	25%	Großher.	25%
Chin. Corp. Egypt.	100%	Brasilianer	50%	Großher.	50%
Chin. Corp. Egypt.	100%	Brasilianer	50%	man. Shares	-

Lundberg: Ruhig. **Wester**: Reister.

Lundberg, 8. November. Goldminen-Auris in Uth, Sterling. (Telegramm der Herren Schröder & Toens, Lübeck, durch Eisenher & Jacob, Dresden.) A. G. S. Süd-Brasilianische Minen: Angolo 6,19. Banane 1,06. Vlod 0,81. Bonano 4,56. Duffelsboorn 0,37. Gould Topf 2,34. Crocket Pew 0,34. Crown Reef 14,12.

Lundberg und **Wester** sind wieder in Europa und beschäftigen sich mit verschiedenen Börsequalitäten. Sehr bedeutende Aufträge kamen aus Frankreich. Die Trigo-ingenbrande ist wie immer in der Zeit daher voll beschäftigt. Mit Canada und dem Orient verließ das Geschäft sehr befriedigend.

Die Fahrt nach Leipzig war auch vorzüglich. Sonntag dem 6. Nov. auf dem Wege nach Berlin ein anhaltend schlechter Tag. So

dem Verfahrt geöffnet, der bis zum Abend ein anhaltend lebhaft war. Es haben wiederum zahlreiche Uebersätze stattgefunden. Für die Bedeutung der Fahrradmesse spricht am deutlichsten der Umstand, daß bereits gegen 1500 Händler ihre Anmessenheit dem Komitee der Messe gemeldet haben. Daraus läßt sich wohl mit Sicherheit auf ein günstiges Ergebnis der Rekunstausstellung hoffen.

Boden, 8. November. Goldminen-Aurie in Böh. Sterling. Telegramm der Herren Schreiber & Teutsch, Zerben, durch Siemens & Halske, Dresden (R.).

vom Eisenbahnwagen während der Fahrt. Ed. Breslauer, Leipzig: Kuppelung mit einem als Kuppelungsglied wirkenden Augenloch; Anzug zum Betriebe 98000. H. Veltin, Dresden-Neustadt: Verfahren zur Herstellung von Schneidenräben. Mat Elb, Dresden-Althalden: Ausgussvorrichtung für Pläschchen. — Uebertragen an: Fabrik Voithmann'scher Maschinenwerke, Altmühlbach.

Für unsere Handfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Reissuppe mit Blumenkohl, Hammelwipfchen mit Salat. Gebratenen Kapain mit Kompost. Schmeckliches Waffelstückchen. — Für niedrigere Ansprüche: Suppe mit Kartoffeln, gekochtes Ei, Brot und Butter.

Kaffee: Ehrig & Kürbis nur 8 Webergasse 8.
Kaffeehaus.

Die Beschaffung aller Cacao-Präparate verdiensten Bahmann's reine lösł. Cacao-Mischungen, Vbd. 140, 160, 180, 200, 220 und 240 Bi. hinreichend zu 100 Tassen sofort fertigem zubereiteten aromat. Caco-

Hamburg, 7. November. (Gezeichnet.) Belegen loco rubig. hoffm. loco 113—118. Belegen rubig, niederschling. loco neur 147—154, russiflor loco nov. 118. Nochm. 111. Ganz rubig. Gerste rubig. Rübsel rubig. loco 49. Spiritus rubig. per

Wetterbericht des Rgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 8. November, 8 Uhr Mvrgens (Temperatur nach Celsius).

Wiesbaden, 8. Rote, Sanddorferstr. 16, Ausweisen. Brunnwiese, 10. Wittenberg, Kaufmanns, Breslau. Handelsgerichtsamt Wilhelm Bierner, Erkrt. L. Riedeliedeinsle, Kaufmann, Goseien. J. Stadel, Schuhmacherfabrik, Ditzingen. W. August Löder Nachfolger, Inhaber Robert Heiß, Kaufmann, Ratibau. B. Seiffert, Kaufmann, Rastenburg.

Sibirien, 7. November. (Dienst. 10 Uhr 25 Min.) Baumwolle. Stoffe mit gewöhnlich guter Qualität. Handelszeit Herbst 10.000 Ballen. Import 35.000 Ballen, davon amerikanische 30.000 Ballen. Ausfuhr mit wichtiger Bezug. Preise unbestimmt. (Nachmittag 1 Uhr 15 Min.) Baumwolle. Herbst 10.000 Ballen, davon für Exportation.

Witterung mehr heiteres und trocknes Wetter. Die Temperatur hatte wiederum einen geringen Rückgang erfahren und konnten mehrere Stationen Radolfzell verzeichnet; die Wärmemarina wurden mit 0,4 Gr. und 10,7 Gr. notiert (Hohenberg Goldig). Die meisten Stationen meldeten West, der Hohenberg Südost. Unter dem Einfluss eines ausgesiedelten Hoch-

gebracht. Die sommerliche Witterung dauerte an und veranlaßte den Konsumenten, sich nun mit dem Alkoholischen zu versieben und daher war es nicht zu vermeiden, daß auch die neue Mode mit Übertümungen begannen werden mußte, welche ein Ausholen der durchweg gefürchteten Verlaufsgrenze nicht sobald eintreten lassen durften. Von Hausschlägen interessierten Gäste

Dresden, 8. November. Barometer von Optiker Tilligand (vom Otto Hölsch). Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 700 Millimeter. 2 gestern. Wetterdienst. Aufstellung 54. Temperatur 11°. - Wetterbericht: Viele Schneefälle und Schneestürme liegen über dem westlichen Theil der britischen Inseln und im nördlichen Norwegen, sodass die bisherige Wetterlage gescheitert sein dürfte.

7,25. Nobes *Terreaux* 8,15. Pipe-line Certificate per December 11th. — Bremen. locc. 7,00 fl. *Gummi*: Sch. Standard white locc. 6,50 fl. *Säflich*: Böhmisch D. 20 m p. d. diffabrz. Geleit- fach. Die Einnahme im Monat October 1898 beträgt 80,672 fl. gegen 76,606 fl. im October 1897. Die Schämmleinabnahme vom 1. April ist mit 10,00 fl. zu rechnen.

31. Oktober 1896 betrug 1.000,534 DR., gegen 944,813 DR. vom 1. April bis
mit 31. Oktober 1897.

10. The following table summarizes the results of the study.

[View Details](#) | [Edit](#) | [Delete](#)

Gemeindes.

** Graf Hoensbroeck teilte in der "Tgl. Stundt." mit, daß er die Herausgeberchaft des Blattes überließ. In der Erklärung, die er der Bekanntgabe dieses Entschlusses beifügt, bestreit sich Graf Hoensbroeck u. a. auf folgenden, von seinem Prozeßgegner ausgestellten Redens, der in dem Urteil erster Instanz vorstellig aufgeführt wird und auf den sich auch die den Klageanpruch abwehrenden Erkenntnisse des Land- und des Kammergerichts beziehen: „Hierdurch bestehe ich, gegen den Grafen Paul von Hoensbroeck und seinem Brunde welche Ansprüche, insbesondere solche verhängnisreiche Art zu haben, auch ternerlet Schriftstücke, nebst Originale, noch beklagte Adressen zu bezeigen, aus denen sich irgend welche Ansprüche oder Forderungen meinesgleichen gegen den genannten Grafen erheben oder beweisen liegen. Ich erkläre ferner, unter Bezeichnung meines Ehrenworts, den genannten Grafen von Hoensbroeck in Zukunft mit Ansprüchen irgend welcher Art oder mit der Behauptung des Veripes von Papieren, die ihm in der gedachten Weise unterstellen könnten, nie mehr anzugeben, weder direkt noch indirekt durch Andere. V. von Polom." Graf Hoensbroeck bleibt dabei stehen, daß es sich um eine von langer Hand vorbereitete Intrige gegen ihn von Seiten seiner ultramontanen Gegner handle, deren Nachweis ihm nur nicht gelingt sei. Weiter heißt es in der Erklärung: „Eine formelle Erklärung über Echtheit oder Unechtheit der Briefe ist noch dem Vorangegangenen für mich nicht möglich, und aus offizieller Gründen kann ich mich nicht rätseln. Sollte es jetzt von der Gegenpartie ausgegeben werden, daß für diese „falsifizierten Briefe“ von meinem Rechtsanwalte im Verlaufe der ersten Instanz Geld angeboten worden sei, so erkläre ich, daß dies Auerhahn damals ohne mein Vorwissen geschehen ist und daß ich es missbillige habe. Im Anschluß aber an den Inhalt dieser „falsifizierten Briefe“ erkläre ich bei dem Glauben an Gottes Weisheit und Gerechtigkeit und bei der Hoffnung auf meine eigene Seligkeit, daß ich mit meinem Prozeßgegner über die Familie meiner Gottin irgend wie verbündet habe. Ich kann nur noch einmal unter der gleichen Beurteilung erklären, daß das, was ich über meine Verpflichtung zum Schweigen über die ganze Vorgeschichte dieser Angelegenheit gesagt habe, so unveränderlich es Angenommenen auch erscheint, wahr ist. Das mit einer Falle getextet werden sollte, willst auch Andere, die aber aus Furcht vor Anfeindungen nicht wagen, ihre Kenntnis zu meinen Gunsten preiszugeben."

** Über den Prozeß gegen den Pastor Lauenstein in Berlin wird des Nächsten berichtet: Dem Bürgling, bisher unbekleideten Angeklagten, der aus Clausthal (Harz) stammt, wurde zur Last gelegt, daß er in den letzten 10 Jahren zu Colmada und Umgegend durch 9 selbstständige Handlungen und als Geistlicher mit anderthalb Jöglingen bzw. Schülerinnen unrichtige Handlungen verübt haben. Eine von langer Hand vorbereitete Intrige gegen ihn von Seiten seiner Kirchengemeinde und darüber hinaus bis zu seinem Fall eines guten Rufes. Aufgabe der 1892 in Hamburg gründenden Golets wurden dabei viele Kinder elternlos. Die Waisenhausdirektion in Hamburg bemühte sich, für diese Verwaisten ein Unterkommen, womöglich in Familien auf dem Lande, zu finden. In diesem Beifreien wurde die Direktion von dem Angeklagten wiederrückt mit Rath und That unterstellt. Pastor Lauenstein wurde alsbald Vertrauensmann der Direktion. Erst fand nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von Waisen in dem Bezirk des Angeklagten Unterkunft; später wurden in seinem Sprengel etwa 100 elterlose Kinder untergebracht. In seiner Eigenschaft als Vertrauensmann hatte der Angeklagte diese Waisen zu beaufsichtigen und für deren persönliche Pflege bis zum 21. Lebensjahr zu sorgen. Seine moralische und fiktive Kraft hat dabei zur Erfüllung seiner Pflichten, die er mit seinem Amt übernommen hatte, nicht ausgereicht; er wurde zum Verbrecher. Den dazugehörigen Bezugnahmen schien es schwer zu fallen, gegen ihren ehemaligen Seelsorger und Pfleger auszuladen zu müssen. Die Vernehmung des Angeklagten dauerte über zwei Stunden. Insgegen standen nicht mehr als 30 Bezugnahmen verzeichnet. Nach längerer Beratung wurde in später Nachtstunde unter lautlosem Stillen der Angeklagten das Urteil verkündet: Die Schulfrage des Meineids wurde vemeint, die übrigen Fragen wurden bejaht. Das Urteil lautete auf 4½ Jahre Buchstaus und 5 Jahre Schwefelhaft.

** Der Wachtmeister Kettlin vom 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiment in Schwerin beging sein 25jähriges Wachtmeister-Diabulium. Kettlin ist der einzige aktive Unteroffizier in der ganzen deutschen Armee, welcher das Eiserne Kreuz erster Klasse trägt. Der Jubilar erfreut sich der besonderen Huld des Kaisers; er nahm auf Altherkömmlichen Befehl an der Centenarie der Thell und wurde vom Kaiser nach der Enthüllung des Denkmals besondert begüßt. Er mußte auch an der Enthüllung des Denkmals für Prinz Friedrich Karl in Wiesbaden nehmen, wo ihm reiche Ehrenbezeugungen zu Thell wurden. Prinz Friedrich Leopold zog ihn zur Tafel und trank auf sein Wohl. Der vorherlich und gerig noch schwere Jubilar erkennet sich in hohen Anlieben bei seinem Offizierskorps und bei der gekommenen Bürgerlichkeit.

** Die „Tgl. Rtg.“ teilt folgenden Vorfall mit, der in Stuttgart am Wilhelmsplatz sich leichter Tage ereignete: Ein Mann war über den Gartenzaun des Palais an der Seite gegen die Urbansstraße geflüchtet, hatte sich durch ein öffentliches Fenster in das erste Stockwerk geworfen und gelangte von da unbehemt in das erste Stockwerk. Dort fand er die Thür zu dem Gemach einer französischen Dame offen, die eben abgereist war. Ohne Zögern nahm der uneingeladene Gast Besitz von dem unberührten Zimmer und richtete sich allda häuslich ein. Nachdem er seine Stiefel zum Wickeln vor die Thür gestellt, rauchte er noch eine Zigarette, beobachtete die mit dem König Wappen gerierten Briefbögen, um an den König und andere Fürsten zu schreiben und legte sich absam zu Bett. Anderen Morgens lag er sich heimlich im Korridor bilden; aber erst als er dort in voller Garderobe sich zeigte, wurden die Patienten auf ihn aufmerksam. Er behauptete, fiktiven Gedächtnis zu sein. Die Polizei hat ihn zur Verhöhnung seines Gedächtnisstandards interniert lassen.

** Der Präsident des französischen Republik gab zu Ehren der russischen Großfürsten in Rambouillet eine große Jagd, an der auch der Minister des Auswärtigen Delcassé und mehrere Generale teilnahmen. In Paris wurde jeder der russischen Jagdgäste von einem Vertreter des Präsidenten nach dem Verhahnhof abgeholt. In Rambouillet empfing Herr Faure die Großfürsten am Bahnhof und fuhr mit ihnen nach dem Schloß, wo gefrühstückt wurde. Um 11 Uhr begann die Jagd. Zur Strecke gebracht wurden nicht weniger als 900 Fasane, 300 Lutins, 23 Rehe und eine Anzahl Rebhühner und Wildenten. Abends 17 Uhr schickten die Großfürsten per Extrazug in dem prächtigen Salontwagen, der seiner Zeit für den Bruch des Exzess erbaut worden war, wieder nach Paris zurück. Herr Faure überreichte ihnen vor dem Abschiede je ein Exemplar eines fürstlich in der Staatsdruckerei angefertigten „Les Chasses de Rambouillet“ betitelten Buches von André Gattaigne, das eine Jagdgeschichte von der Gallierzeit bis auf unsere Tage ist. Die Großfürsten jagten nicht zum ersten Male in Rambouillet. Sie waren schon am 16. Dezember 1888 Carnot's Jagdhäute, und seit Faure Präsident der Republik waren sie 4 Mal dorthin, im Januar, November und Dezember 1896 und im Oktober 1897.

** Ein neuer Verein, der „Verein der Rechtsgeher“, hat sich in München gebildet. Er bewirkt die Reform des Jurisdiktionsverfahrens, indem er praktische Propaganda für das Rechtsgehen auf der Straße macht. Die Mitglieder verpflichten sich, nach den „R. N.“, nur rechts zu gehen und nach rechts auszuweichen und alle Entgegenkommenden, die gegen diese Grundregeln eines geordneten, großstädtischen Strafverfahrens verstößen, „mit nachdrücklicher Energie“ hierauf aufmerksam zu machen. Gegenüber solchen Personen, die über eine vielversprechende Handelschuhnummer verfügen, darf an Stelle der nachdrücklichen Energie die sanfte Gewalt der Ueberredung treten.

** In den Tagen vom 31. Oktober bis zum 5. November hat polnischen Rev-Mützen bei Sachsen auf Münzen und Trelleborg in Schweden die Auslegung eines neuen vierdrögen Telegraphenlabels stattgefunden, welches bestimmt ist, an Stelle des bisherigen dreidrägen, im Jahre 1885 zwischen Arcos und Trelleborg gelegten Labels den Telegraphenverkehr Deutschlands mit Schweden zu vermitteln. Das alte Label ist thilos durch sein Alter, theils durch zahlreiche Ausbeulungen so schadhaft geworden, daß ihm allein der deutsch-schwedische Telegraphenverkehr nicht mehr überlassen werden konnte. Die Hauptparatur datte es bereits 1871 erstanden, nachdem die französischen Kriegsschiffe es während des Fortsetzung siehe nächste Seite

— Böttcher, Schloßstr. 5, heißt frische u. ganz heraldische
Scheine Krautb. (Krautb. & Schwäde ic.), alte Wunden
und Hautkrankh. (Gleichen alter Art). 9—5. Abends 7—8. §
— Wittig, Schloßstr. 29.2 Et., heißt Hautausschläg.
Gleichen, Geschwüre, Ausschlüsse, Schwäche. 9—5. Ab. 7—8.
— Haut- u. Narbenleiden, Ausschlüsse, Geschwüre u. Schwäche
werden geheilt. Pragerstr. 40. I. Sprech. v. 10—8 u. 5—8 Uhr.
Unter Deutschlands größten Seidenwaren-Spezial-Ges-
chäften ist das Seidenhaus Wilhelm Nantitz, Hollste-
rant, Pragerstr. 14, seit 24 Jahren die beste Bezugquelle für
seidene Kleider und Bekleidung. Bei Angabe des Gewünschten werden
Proben franco zugesandt.

— Warnung! An Stelle des bekannten und allbewährten
echten Dr. Thompson's Seitenpulver werden den verehlt.
Hausfrauen von den Händlern oft minderwertige Produkte unter-
schoben. Man verlange deshalb beim Kauf ausdrücklich die
Schuhmarke „Schwan“. Nebenall vorräthig.

— Pensionat mit programmatischem Unterricht für schwächliche
und schwanzbedürftige Knaben, Aktivitätscenter etc.
Niederlößnitz bei Dresden. Institut Hoffmann.

— Wer forst gearbeitete Schablonen und Stempel
haben will, wende sich an die Schablonen-Fabrik von
Gebr. Protzen, Landhausstraße 11. Gegründet 1870.

— Brech's Thiere, neueste Chromo-Ausgabe,
sowie alle anderen größeren Werke liefert portofrei ohne Anzahlung
und Preisanschlag schon gegen monatl. Theilzahlungen von M. 3
an G. Rüdenberg jun., Hannover.

Leipzig. Hotel de Prusse.

Ge-
gründet
1717.



Neu
erbaut
1882.

Altrenomirtes Haus I. Ranges, am Rohrbach gelegen,
mit freier schöner Aussicht auf die Promenade, den Augustus-
platz, das Museum u. neues Theater. 130 Zimmer und
Salons (Festsaal, Konzertsaal, Telephon, Bibliothek, Leute-, Kon-
versations- und Rauchzimmer, Gesellschaftsräume).

Unsere beliebtesten, feinsten
Mischungen jetzt von

**Kaffees 120 Pfg. an;
geröstet Santos-Kaffee, geröstet,
reell, garantiert rein schmeckend
von 85 Pfg. Pfund**

Ehrig & Kürbiss

8 Webergasse 8 Hoflieferanten 8 Webergasse 8
4. Haus rechts vom Altmarkt.

„APENTA“

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Käuflich bei allen Apothekern, Drogistern und
Mineralwasser-Händlern.



Aerztlich empfohlener

Gummischwamm für die Hautpflege!

Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
M. 1.— 150 2.— 250 3.— 350 4.— 450 5.— 5.—
Verband nach austrocknen gegen Nachnahme oder vorherige Ein-
fassung des Bettes.

Carl Weigandt,

Königl. Hoflieferant,
König Johann-Straße Nr. 19.
Engros: Johannes-Straße Nr. 12.



liefert die besten Pianinos

und Möbel als Geschäftsviertel von Old & Sohn, Springbrunnen u.
Gelegenhäusern und gebrauchte Möbel von 300 M. an sind leicht erhältlich.
— Qualität Garantie.

Bruchleidende
finden sichere Hilfe, Besserung und in vielen Fällen sogar Heilung
ihres Leidens durch
**Dr. med. Wolfermann's
neues Patent-Leistenbruchband
„Perfectio“.**

Dasselbe ist nach freiem wissenschaftlichen Grundlagen konstruiert
und hat sich seit mehreren Jahren in der Praxis sehr bewährt, so daß es jedem
Bruchleidenden, dem an Besserung seines Leidens ernstlich gelegen,
aufrichtig empfohlen werden kann.

Preis gratis und franco. Alleinverkauf für Sachsen und
Böhmen bei:

M. H. Wendschuch sen.,

Spezial-Etablissement für die Auffertigung von Bruch-
bandagen, orthopädis. Corsets, Geradhaltern, An-
lassmaschinen, künstl. Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege etc.

NUR Marienstraße 22b,
im Gartengrundstück, nächst dem Postplatz.
Gegründet 1862.

Geheimer Hause, Geschwüre u. Schwäche werden
geheilt Pragerstr. 40. I. Sprech. v. 10—8 u. 5—8.

Fanny Helmert
Modes de Paris I. Ranges
Bankstrasse 3
empfiehlt eine grosse Auswahl reizender
Herbsthütchen in dem bekanntesten uhlc.

Geheime Leiden

und deren Folgen, Ausschlüsse, Parbohrwerden, Geschwüre,
Schwächezustände ic. (Alltägliche Praxis), heißt nach einfach
beschreibter Methode O. Goseinsky, Dresden, Augustendorf. 47.
pt. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Uhr. Sonnt. v. 10—4. (16 Jahre
d. verstorben. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

deutsch-französischen Krieges aufgeführt und zerknüllten hatten. Das neue Label ist für gemeinschaftliche Rechnung der deutschen und der schwedischen Verwaltung von der auf dem Gebiete der Fabriktechnik rühmlich bekannten Firma Geiten u. Güttlemanne in Wilhelm a. Rhein gefertigt. Es ist das längste Seelabel, das bis jetzt in einer deutschen Fabrik hergestellt ist. Die Legung des Labels erfolgte im Beisein der Staatssekretäre des Reichs-Volksrats und des Reichs-Schatzamts, sowie von Vertretern der schwedischen Telegraphen-Verwaltung. Sie wurde, da es deutsche Fabrikarbeiten leisten noch nicht giebt, durch den englischen Goldschmiede "Britannia" ausgeführt. Zeitweise hemmten schwere Südweststürme die Arbeit, aber am 5. November Mittags 1 Uhr war sie glücklich beendet.

** Anlässlich des ersten Wiederauftretens von Baumelster im Burgtheater zu Wien in Peking's "Minna von Barnhelm" läutet sich Hugo Klein im "V. T." über das Alter der in dieser Vorstellung mitwirkenden Herren und Damen recht offenkundig aus, was man ihm ganz gewiss in der schönen Kaiserstadt an der Donau sehr sehr verübeln wird. Klein schreibt: "Ich habe eine kleine Zusammenstellung gemacht von den Lebensaltern der mitwirkenden Schauspieler, und ich glaube, das Burgtheater hat mit dieser "Minna von Barnhelm" einen Altersfehler errungen, den keine andere deutsche Bühne überleben dürfte. Hier ist meine kleine Rechnung:

Herr v. Sonnenthal (Tessheim)	64 Jahre,
Krau Hohenfeld (Minna)	41
Krau Schott (Franziska)	43
Herr Leminski (Dorf)	63
Herr Baumelster (Paul Werner)	70
Herr Schöne (Der Witz)	62
Krau Wittenauer (Dame in Trauer)	50
Herr Altmann (Feldhäger)	54
Herr Ginnig (Mlecaut)	41
Herr Küden (Wohndienner)	62

Zusammen 550 Jahre.

Ich muß bemerken, daß die Alterszahlen auch der Damen auf eigenen Angaben der Künstler beruhen, wie sie von lokalen Handbüchern mitgetheilt werden. Wollte man genauer prüfen, so gäbe es vielleicht noch manche kleine Verichtigung mit abhanden gekommenen Jahren. Aber so, wie die Söhne sind, stellen sich auch für jede einzelne der mitwirkenden Personen im Durchschnitt 55 Jahre heraus. Sonn- und Feiertage, wenn es sein soll, mitgerechnet. Giebt es eine zweite deutsche Bühne, die mit ähnlich reicher Kunst aufzuwarten fann, so melden sie sich! So lange dies aber nicht geschieht, gebürt der Burgtheater der Preis." — Das ist bitter, aber wahr!

** Eine Jaguarijagd auf einem deutschen Bahnhofe dürfte immerhin zu den Seltenheiten gehören. Am 20. Oktober traf ein Wagen wilder Thiere, der Firma Hagenbeck gehörig, auf der Fahrt nach Antwerpen auf dem Düsseldorfer Hauptbahnhof ein. Unterwegs war es einem Jagua gelungen, aus seinem Einzäunig auszubrechen und sich unter die anderen Thiere zu mischen. Der Jaguar suchte sich ein Beute als Beute aus; er bis ihm das Gesäß durch, jadsch es alsblod verendete. Da es nicht gelingen wollte, das blutdürftige Raubtier in sein Gefängnis zurückzubringen, holte man einige Wärter aus dem Düsseldorfer zoologischen Garten herbei, mit deren Hilfe der Jaguar in seinen Käfig zurückgebracht werden konnte.

** Eine reizende Episode spielte sich im Lustgarten zu Potsdam ab. Es spielten dort an schönen Tagen die jüngsten häuslichen Kinder unter Aufsicht ihrer Erzieher. Dabei wird durchaus nicht die sonst wohl übliche Rivalität gegen andere Kinder geübt. Vor Kurzem bat beispielsoße Prinz Hochim einen anderen Kindern um Überlassung eines Kleidungs zum Spielen, neulich wieder wünschte er einen armen kleinen Jungen, der gerade den dem Publikum geöffneten Weg durch den Lustgarten passierte, zu sich heran und schenkte ihm eine saftige Birne mit der freundlichen Ermunterung: "Komm nur bald wieder, dann giebt's noch mehr!"

** Die "Schles. Sta." meldet aus Weilstein: "Nachmittags 5 Uhr fuhr auf dem Sandberg ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn auf den vollbesetzten Hinterverkehr eines Sommer-Anhängewagens. Beißl Personen wurden verletzt, zum Theil schwer. — In Ostende ist ein Wagen mit vier Personen, welche einen Ausflug machen wollten, bei dichtem Nebel in's Meer gestürzt. Dreißig Personen sind ertrunken, nur ein junges Mädchen konnte gerettet werden.

** Der Heldentum der barnhaugen Schwester. Von den 700 barnhaugen Schwester, die beim Ausbrüche des französisch-amerikanischen Krieges nach dem Kriegsschauplatz vom Mutterlande aus abgingen, lebten 300 mit den französischen Mannschaften zurück, während 100 als Opfer auf dem Schlachtfelde blieben und 300 noch in den Spitäfern von Cuba und Portorico sich der Pflege der Verwundeten widmen.

** Aus Bozen wird gemeldet: Bei der Auswaggonierung der Menagerie Gladys ereignete sich ein schwerer Unfallsfall. Ein Fleischhauer stieß dem Elefantenkuhnen aus Übermuth einen brennenden Cigarrenstummel in den Rüssel, worüber der Elefant so erost war, daß er den Mann mit dem Rüssel erschöpfte, in die Höhe hob und mit voller Kraft zu Boden schleuderte. Schwer verletzt wurde der Fleischhauer in's Spital gebracht.

** Auf dem Klang hatte ein katholischer Geistlicher in Elsf-Lothringen erklärt: "Wenn die Truppen diese Woche zum Manöver einrücken, so achtet auf Eure Vortemoniales und auf Eure Kinder. Dem Generalkommando, das Strafantrag gestellt hatte, wurde von der Strafammer in Metz die Befugnis zugesprochen, das Urteil in drei Zeitungen — deutsch und französisch — zu veröffentlichen. Der Geistliche wurde in 14 Tagen Gefangen verurteilt.

** Die Massenerkrankung beim 3. Garde-Regiment zu Fuß ist durch Infektion beworgerter worden. In das Lazarett sind zu den 63 Mann Sonntag Mittags noch 3 gekommen. Sieben haben nur noch 12 bis 16 Mann. Die Krankheit verläuft gutartig.

Bestes Fabrikat,
der prämiert mit 8 gold. Medaillen

Wolfframms
Mignon-
Flügel,
Pianinos.

Wundervolle
unübertroffene
Klangfülle. Größte Auswahl.
Reichste Bedienung.
Billigste Preise.

Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.
Personen-Aufzug!
Annahme älterer Pianos.

Zwei
Arbeitspferde

für leichten und schweren Zug
billig zu verkaufen. Off. u.
K. L. 905 Inv. d. Bl. erbet.
Zu kaufen gerüchtet wird. 30 Meter
eisernen Gartengau. Baun.
Off. und M. H. 248 "In-
validendau" Dresden. ib.

1 hübsches und bequemes
Plüschiopha, eine schöne
Plüschnaritur, neu, äußerst
billig zu verkaufen.

Döpoldiswaldschauplatz 3. 2.

Altenburger
Biegensäße,
sowie Harzsäße
treffen jede Woche in
Waggonsladung
ein und empfehl

Heinrich Kluge,

Markthalle 1. Tr., Nr. 4,
Wittnau der F. Gebr. Kluge,
Nitzschke & Schmidlin,
Sack-Altenburg.
Bei der Mölferei Großbrauns-
hain, S. Mit.

Ein schöner harter
dentischer Hühnerband,
im 3. Zelle, besonders 3. Wasser-
sind gut verwendbar. Niemals über-
mäßig in gute Hände zu ver-
taufen. Zu ersatz Königshüder-
straße 14. 1. Etage.

6 lateinisch handbuch all' forben
v. 40 Pf. an Brüderger. 23. 2.

Zahnarzt Kuzzer, im Hause der Philharmonie, Ferdinandstraße 4, Spezialist für künstlichen Zahnersatz

approb. an deutsch. Univ. — Amer. Dentist (Univ. of Wilno). — Thement. Breitrichter für Zahntechn. Arbeiten (Ausstellung 1896).

nur bewährter Systeme, möglichst ohne Platte, genau angefertigt nach den anatom. Rücksichtnahmen des Patienten und den physiologischen Gegebenen des Kauktes. **Verlängerte Garantie!** Vorbereitung des Mundes, Blombrungen, Operationen etc. unter Schlußwetter. **Private Klinik für Unbehandelte, sowie Kassenmitgl. und Angehörigen. Halbe Preise. Spez. Tadel-**

Infolge Abbruchs des Grundstückes
Pragerstrasse Nr. 6

Ausverkauf

zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

BERNHARD SCHÄFER,

Königlicher Hoflieferant.

Nr. 6 Pragerstrasse Nr. 6.

Einen grossen Posten
Jacquard- u. Damast-Tischtücher,
Servietten, Handtücher
verkaufe ich zu
bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Joseph Meyer
(au petit Bazar),
Neumarkt 13.

Julius Schädlich

Am See 16.

Blechfertigungs-Gegenstände
für Gas-, elektr. Licht-, Petroleum, Gasen.

Julius Schädlich

Am See 16, part. u. 1. Etg.

Büsten, Pinsel
und Stammwaren
bei
J. Rappel,
Übergraben 8.

Schirme
werden in einigen Stunden
reparirt u. bezogen.

C. A. Petschke,
Vilbelerstrasse 17 u.
Gänselstr. 9 (Stadtbau)

Ein schöner harter
dentischer Hühnerband,
im 3. Zelle, besonders 3. Wasser-
sind gut verwendbar. Niemals über-
mäßig in gute Hände zu ver-
taufen. Zu ersatz Königshüder-
straße 14. 1. Etage.

6 lateinisch handbuch all' forben
v. 40 Pf. an Brüderger. 23. 2.



Reinhold

Ulbricht

Dresden-Alstadt
Trumpeterstr. 8
(früher 25 Jahre auf der
Marienstrasse)

Specialität:

Mäntel
und Jackets

Höchst reelle Bedienung.
Wirklich billige Preise.

Man überzeuge sich davon
durch Besuch, welcher auch
ohne Kauf jederzeit u. gern
gestattet wird.

Auffallendlich billiges
Angebot!

Brockhaus' Lexikon,
neueste Aufl. (Jubil.-Aufl.), eleg.
geb., statt 160 M. für 70 M.

Meyer's Lexikon,
neueste (5. 1897) Aufl., eleg. geb.,
statt 170 M. für 94 M.

J. Epstein, Hamburg,
Grindel-Allee 17.

Zahn-Leidende

Während auf die grohe Wichtigkeit einer sachgemäßen Behandlung der Zähne und des Mundes nicht oft genug aufmerksam gemacht werden.

„**Wem seine Gesundheit lieb ist!**“ macht es sich zur Pflicht, von Zeit zu Zeit den Mund untersuchen zu lassen, sodaß etwa vorhandene krankheite gelegentlich erkannt werden können. Hierdurch werden nicht nur viele Magenleiden und Verdauungsstörungen beseitigt, auch der ganze Gesichtsausdruck wird dadurch dann wesentlich günstiger beeinflußt. Vor allem muß vor den als unfehlbar angesehenen Mitteln gegen Zahnschmerzen dringend gewarnt werden. Auch die jetzt wieder mit vieler Hellsame angebotenen Zahns- und Mundwässer sind in den Händen von Leuten fast ohne Wirkung. Allerdings schädigend muss es bezeichnet werden, daß durch Anwendung dieser Mittel viele abgehalten werden, den einzigen richtigen Zahnarztes aufzusuchen.

Die Furcht vor der Zunge des Zahnarztes

sollte heute ein überwundener Standpunkt sein; denn die meisten schmerzenden Zähne sind bei sachgemäßer Behandlung zu erhalten. Muß ein Zahn gezogen werden, so kann dies vollständig schmerzlos in allgemeiner oder örtlicher Betäubung geschehen.

Unternehmer fertigt als Spezialität Zahnlücken und sämtliche Zähne ohne Gummplatte naturnah in nur befreiten Materialien, wie Gold und Kautschuk, unter Garantie an.

Zahnoperationen werden völlig schmerzlos in Betäubung vorgenommen.

Zahnarzt Hendrich, amer. Dentist,
Specialist für schmerzlose Zahnoberationen.

Sprechzeiten 9—5. **O Struvestr. 9.** Mäßige Preise.

Wenigbekittelte finden in meiner Dresden's zahnärztlichen Klinik zu niedrigen Kosten kostengünstige Hilfe. Unbekittelte v. 9—10, 12—1. 5—6 kostengünstige Behandlung.

LOOSE

der

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung 5. Klasse vom 7. bis 28. November 1898

find noch zu haben

Collection G. A. R. Fritzsche,
Frauenstrasse, Ecke Galeriestrasse.

Telephon-Amt II. Nr. 2133.

Deutschsche Heilstätte,
Coschütz bei Dresden.

Ruhige gegen Nord und Okt gelegte Lage, am sonnigen Elbgelände. Großer Park, nächste Umgebung Pleißem., Richten- und Laub-Wald. Bäder im Hause. Pflege durch Albertinerinnen und gepflegtes Pflegerpersonal. Besonders auch geeignet für Nahrungsbedürftige und Herren, insbesondere Rekonvalescenz. Einzelzimmer je nach Wohl zu 4, 6 u. 8 Mark täglich einschließlich voller Pension, Pflege, Bäder, ärztliche Behandlung etc.

Alles Nähe durch die Inspektion.

3 Garnituren.

1 eichenes Boneeliopha, ff. getrocknet, 2 edle Bettli. m. Federn, Mohair-Auslegematt., verschiedene Sovohl. v. bill. zu vert. Neugasse 2. I. Et.

Singerähnliche Maschine, gebr. sehr gut näh., billig zu dt. Stiftstrasse 2. I. Ecke Polnitz. **Sehr prakt. Schlafsofa,** leicht in ein Bett verwandelbar, neu für den bill. Preis v. 48 M. zu verkaufen. Marienstr. 15. I.

Eine Anzahl starke Eichen, Eichen, Birken und Erlen sind zu verkaufen auf Mittergut Motterwitz bei Leisnig.

1 Bäume prächtliche alte, edle (dabei 1 feindener).

Perserteppiche, Kelims, Taschen, eine massiv eichene Herrenzimmers-Einrichtung, Rococomöbel sehr billig. G. Böttner, Christian- und Struvestrasse-Ecke 16. I.

2 große Meißner Vasen, als Schmuckstücke auf Kamini, ob mit Blumen gefüllt als Tafel-Auspuff, ebenso auch als Lampen zu benutzen, sind sehr preiswert aus Porzellan zu verkaufen Raderbergsstrasse 5. I.

Herrschaffl. gebr. Röbel! Hoch. Möbel, sehr wenig geb., verschiedene Garnituren, Sofas, Divans, Schreibmöbel, verschiedene Schränke, Tische, Stühle, Buffets, Bettsofa, Truhen usw. wie schwere Möbel. Röbelstr. 14. 2.

Großherren gebraucht, gut erhalten. Geldschränke wird zu kaufen gefüllt. Off. u. N. B. 265 "Invalidendau" Dresden erbeten.

Mod. Kinderwagen wegen Schlüssel der Station billig zu verl. u. Bündergasse 19. I.

Mauer- und Dachziegel billig abzugeben beim Ab

Offene Stellen.

20 Prozent Provision

bejählt leistet, renom. u. reelle Wein-Großhandl. m. bed. Eigenbau kann bei best. Vertraten u. gut eingeführte Vertreterin sofort nach Annahme der Sendungen. Nur bestensvoll. Bewerber für groß. Bläde mit Umgang wollen gest. Off. m. Referenzen einreich. u. „Reine Weine 32“ an Rudolf Moosse, Frankfurt a. M.

Ein selbstl. Auskäufer, viele Verwalter u. Börsen bis 800. und Wirthshäusern, theils selbständ., bis 400 M. Geh. Scholaren und Scholarinnen, Bremser u. Oberf. Schweizer für bestre Stellen gesucht durch A. Fisch, königlich-franz. 17. Gültige Gültigkeitsdienstes ist. Dieser Vertreter ist ein

Bordeaux-Wein-Haus, das seine Kundenschaft in vornehm. u. adeligen Kreisen besitzt, einen

neuen Agenten.

Adressen gefäll. zu richten an Rudolf Moosse, Berlin SW., unter J. K. 53-16.

Gesucht

für das Zechen-Bureau eines größeren Hochöfenwerkes ein jüng. theoretisch und praktisch gebildeter

Ingenieur,

tüchtiger Konstrukteur im allgemeinen Maschinenbau und kleinen Eisenbauten.

Bewerber, welche sich schon mit den maschinellen Errichtungen für Berg- u. Hüttenwerke befähigt haben, erhalten den Vorzug. Anreihungen, unter Belebung der Zeugnissabschaffung, mit Angabe über Alter, Ausbildung, bisher Thätigkeit, Gehaltsansprüche und Zeit des Eintritts sind unter P. 3081 einzuwenden an **Hansensteins & Vogler, A.-G., Hannover.**

100 geistige

Cigaretten-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung. J. F. J. Komendzinski, Cigarettenfabrik „Bulion“, Schumannstraße 41.

Gewandte Leute

wollen mit dem Vertrieb meines ratsamsten bekannten Thee's täglich 6-8 M. verdienen. u. Adolf Weber, Nadeau, Sprecher 10-12 u. 3-5 Uhr.

Oberschweizer-

Gejuch.

Zum 1. Jan. 1890 suche ich einen

tüchtigen, mildeheren und zuverlässigen Verkäufer. Oberschweizer, welche mit Hilfe seiner Frau ca. 60 Stück Milchkühe, davon 15 Milchkühe, zu betreiben hat. Eine Tochter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen Abschriften derselben u. P. D. 400 in den „Invalidendienst“ Leipzig.

Volontär

für Fabrik-Kontor gesucht.

Offert. unter Z. 909 erh. Postamt 16 lagern.

Leipziger

Engros-Geschäft

der Kurz- u. Golaniettewaren-Branche sucht per 1. Jan. 1890 einen branchenfertigen, jüngeren Commis. Off. u. F. 503 an **Hansensteins & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ober-Berwalt.

nicht unter 24 Jahren, zu sol. ob. 2. Januar gesucht. Anträge n. abgeschick. Zeugnisse u. E. 11212 in die Expedit. d. Bl. erbeten.

8

Oberschweizer,

verheit. auf kleine u. große Stellen per 1. Januar gesucht, viele Kontakte bei mir. Hier sofort suche viele Schweizer auf Kreis- u. Unterkreis-Stellen, sowie tüchtige Burschen zur Erledigung der Schweizer.

G. Beutler,

Schweizer-Bureau,

Görlitz, Löbauerstraße 2.

Boloniär-Gesuch.

Suche für meine Conditorei jüngeren Bader unter günstigen Bedingungen als Boloniär. Antritt sofort.

Germann Berthold, Dresden, Wallstraße 9a.

Junger

Kaufmann

für das Baubureau eines Elektrizitätswerkes zum sofortigen Auftritt gesucht. Offerten in Angabe der Gehaltsanspr. u. Zeugnisschrift. u. A. 11205 Exped. dieses Blattes erbet.

Wärde 3. Wachen u. Platten wird auf Land gesucht. Zu ertragene Schäfte. M. Hof. od. 1. das. a. Glanzplatten.

Stall-Schweizer

(tüchtige Leute) werden sofort u. 1. Dezember auf gute Stellen bei 40-50 M. Lohn gesucht. Beutler, Modris b. Döbeln.

3 Gehilfen

für Landarbeit sucht sol. Handels-

großer Wohl in Lipsdorf (sach. Ergeb.).

Agent-Gesuch.

Von einer sehr Eigentumsfabrik wird ein gut eingeführter Herr hier und Umgegend für sofort. 1. Jan. als Vertreter gesucht, und bietet man. gest. Off. unter G. 11126 Exped. d. Bl. niedergel.

Für Reichenberg (Deutschböhmen)

W wird eine heitere

Kinderfrau

oder einfache Bonne zu einem

1½ Jahre Kind gesucht. Dieselbe muss ein reines Deutsch sprechen und in der Kinderpflege sehr erfahren sein. Reitett. müssen ihre Schuhe mit Socken u. Stock. an an Anna Martha Ginzkey, Reichenberg, senden.

Überfressner

findet möglichst über p. 15. d. M. Stellung im Victoria-Hotel in Görlitz.

Junge Leute,

16-18 Jahre alt, werden angenommen.

Hofbrauhaus Görlitz.

2 Oberfressner-Stellen zu 40 u. 50 stehen und zu geben, mehrere Stellen zu 40 u. 45 M. Oberschweizer sofort gesucht. Babilo. Döbeln.

Ich habe sie 1. Jan. 1880 verheirath. Oberschweizer:

5 Überfressner zu 40, 50, 60, 70, 80 Kühen, Gebet 30-32 M. p. Monat 20 Pf. Milch. Wohl: 5 Überfressner, welche mit Frau oder nur 1. Verlobten, eine Viehherde v. 15 Kühen u. Jungvieh, summe fit 20, 25, 30, 35, 40 Et. begrenzen wollen, Gebet v. 800 bis 1200 M. pro Monat. Kartoffeln, Butter und Schafe. Zusage. Verbot. Vieh stellt. notwendig od. Cris. Zusage. Sofort einfließende Kontrakte liegen hier. Billigster Verkauf von Schweizer-Ausfällen keine Ware, möchte Model.

Schweizer-Agentur in Station Sieversdorf bei Briesen (Sachsen).

Badefrau.

mit Massage vertraut, sofort gesucht. Berolin. Vom. nötigste Kleid nicht vergessen.

Dr. Bartels

Sanatorium Kreischa bei Niederschlema.

Suche ein gebildetes, zuverlässiges Fräulein als

Stütze

der Hausfrau. Familienanlass. Off. an **Johannes Oschatz** in Schönheide i. Ergeb.

G. in im Kochen bew. gut empf.

jüngeres, frisch. Mädchen suche ich für Neujahr als

Wirtshäuserin.

Briefl. Mittb. mit Zeugnisschrift. u. Ang. der el. Verkäufer. erb. Stem. b. Böckau. End. Barth.

Verkäuferin

auch in schriftl. Arbeiten nicht unerfahren, suche für mein

Warenhaus.

Edm. Max Zimmermann, Niederschlema.

Gesucht zum 1. Jan. 1890 ob.

spät. ein geb. ig. Mädchen als

Stütze.

Dieselbe muss im Kochen, Schneid.

Weißnähen u. Platten bewand-

der und befähigt sein, die

Schularbeiten der Kinder zu be-

aufzuführen. Gute Stellung mit

Familienanlass. Off. Elter. mit

Gehaltsantrag. unter E. M. 100 postlegend Bittau erbeten.

Erf. äl. Mädchen

gesuchten Alters aus d. Nahrungs-

mittelbranche per 1. Jan. 1890

für ein Süderwaarengefäld in

der Borsig gesucht, bei vollständ-

iger Station u. monatl. 18 M.

Salat. Off. mit Zeugnisschrift. u.

Altersang. u. E. B. 024

„Invalidendienst“ Dresden.

Ein tüchtiger

Ziegelmeister

für Tonziehgiebel per 1. Januar 1890 gesucht. Abzel. 5-6 Millionen. Zeugnisschrift u. Gehaltsanspr. an Baumeliter **Kähne**, Dresden, Königswusterhausen 22.

Düngerer, solider

Markthelfer,

doch in Wethandl. thätig ge-
weilen, mit guten Zeugn. gesucht. Off. unter K. E. 809 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger

Formier

auf schwere Mäntelinde finden

dauernde Arbeit. Betrethathete

werden bevorzugt.

Max Beyreuther,

Erlangen, Großenhain.

Hoher Nebenverdienst

wird nachgefragt. Off. unter R. 61083 Exped. d. Bl. erh.

Ein junger fleißiger

Schriftsicher

und ein tüchtiger

Stepperinnen

(N.-V.) finden sofort dauernde

Position in

C. G. Seidel's Buchdruckerei

Waldheim.

Geübte

Stepperinnen

finden lohnende und dauernde

Beschäftigung.

Carl Heyzing,

Schuhwaren - Fabrik,

Vorklosterstraße 15.

Gewandte

Verkäuferin,

mit den Dokumenten u. Seiden-

band-Branche vertraut, wird in

dauernde Stellung gesucht von

Franz Hoffmann,

Kreuzbergweg 12a.

Wirtshäuserin seit 12 Jahr.

selbst bereiten Tische im

Königreich und Provinz Sachsen

nicht eine Wein-Großhandlung

einer eigenen Stellung einer

tüchtigen, jung. Reisenden.

Herren bereits eingef. bevor-

zugt, belich. Off. in Ritterz.,

Wib. u. Antw. zu senden unter

R. d. 63832 in Rudolf Moosse, Halle a. S.

Tüchtiger, zuverlässiger

Commis

gesucht.

A. Schönborn,

Colonialwaren - Handlung,

kleine Blauenbergergasse 16.

gesucht.

Edm. Max Zimmermann, Niederschlema.

Offene Stellen.

36 tüchtige Hausmädchen,
im Sochen sum, 20 eins. jüngere
Hausmädchen sucht L. gute Stell.
Punte, Kreuzstraße 3, II.

Comptoirist

für eine Strichmaschinen-Fabrik
nach Dörfersch gehucht. Off. u.
F. 6442 in die Exp. d. Bl.

Ein hiesiges Fabrikations- und
Engros-Geschäft sucht für
Eltern 1890 einen intelligenten

Lehrfing,

Sohn achtbare Eltern. Off. u.
K. M. 906 in die Exp. d. Bl.

Arbeiterinnen auf Barchent- Hemden

sönnen sich sofort melden
im Geschäft

Marienstr. 7.

Tüchtige Erdarbeiter

halten dauernde Winterarbeit
bei 28 bis 32 Pf. Stundenlohn
in Liebenhain bei Mittweida.
G. Beeger.

Ein Fräulein,

welches stott steno-
graphiert, u. d. Schreib-
maschine bewandert u.
sicher rechnet,

findet Placement

in einem groß. Geschäft.
Offerter mit Angabe
des Alters und der
Gehaltsansprüche unt.
K. G. 908 in die Exp.
d. Bl.

20 Stallschweizer,

16 Lebendurichen, 17-20
Jahre alt, zur Schuhverkäu-
ferei gehucht bei freier Reise u.
hohem Lohn. **Filive,**
Dresden, Kampfstraße 8.

Siehe per 15. Nov. für großes
feintestes erstes Hotel in Aus-
bauung in grüner Stadt in
Böhmen, nahe Zittau, einen
sicht, erfahrt, umfänglichen

1. Haushälter

bei sehr hoh. Verdienst. 300 Ml.
Reitung erford. Jünger Haush-
halt 25 J. in die. Nahe. Beugn.
u. Bild an Eberdberger's
Burg. Zittau i. S.

I. Commiss

als Verkäufer f. Kolonialw.-Gesch.
bei hohem Gehalt gehucht. Näh.
Bachholzstraße 1, v. I.

Tücht. Agenten

werden jederzeit bei hoh. Wochen-
gehalt angenommen bei der Gen.
Agentur der "Diana". Melde-
erb. von 9-11 u. 3-5 Donnerst.
im Bureau Mathildenstr. 16, II.

Stellen-Gesuchte.

Ein

Schweizer

sucht Freistelle zum 1. Dezember
zu 25-30 Stdt. Mr. an Haush-
halter **Schumann**, Ibanis
bei Stauditz.

Domäne sucht in feiner. Geschäft
Stellung behuts

gründlicher Ausbildung im Buchsach (Hutpuk).

Offerter mit Angabe des zu ent-
richtenden Lebendes und der
sonstigen Bedingungen erb. unter
N. 64303 Ergeb. d. Bl.

Vertretungen,

Joh. sucht tücht. erfahrt. Kaufm.
Gef. off. erb. u. **L. K. 230**
"Invalidendant" Dresden.

Wirthschafterin,

Amt. Wer, sucht zu Neujahr oder
sofort auf groß. Gute Stellung.
Off. u. **J. S. 889** Ergeb. d. Bl.

Dame höher. Stand.,

Ende Wer, vermötht, sucht zur
Gesellschaft und Führung
sein. Haushalts

e. selbstaufb. Wichtungssatz, Ge-
halt Nebensache. Off. erb. u. **M. F. 216**
"Invalidendant" Dresden.

Tüchtiger Bautechniker,

23 J. in allen vorl. Arb. durch-
aus fischer, sucht sofort Stellung.
Offerter unter **D. L. 6294** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Correspondent,

deutsch-engl., ca. 20 Jahre in
New-York ersten Hauses thätig

gewesen, sucht Stell. Vorzug.
Zeugnisse und Referenzen. Abt.
u. **B. K. 125** an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Hamburg.

Junger, verheiratheter

Buchbinder,
in allen vorl. Arbeiten perfekt,
sucht Arbeit außer dem Hause.

Off. u. **L. G. 924** Ergeb. d. Bl.

Junger Kaufmann mit guten

Empfehlungen sucht
**Reises- oder
Bertrauensposten**

Gef. Off. erb. u. **J. 10987** an
die Exp. d. Bl.

Ein Mann vom Lande, welcher

später die väterliche

Gastwirthschaft

leiten soll,

sucht sich in groß. Geschäft dieser
Branche zu vervollständigen. Suchender
scheut sich seiner Arbeit

auf diesem Gebiete u. würde, um
in Allem eine Überzeugung zu er-
lernen, auf Gehalt verzichten, es
nach Vereinbarung noch etwas
zahlen. Off. unt. **K. G. 669**
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Musik.

Gutes Musikor für Sonntag
den 13. d. M. und später frei.
M. Fink, Wildbussstraße
Nr. 12, 2. (Eingang Quergasse)

Hausarbeit

f. J. Frau m. ich. Höchst. sum.
Küchen, gleichviel welcher Art.
Off. unter **L. L. 230** in den
"Invalidendant" Dresden.

Für Baufabriken und Glaserien.

Jung. Glaser sucht Stellung
in ein. groß. Betriebe Dresdens
oder Umgang, wo ihm neben Aus-
übung seines Berufes Gelegenheit
geboten ist, sich die zur Leitung
eines groß. Betriebes nötigste
Bureau-Paris anzueignen, ev.
als Volontär. Off. u. **L. B. 8485** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Strebsamer, junger

Kaufmann,
25 J. alt, militärfrei, gelernter
Materialist, z. B. Buchhalter einer
groß. Seitenabteil., in umgedreht.
Stellung. sucht zum 1. Januar
1899 oder andernzeit entsprechende
Stellung. Gef. Off. unt. **G. 11173** Ergeb. d. Bl. erbeten.

Werksführer oder Vorarbeiter

sucht Stell. in groß. Geschäftshaus.
Suchender ist gleich gut
am Feuer, Schraubstock, Spann-
und Löten, sowie all. ins Fach
hing. Arbeiten. Ration kann
gestellt werden, auch ist derselbe
nicht abgeneigt Spezialarbeits
auf Auftrag zu übernehmen. Off.
unter **H. 11174** Ergeb. d. Bl.

Möbelbranche!

Streblauer, breitens empfohl.
Agent, bei größeren Möbel-
geschäften gut eingeführt, sucht
Vertretung für L. und Wett-
bewerb. ersten leistungsfäh. Ar-
beiten in Stühlen u. Sesselgeln.
Gef. Off. u. **J. P. 1010** an
Rudolf Mosse, Königsberg
i. Pr. erbeten.

Streblauer, junger

Agent, bei größeren Möbel-
geschäften gut eingeführt, sucht
Vertretung für L. und Wett-
bewerb. ersten leistungsfäh. Ar-
beiten in Stühlen u. Sesselgeln.
Gef. Off. u. **J. P. 1010** an
Rudolf Mosse, Königsberg
i. Pr. erbeten.

Nebenbe-

ihärtigung i. j. sum. irgend w.
Art. Off. unt. **L. J. 229**
"Invalidendant" Dresden.

Perfekte Jungfer,

lang. Zeugnisse, seines Stuben-
mädchen, fertig engl. sprachend,
suchen für hier Stellung. Höh.
Struvestraße 25, vt.

Selfbuch.

**Ofton-Wirthschafterin-
Stelle-Buch.**

Gut empfohlene, ältere, ge-
wissenhafte, selbst. Wirthschaft,
sucht für jetzt ad. Neujahr selbst.
Stelle auf groß. Rittergut. Gef.
Offerter unter **L. 64301** erb.
in die Ergeb. d. Bl.

Kellnerinnen,

Gaußdiener, Gaußburischen,
tüchtige Knechte empfohlen.
3. Zimmer, Trompetenstr. 13, 2.
Gewerber 2775.

St. Erbarmisse f. Privatiale:

Weibl. u. männl.
Personal jeder
i. Geschäft. Landw. Auto.
Fabr. Gesch., feiste bürgerl.
Haus, Hot., Rest., empf. kein.
Männl. Kur., Marchal-
str. 10, vt. Tel. **1. 2345**.

Tüchtiger

Bautechniker,
23 J. in allen vorl. Arb. durch-
aus fischer, sucht sofort Stellung.
Offerter unter **D. L. 6294** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Correspondent,

deutsch-engl., ca. 20 Jahre in
New-York ersten Hauses thätig

gewesen, sucht Stell. Vorzug.
Zeugnisse und Referenzen. Abt.
u. **B. K. 125** an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Hamburg.

junger

Wirthschafterin,
welches das Schneider gründlich
erlernen will, wird eine Lehrstelle
gesucht. Off. unt. **K. U. 914**
Exp. d. Bl. erb.

Wirthschafterin

23 J. in allen vorl. Arb. durch-
aus fischer, sucht sofort Stellung.
Offerter unter **D. L. 6294** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Correspondent,

deutsch-engl., ca. 20 Jahre in
New-York ersten Hauses thätig

gewesen, sucht Stell. Vorzug.
Zeugnisse und Referenzen. Abt.
u. **B. K. 125** an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Hamburg.

junger

Wirthschafterin,
welches das Schneider gründlich
erlernen will, wird eine Lehrstelle
gesucht. Off. unt. **K. U. 914**
Exp. d. Bl. erb.

Correspondent,

deutsch-engl., ca. 20 Jahre in
New-York ersten Hauses thätig

gewesen, sucht Stell. Vorzug.
Zeugnisse und Referenzen. Abt.
u. **B. K. 125** an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Hamburg.

junger

Wirthschafterin,
welches das Schneider gründlich
erlernen will, wird eine Lehrstelle
gesucht. Off. unt. **K. U. 914**
Exp. d. Bl. erb.

Correspondent,

deutsch-engl., ca. 20 Jahre in
New-York ersten Hauses thätig

gewesen, sucht Stell. Vorzug.
Zeugnisse und Referenzen. Abt.
u. **B. K. 125** an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Hamburg.

junger

Wirthschafterin,
welches das Schneider gründlich
erlernen will, wird eine Lehrstelle
gesucht. Off. unt. **K. U. 914**
Exp. d. Bl. erb.

Correspondent,

deutsch-engl., ca. 20 Jahre in
New-York ersten Hauses thätig

gewesen, sucht Stell. Vorzug.
Zeugnisse und Referenzen. Abt.
u. **B. K. 125** an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Hamburg.

junger

Wirthschafterin,
welches das Schneider gründlich
erlernen will, wird eine Lehrstelle
gesucht. Off. unt. **K. U. 914**
Exp. d. Bl. erb.

Correspondent,

deutsch-engl., ca. 20 Jahre in
New-York ersten Hauses thätig

gewesen, sucht Stell. Vorzug.
Zeugnisse und Referenzen. Abt.
u. **B. K. 125** an **Haasenstein & Vogler**,
A.-G., Hamburg.

junger

Wirthschafterin,
welches das Schneider gründlich
erlernen will, wird eine Lehrstelle
gesucht. Off. unt. **K. U. 914**
Exp. d. Bl. erb.

Correspondent,

deutsch-engl., ca. 20 Jahre in
New-York ersten Hauses thätig

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthaus

mit 15 Betten in Dresden-Alstadt. Umstände bald zu verkaufen. Offerten unter L. R. 236 erb. "Invalidenamt" Dresden.

Sehr gut verz. Grundstück mit Hotel, Restauration, gr. Garten, in einem kleinen, aber frequenten Ortsteil gelegen, aus d. Börsen, mit nur einer Hypothek belastet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. J. P. 886 in die Exped. d. Bl. Reelle Vermittlung willkommen.

Kaute

Gasthaus oder fl. Gut, wenn mein Haus mit Gau und in Zahlung gen. wird, Guth. 2000 Mark. Sache bald zu Off. u. F. H. postl. Cobis.

Gasthof.

bei Dresden, der einzige im Orte, mit schönem Tanzsaal u. gr. Eisfester, Ausspannung, ist wegen Betriebslust sofort zu verkaufen. Preis 64.000 M., Anz. 12-15.000 Mark. Ruh. d. E. Kasper, Görlitzerstr. 7, II. Et.

In Neustadt (Oppelstrasse) ist ein Grundstück

für 75.000 M. bei 8-8000 M. Anz. zu verl. d. Martin Meissner, Ostra-Allee 24, I.

Für Gastwirthe!

In einem lebhaften Industrieorte des niederen Ergebriges mit ca. 3500 Einwohnern, in ein in der Mitte des Ortes gelegenes, vor wenigen Jahren neu erbautes

Hissen - Grundstück

mit großem Garten, welches sich vorsätzlich zur Errichtung eines befreiten Hotels eignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. beliebe man unter V. 11200 in die Exped. d. Bl. niedergeladen.

Grundstück mit Restaurant.

Weg. Parkecke u. Geschäft verkaufe ich mein Grundstück mit gutgeb. Restaurant, Mitte Alstadt, bei ein. Anz. v. 15.000 M. Ruh. eth. Gd. Nauch. Verhaloziffr. 21.01.

Gasthofs-Verkauf.

In einem sehr lebhaften Orte mit Bahnhofstation ist der neu erbaute u. komfortabel eingerichtete Hintergasse Gasthof mit schönen Gastzimmern, Asphaltegelbstein, Parkettssaal, der größte in der Umgebung, 13 Fremdenzimmern, gr. Stallung u. schönen Gärten preiswert für M. 70.000 bei M. 15.000 Anzahlung zu verkaufen. Ruh. eth. kostfrei

Friedrich Riebe, Moszinsztr. 1, Ecke Pragerstr.

Hotel-Verkauf.

In einer Stadt unweit Dresden ist das einzige Hotel am Platz mit 15 Fremdenzimmern, Saal, gr. Gastzimmern und Stallung für 30 Pferde für nur 130.000 M. zu verkaufen. Ruh. eth. erstellt ernstlichen Reflektanten

Martin Meissner, Dresden, Ostraallee 24, I.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, 15 Min. v. einer lebhaften Fabrikstadt geleg. stolt gehend, mit 4 Scheffel Acker u. Wiese, soll Umstände halber zum Preise von 50.000 M. bei 15- bis 20.000 M. Anz. verkauf werden. Off. erhoben unter K. H. 11 an Rudolf Mosse, Hainichen in Sachsen.

Hotel-Verkauf.

Ein älteres, kleines hic. Hotel mit Restauration, in flottem Betrieb und gutem Zustande, in Betriebe, halber u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Altes Roh. n. D. O. 6297 an Rudolf Mosse, Dresden.

Bäckereiverkauf

Anderer Unternehmungen halb verkaufe ich mein bei Birne an 3 Strohen gelegenes Bäckereigebäude mit schönen Gärten, befindet sich östl. des Ortes, hohe Bevölkerung, bei flüssigem Preis. Übernahme sofort. Kauf auf Gasthof nicht ausreichl. Gf. off. u. D. O. 64366 in die Exped. d. Bl. Konzentrationsstr. 39.

5 kleine Baustellen

nähe der Stadtgrenze und der Straßenbau, an einer Hauptverkehrsstelle gelegen, aus d. Börsen, mit nur einer Hypothek belastet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. L. B. 223 "Invalidenamt" Dresden.

Sehr gut verz. Grundstück mit Hotel, Restauration, gr. Garten, in einem kleinen, aber frequenten Ortsteil gelegen, ist zu verkaufen oder gegen eine fl. Villa umgebung Dresdens zu verkaufen. Off. u. J. P. 886 in die Exped. d. Bl. Reelle Vermittlung willkommen.

Kaute

Gasthaus oder fl. Gut, wenn mein Haus mit Gau und in Zahlung gen. wird, Guth. 2000 Mark. Sache bald zu Off. u. F. H. postl. Cobis.

Gasthof- oder Restaurations-

Grundstück wird zu kaufen geacht bei einer Anzahlung von 12-15.000 M. Offerten erhoben an Haasenstein & Vogler, A.-G., Radeberg, Otto Jansen, unter F. R. 235 vom Betreher.

Fabrik-Verkauf.

Meine 12 Jahre stolt betrieb.

Zahlens. Fabrik mit schön. mass. Wohn- u. Fabrikgebäude beauftragt ich mögl. bald bei klein. Anzahl. zu verl. Die Fabrik ist in voll. Betriebe, u. bedeut. erweiterungsfähig. Zur Übernahme u. Weiterbet. genug. 10-12.000 M. Selbstläufig will gelt. Offerten unter K. P. 909 an die Expedition d. Bl. senden.

Friedrichstadt

habe ich ein Zinshaus mit

dreimal geteilten Etagen, Gartens für 102.000 M. bei circa

5%. Proc. Verzins. zu verkaufen.

Martin Meissner, Ostra-Allee 24, I.

Gesucht.

Offerten mit näher. Angabe und Preis erhoben u. K. H. 902 durch die Exped. d. Bl.

Gasthof

in der Umgegend von Magdeburg ist eine

Wasserkraft

von ca. 40 HP. mit oder ohne

billig zu verkaufen oder zu verpachten.

Auf dem Grundstück ist bisher eine Mühle, verbunden mit Landwirtschaft, betrieben worden und ist die geläufige Einrichtung noch vorhanden, doch eignet sich dasselbe auch für jede andere Industrie. Ruh. eth. durch J. J. Schwartz Söhne & Co., Groß-Mannenleben b. Magdeburg, o.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Speiselokal,

5 Fremdenzimmern, Ausspann-

bad, Waschsal., elektr. Licht u. heizb. Restaurationsg. zu verkaufen. Gedruckt sind

Preis 95.000 M. Anz. 15.000 M. Ruh. Kostenfrei durch V. Kalckreuth, Zwingerstr. 22.

Gasthof

der Sächs. Schwel. mit

Saal, alle 14 Tage Tanz, 2 Restaurants, 1 Spe

Inserate

für das Programm des neuerbauten

Central-Theaters

nimmt bis auf Weiteres noch entgegen

H. B. Schulze, Buchdruckerei u. Verlagsanstalt,

(Inh. Kleinheppel & Dietzsch),

Telephon I. 3348. **Bankstrasse 2.** Telephon I. 3348.

Versteigerung.

Donnerstag den 10. d. M., Vorm. von 10 Uhr an, gelangen meistb. zur Versteigerung:

50 elegante Hängelampen,

circa 150 elegante Fell- u. Brüssel- u. Blüm-Borlagen, eine Partie Tuch-, Moirs- und Selden-Unterröcke, elegante Blüm- u. Fantasie-Tischdecken, Blüm-Reisedecken, Pferde- u. Schlafdecken, 10 Duwendeken, 18 große Ital.-Teppiche.

Punkt 12 Uhr Mittags: 16 handgeln. **Smyrna-Teppiche**, Länge 2½-4½ Meter.

Max Jäsché, Auktionsator.

2 Rähnigasse 2.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Oberschlesische Steinkohlen

aus dem

Gräfin Laura-Schacht,
die vorzüglichste Steinkohle Oberschlesiens.

Verkauf nach Gewicht:

Fürsel-, Stück- und Kuskohle I. Gessner 112 Pf.

Kuskohle II " 102 "

Vorliegende Preise verstehen sich lose von 20 Pf. an aufwärts excl.

Zehr- und Trägerlohn.

In plombirten Taschen von 150 Pf. Inhalt 5 Pf. pro Ctr. höher.

Für Selbstabholer werden auch kleinere Mengen zu leichteren Preisen von

unseiem Kohlengäß Trabantengasse 7 abgegeben.

Bestellungen werden in allen unseren Verkaufsstellen angenommen.

Puppen

mit echtem Haar (höchst gereinigt),

höchste Weihnachtsfreude,

an denen Kinder nach Herzenslust frisieren!

Größe: 30, 36, 41, 46, 48, 55, 62, 68, 76, 80 Centimeter,

mit Kopf und glatter Stoffkrone,

Preis: 5, 5.60, 6.50, 8, 10, 12, 14, 16, 21, 25.

mit Kopf und Natur-Stoffkrone,

Preis: 6, 7.50, 8, 10, 12, 16, 18, 22, 25, 32.

mit unechter Hansdoden-Krone,

Preis: 3, 3.50, 3.75, 4.50, 6, 8, 10.50, 13.50, 16, 19.

Puppenperrücken von echtem Haar, über 1000 Stück, in Auswahl, auch fertige solche von dazu gegebenen Haaren.

Puppenköpfe, Puppenglieder, Puppenkörper, Puppenküche, Puppenkleider, Puppenmöbel empfohlen.

Max Kirchel, Marienstr. 13, gegenüber den „3 Raben“.

Verkondt zuverlässig Porto prompt.

Heirath.

Staatsbeamter, Mitte 40er, in besseren Verhältnissen lebend, mündet mit einer gebildeten, anziehenden und nicht ganz unbemittelten Dame im Alter von 30-40 Jahren in Korrespondenz zu treten, um sich wieder zu verheiraten. Die Nachkommen möchte gewünscht sein, für 3 schulfliegende hübsche Kinder die ersten Wünschen einer Mutter zu übernehmen, welche ihr aber durch die Mithilfe eines vorhandenen tüchtigen und erprobten Mädchens erleichtert werden. Gefäll. Ctr. unter **O. C. 25** Gil.-Exped. d. Bl. gr. Klosterstrasse 5, bis 15. d. M. erbitten. Discretion selbstverständlich, anonym Papierord.

Fußwallach,

Ungar. 7 J. alt, 168 cm hoch, gut gerüttet, völlig truppens- u. straßentaugig, für leichtes u. mittleres Gewicht, event. auch als leichter Einpferd verwendbar, lit. weil überzeuglich, billig zu verkaufen.

Rab. Auskunft erhält **Hofjagd Seiberg**, Dommecke 2c, 1.

Sehr schönes Stell. **Zäpfen**

Zoiba, neu, für 30 M. zu verkaufen Marienstrasse 15, 1.

Weiner gebürtige Rundschau thelle ganz ergeben mit, daß id mit heutigem Tage unter

No. 2172 Amt II

an das Gemahns angegeschlossen bin.

Hochachtungsvoll

Richard Michael,

Schnedermesser für Militär und Civil, Hauptstraße 23, I. Et.

Mein von Adl. Küster 1890 gegründetes **Töchter-Pensionat**, in welchem ich 33 Jahre thätig gewesen, habe ich den Damen **Klessling** und **Jäkel**, von denen erstere mir seit 2 Jahren treu zur Seite gehanden, zu unveränderlicher Weiterführung übergeben und bitte, das mit gleichen Vertrauen auf meine Nachfolgerinnen gütig übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Johanna Bertram.

Weiter **Girsch** 5. Dresden, den 8. November 1898.

Wir danken uns anzueilen, daß wir die Leitung des

ormal Küster'schen

Töchter-Pensionates

in Dresden, Kaltzerstrasse 18,

von Adl. Johanna Bertram am heutigen Tage übernommen haben. Wir werden das Institut unter dem Namen Küster-Bertram weiterführen und niets eifrig bestrebt sein, dasselbe ganz im Sinne unserer Vorgängerinnen zu leiten und den bewährten Ruf des selben zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Johanna Klessling, Clara Jäkel,
gepr. Lehrerin. gepr. Handarbeiterin.

Dresden, den 8. November 1898.

Holz-Versteigerung.

Dresdener Revier.

"Selle'sche Restaurierung" am Bahnhof Slobitsche.

Freitag den 18. November 1898. Vorm. 9 Uhr:
16 sichtbare und liefernde und 14 dachene Klöpfer von 16-52 Cm.
Übertäste,

128 Km. weiche und 21 Km. harte Brennschelle,

749 Km. weiche und 27 Km. harte Brennküppel,

235 Km. weiche und 19 Km. harte Peile,

12 Km. hartes Abgangsschig.

in Abth. 5, 12 und 13, einzeln in Abth. 1, 2, 5 bis 8, 12 bis 17,
21 bis 27, 30, 39, 40, 47, 48, 55, 56, 57, Res. VII, VIII, XI, XII,
XVII, XVIII.

Königliche Forstrevierverwaltung und Königliches

Forstamt Dresden,

am 5. November 1898.

Dost.

Garten.

Spezial-Möbeltransportgeschäft

von

Oertel & Dietze

befindet sich nur

Waizenhausstr. 9. Teleph. 1483.

Günstige Retourwagen.



Heirath!

Hochgeehrten Herrschaften
empfiehlt mein Bureau j. Vermittlung
standesgemäßer Ehe-
schließungen einer gut bedachte-
nung! Bureau **Linna Elias**,
Johannest. 9, I. Untz. Sprech-
zeit von 11-6 Uhr.

Wohlsituirt. Herr höh. Stand,
20 Jahre alt, von angenehm
Neueren, sucht beh. Heirath e.

Lebensgefährtin

Photogr. erbeten. Anonyme Su-
chrichten nicht berücksichtigt. Lff.
u. 1234 Postamt 6b Dresden.

Strenge reelle Empfehlung!

Werthe Eltern, denen vielleicht
nicht die Gelegenheit geb. ist, für
ihre Tochter eine pass. Heirathsparte
zu finden, bitte ich, sich ganz
vertrauensvoll an mich zu wenden,
denn ich habe standesgem. Partien
nur d. besten Kreise an der
Hand. Die Vermittel. wird in
sichere und strengster
Discretion u. Neutralität geführt u.
gar für ein sicherer, guten Er-
folg. Frau **Joh. Kohl**, Serre-
strasse 3, vart.

Beeh!

Ein Wittwer, kinderlos, Anfang
40er, Privatist, sucht beh. Ver-
heirathung die Bekanntschaft einer
kinderoßen Dame in gleich Alter u.
ein. disponibl. Vermögen von
ca. 10-20.000 M. Geist. Angebote
mit Angabe der näm. Verh. erh.
unter **M. W. 261** an den
„Invaliddendant“ Dresden.

Eine Wittwe,

ohne Anhang, 34 Jahr, 4000 M.
Bekannts. wünscht sich wieder zu
verheirathen. Lff. unt. **C. S. 2824 Ann.-Exp. C. Schön-
wald**, Berlin.

Witwer, 30 J. m. 2 Knaben u.
2 Mädchen im Alter v. 5-12 J.
wünscht sich m. einem sauberem,
ordentl. Mädchen oder kinder-
losem Witwer baldig zu verheirathen.
Für Solche, welche Lust u. Liebe
zu Kindern haben woll. öffentl.
bis 20 Novb. u. **J. T. 890**
in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Strebmaier, solider Mann,

Wittwer, 30 J. m. 2 Knaben u.
2 Mädchen im Alter v. 5-12 J.
wünscht sich m. einem sauberem,
ordentl. Mädchen oder kinder-
losem Witwer baldig zu verheirathen.
Für Solche, welche Lust u. Liebe
zu Kindern haben woll. öffentl.
bis 20 Novb. u. **J. T. 890**
in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Geldschränke,

Kassetten, Schubladen, Waffen aller Art billig zu ver-
kaufen. Bettinerstraße 2b.

Göpfert.

Den Herren Landwirthen und Besitzern von Vieh
empfiehlt **Holland**. Viehpulver gegen Krebs-
und u. andere Krankheiten, bei Melch-
fehler u. 60 Pf. Dose - 6,60 M.

Schweine-Pulver zum Mästen u.
gegen Rothaut u. l. m. 4 35 Pf. 1/2 Dose

- 1,80 M. - Engl. Viehpulver
gegen Krebs u. and. Krankh. a 60 Pf.

Dose 6,60 M. - **Gone**, **Verde-Acid**, heilsame Ein-
reibung bei Zahne, Bedehnung, Rheumatismus, Asthma,
Uterusaffektion u. j. m. a. Menge 1 M. 25 Pf. 1/2 M.

11,25 M. - **Trotha**-sche überaus gute **Hufsalbe**, a. Bürste
1,50 M. - **Spatzalbe**. - **Crucrat**, höchstes Umschläge-
mittel bei Schwellenflapp u. l. m. - Außerdem sämmtliche
homöopathische Vieh-Arzneiartikel. - **Davo**:
Schwanen-Apotheke, Dresden-Neust., am Markt
Nr. 3 und 4.

Dynamo-Maschine,

65 Volt, ca. 15 Amp., gebraucht,
aber gut erhalten, zu kaufen
ges. Offerten mit Preisangabe
Winckelmannstr. 27, 1. Et. erh.

Herrschafft. Polstermöbel,

Schlafsofa, Garnituren, Säulen-
Sofas, Chaiselongues, eleg. Auf-
satz und Pantoffelsofas zu noch nie
bogensternen Preisen (Garantie)

Winckelmannstr. 27, 1. Et. erh.

2 Graupapageien

Trumeaux,

Pfeilerspiegel etc.

aus vorz. Vogel, spottl. zu verf.

Annenstr. 12. im Geländegeich.

billa zu verf. Neuerasse 20, 1.

Größte Anstalt am Platze

für anerkannt feinste
Herren- und Damen-Plättwäsche
Leib- und Hausswäsche
Hotels- und Schnellwäsche
Gardinen-Wäscherei u. Spannappretur
Specialität:
Elegante Vorrichtung ganzer
Ausstattungen.

American Steam Laundry

* Amerikanische *
Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalt
gegründet 1887.
Fabrik und Confor:
Papiermühlengasse 17
Fernspr. 1301.

= Annahmestellen: =

König-Johanns-Straße 10 Fernspr. 3275.
Webergasse 22 Fernspr. 4260.
Bismarckplatz 14 Fernspr. 5001.
Gautzner Straße 47 Fernspr. 2293.
Striegener Straße 26 Fernspr. 1775.
Papiermühlengasse 17 Fernspr. 1301.

Aufzüge [Fahrstühle] ufer A. Kühnscherf jr.,
aller Systeme

Dresden-Friedrichstadt.

Vorwerkstrasse 8.
Telephon Amt L. 115.



Abend-Mäntel,

Wollm. für höchsten Anstand und Feindlichen Rücken, von der einfachsten bis
zu höchst elegantester Ausführung. Stück 5,50—100 Mk.

Balkragen

In unvergleichlicher Auswahl bis zu kostbarsten Preisen.

Siegfried Schlesinger,

Königlicher und Fürstlicher Hoflieferant.

Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.



Alleinverkauf bei
Emil Pitsch,
Wilsdrufferstrasse Nr. 24 und
Pragerstrasse Nr. 39.

I Gleisanlagen fertigen & verleihen
Kelle & Hildebrandt, Dresden. **I**

Special-Haus für Knaben-Confection.

Riesen-Auswahl
auf die jüngste Mode zum niedrigsten Preis.
Sorgfältige Herstellung,
Gute Stoffe. Günstige Zinsen.

Knaben-Pyjaks	von 4-16,00
Knaben-Mäntel	von 2-18,00
Knaben-Paletots	von 5-20,00
Knaben-Anzüge	von 2-20,00
Knaben-Joppen	von 3-10,00
Knaben-Hosen	von 1-5,00

Für jedes Alter.

immer das Neueste.
Sabelhaft billige
Preise!

Sächs. Garderoben-Fabrik
Nr. 10 Wettiner-Straße Nr. 10
Parterre und 1. Etage. Ein Haus vor dem "Tivoli."

Taen Arr-Hee's
THEE's sind garant. reine
Chinesische
vorzüglich schmeckende

Souchongs und Congous

zu 200, 250, 600 g. der Kg. zu 10, 12, 14 und
16 Pfund. Badete
Stets neueste Ernte.

Taen Arr-Hee, Motorhaus, Dresden-A.



H. Hromada, älteste u. renommierte
Fischhandlung.

Antiquariat, Terrarien,
Zoologien u. Arachnäien
Goldfische Stück 10 Pf.
100 St. von 6-24 cm.
Bunte Fische, Blaufärbige, Raub-
fische, Goldfische, Salzwasser-
fischen, Süßwasser, Röhren-
fischer, Krebsen, Garnelen,
Raupe, Würmer, Krebstiere
und andere Tiere. Juwelien-
waren, Tortenplatten, Zwanzig-
bretter, Teekannen, Krüppel-
wangen, Eisschalen, Schalen
in allen Größen.

10 Pf. bis 15 Pf. nach Preis
in allen Geschäften.

Julius Scheintlich, Dresden-N., Friedrichstraße 1, part.

Sprechzeit: Am. 8-9, Nachm. 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.

Zur Pflege der Haut.

Die Unreinheiten der Haut, wie Blutbeulen, Würzleiden,
Witesser, gelber Teint, rothe Nasen, Überblecken,
Warzen, Sommerbrüsten, jämme Leidende und sattende
Mädchen, Eczem, bestreift führen nach kurzer durch selte-
ne Jahre bewährte Behandlungswerk.

Julius Scheintlich, Dresden-N., Friedrichstraße 1, part.

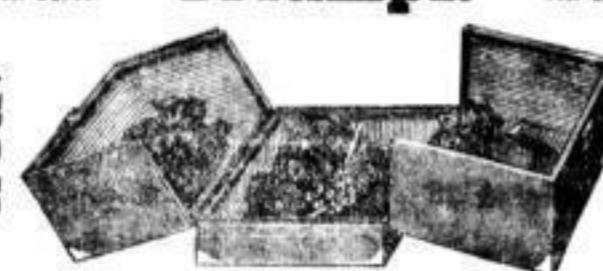
Sprechzeit: Am. 8-9, Nachm. 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.

Bat. amtL.
geich.
Nr. 84061.

Triumpf.

Bat. amtL.
geich.
Nr. 84061.

Neu!



Neu!

Praktisch für | Rein Drücken und Duetzchen
der Hütte mehr.

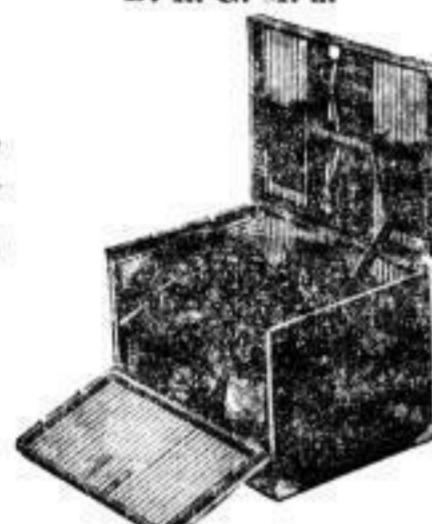
Dieser Hutkoffer nimmt 3 modellinierte Hüte für Damen auf, ohne daß einer auf einander kommt; jeder Hut hat seinen eigenen Platz, für jeden Hut ist eine Kappe vorhanden, diese Kopfformen dienen gleichzeitig zur Aufbewahrung von Blättern, als Ragen, Manschetten, Taschentücher, Schleier u. unentbehrlich für die Reise, verschließbar, in eleganter Ausführung aus Lederrimierung, echt Leder- und Segeltuch. Preis pro Stück von 5 M. an, zu haben in allen besten Modewarenhäusern.

Hut-Koffer „Perfekt“.

Neu!

D. R. G. M. a.

Neu!



Für 4 Hüte
eingerichtet.

Praktisches
Gesicht
für
Damen
und
Herren.

D. R. G. M. a.

Dieser Koffer „Perfekt“ eignet sich für Herren- und Damen-Hüte und nicht alles andere Reisegepäck bei kleinen Reisen. Preise pro Stück von 7,50 M. an.

Vertreter und Händler an allen Plätzen gesucht.

A. Schwarz,
Fabrik geschl. geich. Neuheiten,
Dresden-Al., Stephanienstraße 41.



Faulenzer,

bemühter, preisgekrönter Fauleute, jede Lage selbstthätig annehmend und festhaltend;

Höchster Komfort.

Prakt. Zimmermöbel
in Holz, gepolstert, M. 72-120.
Fabrik sächs. Möbel
zu Dresden

Paul Koppel
Marshallstraße 28,
früher Pirnastraße, 39.

Spezialitäten: Stühle, Rohr- u. Bambusmöbel, Schlafsofa

Liquidations-Ausverkauf
der
Sektkesserei Bussard,
Aktien-Gesellschaft in Liquidation
(vorm. A. G. Champagner-Fabrik Niederlößnitz)
gegründet 1836.

Der Verkauf unserer Seite findet zu folgenden herabgesetzten
Preisen bei Baarzahlung statt:

Bussard Silber (früher M. 225) M. 180 | die 1/2 Flasche,
Bussard Perle (" 3.-) " 250 | 1/2 Flasche 20 M.
Bussard Brillant (" 4.00 " 350 höher per Stück.

Jetziger Bestand ca. 150,000 Flaschen.

Bei größeren Entnahmen von 25 fl. an Extra-Rabatt.
Tümmlische Schaumweine sind nach französischer Art
durch Fleischergärung hergestellt.

Für gute bzw. vorzügliche Qualität wird
Garantie geleistet.

Hauptverkaufsstellen:
in Dresden bei A. Schönrock's Nachfolger,
Wilsdrufferstraße 11. Werderstraße 37.
in Chemnitz bei A. Schönrock's Nachfolger,
Ecke Neumarkt und Weberstraße.
in Radebeul b. Dresden Apotheke von G. Georgi.



Bruchleidende finden nach 40
Jahre Erfahrung,
eben in schweren Fällen, sichere Hilfe
und Besserung ihrer Leiden durch meine
für die verschiedenen Bruchleidenden bes-
onders konstruierte Bandagen, darunter
als Spezialität mein liegen. **Wasser-
Bruchband.** Empfohl. Patienten
bietet diese Art Bandage die größte

Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den
leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu
billigen Preisen die ältereconomischen **Baubogen-Magazine**
von Carl Kunde, Pirnastraße 45, vorn u. 1. Et. und Wall-
straße 19, part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung separat.

Stammholz- und Lohrinden-Verkauf

Aus den Forsten der **Fürstlich von Metternich'schen Do-
mäne Königswart**, Station der f. f. österr. Staatsbahn, werden
von den Hallungen des Wirtschaftsjahres 1898/99 weiche **Nus-
hölzer** (Buche, etwas Tanne und geringe Eiche) unterschiedlicher
Dimensionen in einer Gesamtnäthe von ca. 10,000 Zentimeter, in-
wie die, nach diesem Verhältnis eingeholt zu genommene **Richten-
lohrinde**, im Lichtenwege zum Verkaufe gelangen.

Offerten auf Nussholz mit 20 St. Sodium per Zm. verrechnen,
werden auf Partien von mindestens 1000 Zm. aufwärts, sowie solche
auf Lohrinden, mit einem Sodium von 10 % des approximativen re-
fultiven Betrages belastet. Der Verkauf letzterer erfolgt nach dem
Waschengehöre der wirtschaftlich gehaltenen Stämme und bei der Lieferung
als Einschlagspreis für die Lohrinde nach einem Zm. gehaltenen Holzes
zu bieten. **bis 15. November d. J.** bei der gefertigten Do-
mänen-Direktion, woselbst auch die Verkaufsbedingungen aufgezogen,
entgegengenommen.

Erwähnt wird es freilichen, die Kaufangebote, welche entweder
cumulativ oder getrennt auf Nussholz und Lohrinde lautten können,
zur Gänze oder mit einem Theilquantum zu akzeptiren oder abzu-
lehnen event. mit dem Differenzen in Verhandlung zu treten.

**Fürstlich v. Metternich-Winneburg'sche
Domäne - Direktion Königswart,**
im November 1898.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Puppenköpfe
Puppenkörper
Puppenglieder
Puppenhüte
Puppenschuhe
Puppenstrümpfe
Puppengarderobe.

Puppenperücken

zum Weihnachts-Fei. wird Deine zer-
brochene Puppe in

Kirchel's Puppen - Kliniken,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber den
3 Raben, bald wieder hergestellt sein.
Dielebelle hellt Arme- und Beinbrüche
schmerlos, erbltet Patienten bald und
hält 100 fache Auswühl reizender

von echten gereinigten Menschen-
haaren, an denen Kinder nach

Herrnslust feiern können!

Auch werden solche von dazu gegebenem Haare gefertigt!

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

Adolph Renner

Schul-Anzüge
aus praktischen Stoffen in Kittel- und Blousen-Form.
Mk. 7.25, 8.-, 9.- bis 12.-

Matrosen - Anzüge,
Seekadett- und Blousen-Form.
Mk. 1.-, 5.-, 6.-, 7.- bis 20.-

Sacco - Anzüge
für Knaben von 8 bis 11 Jahren,
Mk. 13.50, 14.50, 15.50 bis 25.-

Einzelne Knaben-Beinkleider.

Blousen. Mützen.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher, Dresden, Postplatz

2 Halbchaisen,
gebraucht, leicht, mit abnehmbat.
Bod. **2 Americains.** 10 Taler
gebrauchte **Kutschengeschirre**
(Brustplatte, Gabrielle), **Ein-**
spanner-Geschirr. Regens-
Teden, Wagenlaternen, sollen
billig verkauft werden: **Reichen-**
straße 55. Emil Ulbricht.

Achtung!

2 hochelagante Garnituren in
Releda-Zeibenplatin u. Hartföhrl.
Glosholzbrana billig zu verkauf.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundinheit gebe ich hierdurch bekannt,
dass ich mein Geschäft am heutigen Tage von **Terrassen-**
gasse 4 nach meinem Grundstück

Neuegasse 11

verlegt habe.

Dresden, den 7. November 1898.

C. A. Albert,
Fettwaren und Wachsfabrik.

I. Dresdner Special-Schrotbrotbäckerei
 gegründet 1865 Ammonstrasse 49 Sternnr. 1789
 empfiehlt für Stunde, besonders Magenleidende

Emil Anger's Graham-Brot.

Nahrhaft. Nüchternend und leicht verdaulich.

Besuchsstellen von **Emil Anger's** ehemaligem Graham-Brot:

- Antoniustr. 10. **Müller.**
- Albrechtstr. 21. **Markthalle.**
- Ammonstr. 25. **Matthes.**
- Am Schiebhaus 21. **Suhle.**
- Auf See 11. **Großmann.**
- Gemachstr. 51. **Schubert.**
- Klemmstr. 2. **Brüggen.**
- Kraemerstr. 10. **Heimke.**
- Kupferstr. 8. **Kanizmann.**
- Glunzstr. 12. **Gaußmann.**
- Hauptmarkthalle. **Zstand 420.**
- Lindengrund 19. **Zilberman.**
- Pützschauerstr. 19. **Breiter.**
- Marktstr. Ecke Luisenstr.
- Gennig & Co.**

Verkauf nach allen Stationen des Weltkommercia ohne Gegenwart der Verkäuferin.

Es ist mir die hohe Ehre zu Theil geworden, Ihnen mitteilen zu können, dass ich Ihnen ein Schrotbrot zu liefern und jetzt im Stande bin die Kostal-Märkte zu besuchen. Auch erhalten Sie hierdurch noch ausserdem: **Getreide**, **Wurstwaren**, **Butter** von **Wittich**, **Cream von Böckel**, **Salz von Admire**, **Batich**, **Hauptmann**, **Angewach**, **Dr. Zettner**, **Drey**, **Döbel**, **Dr. Tiefenb.** **Dr. Seine**, **Sellin**, **Rauwerf**, **Mouren**, **Reuenthal**, **Heine**, **Heide**, **Heitbrücke**, **und noch viele hochstehende Personen.**

Nettnerstr. 54. **Gopp.**

Neustadt: Hauptstr. Rathausstr.

Braune's Brotiederl.

Zschitt. 8. **Gottshadter.**

Banzerstr. 8. **Hammerlein.**

Rauschendorff 12. **Keller.**

Blasewitz Thülers 5. **Gölicher.**

Plaue: Borsig 17. **Brather.**

Ringstr. 1. **B. Richter.**

Radebeul: Albertstr. 12. **Laukow.**

Zschumannstr. 4. **Krause.**

Weinböhla: Albertstr. 6. **Wichalt.**

Tharandt: Rixten.

X Patent-Rippenrohre vom Niederrheinischen Eisenwerk in Dülken und unbedingt die besten & billigsten!

The image is a vintage black and white advertisement. At the top, the word "Pelerinen." is written in a large, bold, serif font. Below it is a detailed illustration of a woman's head and shoulders. She wears a wide-brimmed hat decorated with a floral or leafy sprig, and a voluminous, dark-colored pelerine coat with a subtle floral or cross-like pattern. The background is plain white, and the overall style is characteristic of early 20th-century commercial art.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Grandbesitzer.
Wollen Sie verkaufen, so ver-
kaufen Sie nicht den Katalog für
Grundstücks-Verkäufe gratis und
postfrei zu fordern. Verlag:
Berlin O., An d. Stadtbahn 5.

**Ein
Fabrikgrundstück**
nahe Dresden, mit Wasser-
u. Dampfkraft, ist zu ver-
kaufen oder zu vermieten.
Besitzer ist bereit, sich event. an
einer dort zu errichtenden Fabri-
ktion zu beteiligen. Oftert,
erbeten unter **C. G. 005** an
"Invalidendank" Dresden.

Fabrikbauland

mit Bahnhofslück, Stadtgrenze
Dresden-A., bei hoher Auszahlung
zu verkaufen. Auf gef. Anfragen
Näheres unter **E. K. 562**
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Gaue einen kleinen real-
berechtigten

Gasthof

auf dem Lande, möglichst nahe e.
Stadt oder Fabrikort. Ich bin
Selbstläufer und zahlungsfähig.
Angebote unter **A. P. 702**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur reellen und distrikten
Bemittlung bei An- und
Verkäufen von

Rittergütern,

wie
größeren

Landgütern

empfiehlt sich
de Coster,
Dresden-A.,
Amenstraße 14, I.,
Engel-Apotheke.

Grund- und Hausbesitzer-Verein

Deuben,
Bez. Dresden.
Geschäftsstelle: **E. Scheel.**

Gr. **Baukomplex**
an abgetrennten Straßen ca. 20
Säulen für Restauration, Bäder,
Fleischer, Wäscherei u. c., pro
Quadratmeter von 3½ Mark an
Kerner zur **Herrlichkeit** passender
Grundstück mit Mühle und
Bäckerei.

Grundstück mit Zuhause, sich. Rundlich,
• auch ohne Eisferterei.
• Dampf- u. elekt. Kraft.
• Wäscherei.
• Fleischer, Klempn.
• Detonische, Fleisch.,
• Kolonialwaren.
• Gasthof (gr. u. u.) n.
Sindhäuser, Villen.
Kapitalvermittlung vormst u.
findet.

für
Gewerbetreibende
Zur Fabrik anlage sich eignend.
Schones **Zinshaus** in Wugel, mit ca. 1000 qm Hinterland, sofort zu verkaufen. Wichterung 500 Mark, Kosten 15000 Mark, Anzahl 9000 Mark. Ofterten unter **E. B. 781** in die Exped. d. Bl.

Durch Geision meiner Z.
Hypoth. v. 50.000 Mark
die noch mit ca. 22.000 Mark
innerhalb der ländlichen Be-
lebungszone liegt, ist ein um-
gefähr 1100 Morgen großes,
an der vrenz-pommerschen
Grenze gelegenes

Rittergut

leicht zu erwerben. Ich nehme
auch solide Objekte in Zahlung.
Oft. erh. u. **J. B. 7055** an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Apotheke.

Ein Grundstück, welches sich
vorgängt, dazu eignet, in einem ge-
ört bei Dresden und günstig zu
verkaufen. Oft. u. **H. C. 831**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Gut,

30 Morgen, 40 Morgen Wald,
mit vollständ. Inventar u. gut.
Biebbestand, eigene Jagd, wunder-
liche Umgebung, ½ Stat. Bahn-
station Hauptstrecke Liegnitz, bei
10 Mille Anzahl, sehr günstig zu
verkaufen. Leute entte 100 Mg.
Renn, 40 Mg. Weizen, 40 Mg.
Gerste, 10 Mg. Hafer, das Uebrige
Kontorien u. c. Oft. u. **K. H. 100**
in die Exped. d. Bl.

Parcellirung

des der Sandbank in Berlin gehörigen

Gittergutes Baersdorf.

Baersdorf liegt im Kreise Rawitsch, Pro-
vinz Posen, direkt an Stadt und Bahnhof Bo-
janowo (Hauptbahnhof Breslau-Posen-Berlin),
wird von Chauffeuren durchfahren und gehört zu den
schönsten Gütern der Provinz. Es hat durchweg
fliegendes und ebenes Lehmboden, ist
systematisch drainirt und in sehr hoher Kultur.
Die nächsten Siedlungen befinden sich in Gu-
bau, Trachenberg, Fraustadt, Kosten, Gostyn.

Es kommen zum Verkauf mit voller Ernte,
toden und lebendem Inventar:

1. Das (Haupt) **Rittergut Baersdorf**, Größe 125 ha incl. 100 ha Wald, mit großer Brennerei und gutem Wohnhaus, welches wie auch die anderen Wirtschaftsgebäude elektrische Beleuchtung hat. Auszahlung 200.000 Mk.
2. Das **Gut Carlshof**, Größe 125 ha, Auszahlung 10.000 Mk.
3. Das **Gut Schlemmsdorf**, Größe 135 ha, Auszahlung 45.000 Mk.
4. Wirtschaftsgebäude **Baersdorf Nr. IV**, Größe 25 ha, Auszahlung 10.000 Mk.
5. Wirtschaftsgebäude **Baersdorf Nr. V**, Größe 25 ha, Auszahlung 10.000 Mk.
6. Gut **Baersdorf Nr. VI**, Größe 25 ha, Auszahlung 30.000 Mk.
7. Wirtschaftsgebäude **Baersdorf Nr. VII**, Größe 10 ha, Auszahlung 15.000 Mk.
8. Wirtschaftsgebäude **Baersdorf Nr. VIII**, Größe 50 ha, Auszahlung 15.000 Mk.
9. Gut **Baersdorf Nr. IX**, Größe 75 ha, Auszahlung 30.000 Mk.

Sämtliche Güter und Wirtschaftsgebäude haben
ante massive Gebäude, werden mit vollem
toden und lebendem Inventar sowie Ernte
übergeben.

Verkaufstermine täglich auf dem Gute. Be-
sichtigung jederzeit. Weitere Anfragen er-
theilt das Anmachungsbureau

Baersdorf
bei Bojanowo, Provinz Posen.

Schöner Gasthof

in Provinzialstadt, volle Konzession, schöne Lage, ist bei 20.000 Mk.
Auszahlung mit vollst. Inventar baldigt zu verkaufen. Oft. unter
A. B. G. 16 postlagernd Meilen erbeten.

Nühsengrundstück

mit 25 Pferderäumen zu verkaufen. Besitzer wollen sich
jetzt an Herrn **Gabritziner Schenke** in Königstein
a. Elbe wenden, wo alles Nähere zu erfahren ist.

Für Schlosser und Maschinenbauer!

In bester Lage der Stadt Wilkendorf ist ein Grund-
stück mit großem Hof, Garten, Nebengebäuden und
neuer Schlosserwerkstatt, sowie mit summtlichem
Schlosserinventar (2 Feuerherde, 1 Schnellheizmaschine,
Hebelechere u. s. m.) zu verkaufen. Das Grundstück
eignet sich vorzüglich zur Maschinenbauerei; obwohl
dringend benötigt ist seine Lage am Ecke Get. Oft.
baldigt erbeten an Rechtsanwalt Bürgermeister
Bursian in Wilkendorf.

Gut Hausgrundstück mit
langjährigem

Holz- und Kohlengeschäft,

in sehr guter Lage und Nähe des
Kohlenbahnhofs, ist bei 8- bis
10.000 Mk. Anz. für 85.000 Mk.
zu verkaufen. Oft. u. **E. A. 898**
"Invalidendank" Dresden.

Bekanntschaft sofort m. realsberecht.

Gasthof

lottes Geschäft, bef. Umst. halb,
für 40.000 Mk. sofort zu über-
nehmen, wenn 8000 Mk. jahrszahl
werden können, auf 1. Hälfte
oder Ladengeschäft. Oft. u. c.
Anfänger. Oft. u. **E. L. 1096**
Exped. d. Bl.

Verkauft.

kleines Hausgrundstück in Gosse-
haude, für 2 Fam. vorn. mit ½
Scheib. Feld, ist preiswert zu
verkaufen. Nach. Material. 26. I., S.
Nau.

Gasthofsverkauf

b. Löbau, in Brauerei, Mälzerei,
Tanzsaal, Spielbank, 18 Schaf-
feln, 2 Wärden, 2 Räumen u. mit
hand. Concerion, sowie kommt
Inventar. Der Betrieb ist sehr
gut. Preis 185.000 Mk. Anz.
21-80.000 Mk. Ein gutes Zins-
haus in Dresden wird es mit
angemessenem. Oft. u. **K. H. 207**
"Invalidendank" Dresden.

"Invalidendank" Dresden.

Geschäfts- Art- und Verkäufe,

Geschäfts-

Gefechterei,

sucht ein kleineres **Hand- ob.**

Villa bei 10-12.000 Mk. Anz.

v. Selbstveräußer. Adress. mit
genauer Angabe des Preises u.

Ertrages abgeg. u. **G. D. 941**
"Invalidendank" Dresden.

"Invalidendank" Dresden.

Geschäfts- Art- und Verkäufe,

Gefechterei,

vorgänglich gehend, ist umstän-
diglich zu verkaufen. Oft. u.

J. U. 684 Exped. d. Bl.

"Invalidendank" Dresden.

Gutgehende Fleischerei

in einem Vorort Dresden, mit
23 qm großem Laden, hochsteiner
Einrichtung, billige Methe (bis
1. Januar meiste), soz. zu ver-
kaufen. Oft. Oft. u. **K. O. 818**
Exped. d. Bl. Königsbrückest. 30.

Ein besseres

Produkten, Grün- u. Voll- waren-Gefechterei

beid. Verhältn. halber soz. bill.
zu verkaufen. Zu erfragen bei
Martin, Süßnerplatz 12, unter
Dürerstraße 70, v. v. 11-3 Uhr.

Restaurant-

Verkauf.

Weig. Übernahme des elterlich
Gelehrten verkauf. sofort mein
leid. ich schönes Restaurant. Oft. u.
G. F. 831 Exped. d. Bl. erbet.

Restaurant-

Verkauf.

Weig. Übernahme des elterlich
Gelehrten verkauf. sofort mein
leid. ich schönes Restaurant. Oft. u.
G. F. 831 Exped. d. Bl. erbet.

Bäckerei-

Verkauf.

Bäckerei mit Materialladen,
einige in 800 Einm. groß. Bäckerdorf,
2 S. d. von Dresden, soll
bald verkaufen. Oft. u. **A. 6160**
Exped. d. Bl. erbet.

Bäckerei-

Verkauf.

Bäckerei mit Materialladen,
einige in 800 Einm. groß. Bäckerdorf,
2 S. d. von Dresden, soll
bald verkaufen. Oft. u. **A. 6160**
Exped. d. Bl. erbet.

Pensionen.

Ein 10- und ein 12jähriger

Banabe

werden an Städte vergeben.
Oft. Oft. mit genauen Angaben
unter **J. M. 883** Exped. d. Bl.

Damen besserer Standes

finden diast. Aufnahmen in einem
Schweizer Villa. Adr. **Dr. F.**
postlagernd Basel.

Damen sind diast. freundliche

Aufnahme bei Dr. v. v. Land-
graf, Deb. Name nicht mehr unter
15. Mark. Aufnahmen unter **M. 11134**
in die Expedition dieses Blattes.

Damen aller Stände

in dist. Verhältn. finden nets liebe-
volle Aufnahmen. Aufnahmen
S. Straße zugel. Verhältnisse
Kinder, Weib. Kindheit, Verhältnisse 21.

Damen sind diast. lieben
Aufnahme b. Frau Venfert,
Debamme, Billingske 20, 2. Et.

Damen sind diast. fr. Aufnahmen
auf läng. u. kurz. Zeit bei Frau
Henner, Deb. Breitstraße 20.

Damen sind diast. die Auf-
nahme auf läng. od. kurze
Zeit b. Frau Debamme 30. v. v.
Schuster, gr. Wohnung 2. Et.

Vermietungen.

2 schöne Läden

mit Wohnungen, in guter Ge-
schäftsgröße, und preiswert zu
vermieten in sofort oder 1. April
zu beziehen in Köthenbroda,
Lederweg 1.

Schöne Wohnung,

halbtage, Wintergartenstr. 59,
zu vermieten. Näh. b. Haus-
mann ob. Ludwig Richterstr. 19, p.

Grundstück

mit Seitengeb., gr. Garten, Ein-
fahrt, in b. Lage, zu 1. Hälfte
verdient, soll wegen Krankheit
lassen, soll wegen Krankheit
lassen. Oft. u. **H. 11172** in die
Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf.

Mon. in Haus, Ent. u. Hof,
zu 6 % vorn. gr. Vermietung,
bill. Arbeitsstraße im Oste,
veränderungshilf. bill. zu verkaufen.
Angebote unter **E. L. 1096**.

Geb. Kauf.

bill. Arbeitsstraße im Oste,
veränderungshilf. bill. zu verkaufen.
Angebote unter **E**

Ausverkauf von Spielwaaren

zu ermäßigten Preisen wegen Geschäftsauslösung bei
G. E. Wischke,
Sal. Hoflieferant,
Wilsdrufferstraße 16.

Die Lieferung von 400 Schülen im Raumgebiet, in 6 Posten zu je 70 beginnend, 80 Stück, sowie von 800 Bettstellen in 4 Posten zu je 200 Stück, soll verhandelt werden. Bewerber müssen die Lieferungsbedingungen und Probeurtheil bei der unterzeichneten Beauftragung einreichen und Angebote bis zum Verdingungsstermin am

22. November 1898, 11 Uhr Vormittags, im Administrationsgebäude, Zimmer 51, abgeben. Antragstellende ist gebeten.

Garnison-Verwaltung Dresden.



Milchvieh und sprangfah. Bullen.

Montag den 11. Nov. stellt ich wieder einen Transport schweres, vorzügliches Milchvieh mit Küfern, sowie hochwertiges, in Dresden, im Milchviehhofe, zum Verkauf. Belehrungen nehme ich gern entgegen.

Globig-Wartenburg a. Elbe.

Wilhelm Jöricker.



Kaolin

Thonerde kann in der Nähe Meißens abgebaut werden. Antragen bei Rudolf Mosse in Meissen.

Gutach. gebe. neuer, moderner

Pianinos,

Nach. prachtvoll. Ton, tadellos gehalten, für 200.-325 M. wro. zu verkaufen oder billig zu vermieten.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2. Vorzugl. Piano 100 M.

Hochfeine

Tafel - Butter

empfiehlt in Postpedelen bildet. Garantie, Zusatznahme. Tafel-Molkerei Brone i. Dönn. Sonnenblumenkerne, gr. Blätter, garnatur. Schärfe, Butter, Butter, Butter, mit Wurstplat. Bettst. mit Rote. billig zu verkaufen. Römis. Johannisstrasse 11, 2. Nur wenig über. Schul-

Harmonium,

frisch. Orgelton, für 135 M. mit voller Garantie zu verkaufen.

Schüre, Johannisstr. 19

Ein achtdest. Harmonium mit 60 Untergeteilt, 1. 4. Tropisch, 1. Blumentisch, 1. Concertino, 3 Glasharmon. in Stoff u. A. m. billig zu verk. Ammonstr. 87. 28.

Kinderwagen-Höfgen

Römerbrückestrasse 56, Zwingerstrasse 8, Streitze Strasse 21.

Polnische

Gold- und Silbermünzen kaufen. Dr. A. Komendzinski, Schumannstrasse 41.

Ein ganz vorzügl. franz.

Pianino

Ist sehr billig zu verkaufen.

J. Kub. Bettnerstr. 20, 2.

Kleiner kreuzsaitiger

Flügel,

berühmtes Fabrikat, mit sehr schönen Ton, ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Pianofortefabrikant. Victoriahause.

Pianino

(kreuzsaitig). wie neu, mit sehr schönen Ton, ganz billig, und ein kleines.

für 280 Mark unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Pianofortefabrikant.

Victoriahause.

Loose

5. M. 134. R. S. Landes-Lotterie.

Zichaustr. 1. bis in 25. Nov. 1898.

ausreichend für Stofftücher.

H. E. Köhler,

Possendorf bei Dresden.

Porträts

Fertig. nach jeder Photographie o. 12.-25. lebensgroß in Kreide, Pastell u. Seligmutter. Bildmalerisch u. ähnlich. Alle jede Ausführung aufgetrieben u. verarbeitet.

Rentzsch. Dresden. Kundenbot. 2.

Ich habe einen großen Posten

Bajenblumen,

Palmenzweige,

Aranzblumen,

Wachsrosen,

Aranzlaub usw.

billig zu verkaufen. Röhrlinge

Gelegenheit f. Händler. Blumen-

häusern usw.

Hesse. Schießstr. 12, 2.

Oesen,

gebraucht. Dauerbrand. Hund. u.

billig zu verkaufen. Kundenbot. 2.

Ein gut erhalt. englischer

Pneumatis-

Damen-Rover

ist wegen Aufgabe des Rahmens für um 80 M. dr. Karte zu ver-

kaufen. Grana. Dr. Lindenstr. 1, 1.

Einfenbein-

Aquarell - Porträts nach

alten Photographien fertig. Billig

am Altenmarkt Reichenb. Kundenbot. 2.

100 Liter

Vollmilch

wurde gefunden. Liter 12.-13. 25.

Fr. unter E.S. postl. Dresden 16.

Wagen-Berlauf,

Coupe und Halbverdeck,

im besten Zustande.

Bürgerwiese 3.

Gummi-

Unterlagen. Monats-

binden. 2. 12. 25. Zuspen-

sien u. vertrieben. R. Frei-

leben. Dresden. Postplatz.

Brasserie.

Wozhas. Bettfüllen.

Natural. Schärfe. Garnituren.

Tablet. Rückentische. Bunte und

alterth. Möbel. 1. Gasteleuchter.

Zimmers. billig zu verkaufen.

Bischofsweg 52. vt.

Solid gebaute, tonshöne

Pianinos.

Flügel. Harmoniums zu Ver-

kaufen. Miethe, nach Theilzahl,

diesel. geplante in jed. Preisschicht.

Schätze. Johannisstr. 19.

Drehpiano (Größe f. 8 Mann).

frisch. Saalflügel anhängen. Billig

zu verkaufen od. verleihen.

H. Ulrich. Birnbaumstr. 26, 1.

Rover,

gebr. für Herren und Damen zu verkaufen. Boppis 16. part.

Heirath.

Gebildeter, vermögender Herr, Mitte 30er, wünscht sich mit ja. Dame zu verheirathen. Vermögt. nicht beansprucht. Bedingungen: Gesundheit, verträg. Charakter und gute Bildung. Briefe unter A. B. C. 100 lagernd. Postamt 1, Dresden, erbeten.

Mit Gott!

Ein vermög. intell. Bürger, 30 J., von fadl. Aus. Personlichkeiten u. Freunde, wünscht sich wieder glücklich mit e. einem. Dame zu verheirathen. Weile. Adr. bitte perfunctio. anrichten unter G. F. 814 Exped. d. Bi.

Bedeutend vergrößertes Lager in

Herren-

Normal-

Hemden,

Jacken,

Hosen.

Normal-

Wäsche

für Damen und Kinder.

Jagdwesten

Strümpfe,

Handschuhe

billigst

bei

Robert

Böhme jr.,

16 Georg-Platz 16

Eckhaus Waisenhausstr.

Telephon 201. Am. 11.

Bitte verlangen Sie gratis u.

francs meine reichhaltige.

Verkaufsst. u. Verkaufsst. nach jeder Paintstation Sachens.

Teppich-

Fegemaschinen

Parkettbürsten

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 1.

← 65. Nullage. →

Die Selbsthilfe,

Theodor Timaeus.

jetzt

Altenstr. 28, 1. Et.

Telephon No. 126. Am. 1.

200 M. dr. Karte zu ver-

kaufen. Ich verkaufe viele

alte Werke, Stoffe, Bilder, Holz-

druck, Briefmarken, etc. Preis-

marken, etc. Briefmarken, etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

Joppen

für Herren jeder Stärke.

Joppen

für junge Herren.

Joppen

für Schüler jeden Alters.

Joppen

für Knaben jeden Alters.

Joppen

find eine Spezialität des Etablissements.

Joppen

von Throser Loden, sind sehr praktisch.

Joppen

Kosten von 3.75, 5, 6, 7—12 Mk.

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant,
6 König-Johann-Straße 6.

Coose

mit 5. Klasse 131. R. Z. Landes-Votterie.
Höchstgewinn im günstigsten Fall 700,000 Mk.,
Ziehung vom 7. bis mit 28. November 1898.

1. Los 220 Mk., 2. Los 110 Mk., 3. Los 11 Mk., 4. Los 22 Mk.

empfiehlt die Votterie-Kollektiv

w. Mattheis in Bautzen.

CENTRAL-HOTEL

WÜRZBURG.

Mitte der Stadt. — Jeder Komfort der Neuzeit.



P. & J. Neumann,
kleine Blauenstrasse 37.
Telephon 1861.

Schuhwaaren

nur an Händler! Große Auswahl! Einfache u. bess. Sorten. Fabrikpreise. **Emil Laufer,** Bernb. Napp., Dresden. Albrechtstraße 29, I.

Neue u. geb. 1—12 Stück.
Gas- und Benzin-Motore
berauft billiger unter Garantie.

Bernb. Napp., Dresden.
Albrechtstraße 12, II.

Pianino
(220 Markt) zu verkaufen
Moritzstraße 18, I.



Feenlilien,

heilige Lilie der Chinesen,
übliches Reihenblattgelebend i. China,
reichblättrig, zartdattig,
alte Blüten 40—50 Pf.,
10 Stück 350—450 Mk.

Besonders blütenverdauende,
viele deinen Schmuck! kein Erfolg.

Spezielle Kultursammlung gratis.

Feenlilien-Glasäschalen

i. ob. Abb. hellblau u. altgold,

60 und 80 Pf.

Moritz Bergmann,
9 Wallstraße 8.

Holz-Modelle
jeder Art und Größe fertigt
schnell, gut und billig, genau
nach Zeichnung, alten Bildhunden
oder Angaben. **Adolf Hess,**
Modell-Arbet, Dresden-Briesen,
Bürgelstraße 17.

Lama,
Flanell
und waschechte bunte

Barchente,
neuele Muster,
zu Kleidern, Säcken, Blousen,
Hemden und Kleidemden.

Große Auswahl!
Billigste Preise!

Ernst Venus.
Annenstr. 28.

Prachtvolle
Garnituren

in großer Auswahl von 150 bis
600 Mark.

Nelling's Möbelhallen,
39, I. gr. Brüderg. 39, I.

Eine Anzahl
amerikanischer u. irischer
Oeten

und wegen Ausgabe des Kritikos
willig zu verkaufen. Gott. Dn.

U. P. 610 Gen. d. W.

Die Victoria - Brauerei
Medingen

empfiehlt ihr aus gutem Weizen-
mehl und Hörnchen eingefülltes
Doppelbier bei freier Lieferung
in 5 Hause, koste

Colmbacher,
Böhmisches,
Lagerbier.

Einfach, hell u. dunkel.

Alleinige Niederlage
Dresden-N.,
Königsbrüderstraße 68.

Kaffeekännchen:
Kaffeeküppchen
Kaffeekessel
Rahmkännchen
sowie
Theodor Krüger
Scher
aus
3.

Pianinos.

vorzügl. Qualität neu u. geb.,
mehrheit preisgekennzeichnet, als ton-
sichön von Künstlern ersten
Manges aufs Wärmste emp-
fohlen, billig zum Verkauf
habt Werthe.

B. & O. Marx,
Pianofabrik, Rütfürstenstr. 27.
Reparaturen und Stimmen.

STOEWER'S GREIF



SIND TADELLOS GEBAUT.

Greif 31 a = 10 1/2 Kg.

(Schneidigster
Halbrenner am Markt.)

Bernh. Stoewer,

A.G., Stettin.

Ca. 21,000 Fahrzeuge.

— Ca. 1600 Arbeiter.

—

Futterwürze

für Schweine

von Geo. Dötscher, Frankfurt a. M. Vortheile: Große
Anteile Karbonat, schwere Aet-
werden, rasche Gewichtszunahme u.
leichte Aufzucht. Bei Schachtel
10 Pf. Drog. 3. Patente, Apothec.
Vogel, Reinhardtsarznei.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

feinstes Speise-Leinöl

aus der
Hofmühle zu Plauen bei Dresden,

aus bester gereinigter Leinsaat hergestellt,
ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlgeschmackender
Waare zu haben.

In Dresden-Altstadt bei den Herren:

Gebr. Adam, Schandauerstraße 67.
Richard Augermann, Schumannstraße 46.
G. Werner, Wittenauerstraße.
G. Bergmann, Löbchestraße 6.
Ernst Verdi, Löbchestraße 12 b.
Carl Bielia, Tiefenstraße 1.
August Billig, Gerolitzstraße 47.
Oskar Bischoff, Gitternaustraße 13.
Ernst Blei Nachf., Annenstraße 52.
Adolf Bräuer, Tittmannstraße 14.
Hermann Clemm, Kreuzgasse 37.
Emil Eichardt, Güterbahnhofstraße 16.
Emil Eichardt, Haupt-Worsthause Stand 153.
August Ehrlich, Wittenauerstraße 16.
Elmer & Weber, Markgraf Heinrichstr. 12.
Reinhard Eßler, Schöferstraße 54.
Dr. Engelmann, Adelgasse 6.
Gustav Fuchs, Caneleistraße 15.
Paul Förster, Hochstaedtstraße 14.
G. Grünliche, Hochstaedtstraße 5.
R. Grünliche & Co., Ammonstraße 42.
Eugen Fechner, Friedrichstraße 21.
W. A. Füger, Vorhangstraße 12.
G. Heidrich, Güterbahnhofstraße 18.
Th. Heldmann, Sonnenstraße 16.
Oscar Fischer, Gitternaustraße.
Hugo Geyer, Alvorstraße 2.
Otto Grohmann, am See 14.
Max Grüninger, Tittmannstraße 10.
Franz Aug. Herw. Dahn, Vorhangstr. 3.
Ferd. Hahnewald, Wittenauerstraße 47.
Georg Hantschel, Strubestraße 2.
G. Haubach, Allemannistraße 4.
Richard Heske, Annenstraße 26.
G. Gedrich's Nachf., Vorhangstraße.
Franz Henne, Johannstraße 6.
Friedrich Hennig, Schäferstraße 40.
Moritz Hennig & Co., Zwirallee 2.
Bernhard Henoch (vorm. A. Hiedler),
Königstraße 10.
Max Hochsmuth, Vorhangstraße 2.
O. Hofmann, Neubertstraße 21.
Joseph Höhne, Riedwaldstraße 20c.
A. E. Jahnig, Vorhangstraße 15.
G. Jenke, Röbenerstraße 13.
J. John Nachf., Weitmannstraße 13.
Franz Marie Kehler, Tautoburgstraße 4.
Paul Klemm, Schäferstraße 54.
R. Klügnerberger, Freibergerplatz 17.
Jos. Köbler, Spenzerstraße.
Carl Krause, Schäferstraße 18.
G. Kunze, Augustusstraße 19.
Otto Lehmann, am See 52.
Paul Lehnert, Riedwaldstraße 14.
Ludwig Langer, Hartstraße 8.
Heinr. Lemmen, Seidenstraße 28.
Paul Melzer, Gottscheerstraße 15.
Franz Mennig, Riedwaldstraße.
Carl Alwin Müller, Walpurgisstraße 16.
E. E. Müller Nachf., Schulgutstraße 2.

In Dresden-Neustadt bei den Herren:

Herrn. Becker, Samenzierstraße 37.
August Böhme, Niedergasse 1.
Carl Eisenreich, Tradenbergerstraße 67.
Otto Friedrich, Grenadierstraße 2.
R. Gerner, Sietefstraße 13.
Oskar Grüninger, Bischöfsweg 16.
Ernst Grohmann, Löbchestraße 27.
Max Gräber, Bischöfsweg.
Herrn. Giereth, Hirschstraße 63.
G. Haase, Bürgerstraße 29.
Dr. Horlmann, Bürgerstraße 77.
W. Häse, Lommatzschstraße 35.
Oskar Herrndorf, Concordiastraße 22.
J. Kleinstück, Bischöfsweg 4.
Th. König, Großenhainerstraße 29.
C. Kreischmar, Concordiastraße 47.
Ernst Koban, Bannewitzerstraße 39.
Wilhelm Körner, Leipzigerstraße 58.
Paul Kreischmar, Konzertstraße 10.
Arthur Löffler, Ecke Windmühlen- und
Schanzenstraße.

Für jeden Haushalt unentbehrlich!

Maypole Soap!

Englische Färbe-Seife.

Praktisch, billig, schön und schnell färbt man mit Maypole Soap zu
Hause jeden seidenen, wollenen und baumwollenen Gegenstand.

Maypole Soap färbt jede Farbe ohne Mühe und Schmutz, ist waschbar
und verblaßt nicht.

Vorrätig in allen Farben.

Maypole Soap wascht und färbt zugleich jeden Gegenstand binnen
30 Minuten.

Zu haben in allen besseren Drogen-Geschäften.

Nur rechtzeitiger Kauf sichert den Besitz
der in ganz Deutschland erlaubten Looset

Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Allerhöchst genehmigt der Deutsche Kolonial-Gesellschaft u. d.
Deutsche Fräserverein für Krankenpflege in den Kolonien.

16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

100,000 M.

Ziehung im Saale der Königl. Preuss. Staats-Lotterie zu Berlin
am 28. November und folgende Tage.

Loose dieser Kolonial-Lotterie à Mk. 3.30

etwas Reichtumspol. Parte und Liste 30 Pfr. extra, alleorts
zu haben und zu bezahlen durch das General-Débit

Ludwig Müller & Co.,

Bank-Geschäft,

Berlin C., Breitestr. 5.

München — Nürnberg — Hamburg.

Schlossstrasse und Adolph Hessel, Altst., Kreuzstrasse 1.

Ziehung in 28. Novbr. und folg.
Berlin am 28. Novbr. Tage.

Gewinne: Baar des Abzug:

1. 100000 = 100000.

1. 50000 = 50000.

1. 25000 = 25000.

1. 15000 = 15000.

2. 10000 = 20000.

4. 5000 = 20000.

10. 1000 = 10000.

100. 500 = 50000.

150. 100 = 15000.

600. 50 = 30000.

16000. 15 = 240000.

16870 Gewinne 575000.

Zur Brandmalerei

ist Schneider's patentirter

Brennapparat

D. R. P. „JUWEL“ D. R. P. 91091.

der einfachste u. praktischste
Apparat. Ohne Gummie-

bläse. Ohne Rauch- und Ge-

ruchshemmung. Leichteste

Handhabung m. einer Hand.

Eine comp. Apparat in eleg. mit. Federa-

tion mit 5 verschieden. Brennstoffen mit Bezeichnung zum

Brüken M. 13.50, in eleg. Etui mit Bezeichnung zum

Verkauf in Dresden:

Gebrüder Krumpholtz, Wallenhausenstraße 22.
Hellmuth Petzold, Annenstraße 22.
Georg Häntzschel, Sternstraße 2.

Man verlange Gebrauchsanleitungen.

Radeberger
Glasmiederlage,
Zahnsgasse 14,
früher Breitestraße.
Größtes Lager

von
Hohl-Glas,
Press-Glas,
Schliff-Glas,
Tafel-Glas,
Lampen-Artikel
für Petroleum, Gas und
elektr. Licht

Fabrik-
Preisen.

Geflügelwäsche

und alle Stoffe dazu

solid
und billig.

28 Ernst Venus,

Kunststraße 28.

Ofenschirme,
Kofferkoffer,
Gardinen,
Tischwäsche
in versch. Ausführ.
Kinder-Käppi.
Julius Stein, Spittelstraße 35.
Hermann Thiele, Nähstraße 7.
J. Umlauf, Tuchstraße 21.
Max Volland, Elisenstraße 14.
Robert Voigt, Johann-Neverstraße 22.
A. Werner, Schleifstraße 23.
P. N. Willenberg, Königsbrüderstraße 15.
Friedrich Wollmann, Dauphinstraße 22.
Ludwig Feidler, Baumgasse 40.
Paul Siegenbach, Königsbrüderstraße 57.
G. Ziermann, Löwenstraße 11.

14 Georgplatz 14

Ihren-Ausverkauf.

Auf diese Anlage meines seit 30 Jahren bestehenden Ge-
schäfts bringe ich mein großes Ehrenlager, um ihnell
zu räumen.

zu und unter dem Selbstkostenpreise
zum Absverkauf.

III. Neumann,

14 Georgplatz 14.

Neuheiten

neuesten Stile von

Belenktungsgegenständen

durchgängig

eigenartige Formen

sind eingetroffen

bei

Ebeling & Croener,

Dresden, Pragerstr. 28.

Complete Lichtenlagen

für Gas und Elektrisch.

Kronleuchter

Gas u. elektrischem Licht.
Gas-Blätte, Blätte u. Öl-Appa-
rate, Gas- Anlagen, elektrische
Anlagen, Waffeleletric., Gen-
tralheizungs- u. Lüftungs-An-
lagen führt aus

Hermann Liebold,

Dresden, grosse Kirchgasse 5.

Gelegenheitskauf.

Gr. Musik-
Automat

vorzügliches Spielzeug werden
täglich zunächst gratis abgegeben.

Keyser & Hirsch, Preß-
hufenfabrik, Dresden, Fried-
bergerstraße 42.

mit 10 berühmten Spielzeugspielen.
Motiv, viele aufzulegen, billig zu
bestellen Georgplatz 3, 4 u.

Gelegenheitskauf:

weit unter Preis eingekaufter, neuer, moderner

Kleider-Stoffe

Ein Posten 95/100 cm breite, feste **Lodengewebe** mit farbigen, dunklen Karos, sehr empfehlenswerther Stoff für Hauskleider,

anstatt Mk. 1.30 nur Mk.

0.80.

Ein Posten 100 cm breite, verschiedene **Phantasiegewebe** in dunklen Mustern als einfaches Kleid anstatt Mk. 1.40 nur Mk.

1.—.

Ein Posten 100 cm breite Chinémuster, außerordentlich schwere Qualität für praktische Winterkleider, anstatt Mk. 1.80 nur Mk.

1.30.

Ein Posten 100 cm breite, moderne **Phantasiegewebe** in neuesten Farbenstellungen, heliotrop, kupfer, marine, braun, grau, türkis, grün und rot mit schwarz anstatt Mk. 2.— nur Mk.

1.50.

Ein Posten 115 cm breite, mehrfarbige Karos mit schwarz, Himalaya durchwobt, ganz schwere Qualität, anstatt Mk. 2.80 nur Mk.

2.—.

Ein Posten 110 cm breite, hochmoderne **Friséstoffe**, farbiger Grund mit schwarz Diagonal-Frisé-Streifen, anstatt Mk. 3.— nur Mk.

2.50.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Seite 25 "Zweck der Stadtzeitung" Seite 25
Mittwoch, 9. November 1898 — Nr. 309

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2,

hat in einem seiner Schaufenster an kostbaren, interessanten Pelzwaren auf kurze Zeit ausgestellt:

1 Damenradmantel, Chinchillafutter, Silberfuchsbesatz	Mk. 3.500
1 do. Zobelfutter, Zobelbesatz	" 1500
1 Damenpelzpaletot, russische Façon, aus rothem Plüsch, Nativecatsfutter, virginischer Fitisbesatz	" 650
1 Herrenpelz, englische Façon, echt Sealskinfutter und Besatz	" 1000
1 Nerzpelerine	Mk. 550. echt Sealskinpelerine
1 russischer Zobelmuff	" 525. 1 russ. Zobelcollier
1 Bund Prima russischer Zobel	" 3500

Diverse selten schöne virginische Ottern, Seeottern, kostbare Zobelfutter etc.

Das Magazin macht noch besonders aufmerksam auf seine reichhaltige Kollektion von Raubtierdecken: Eisbären, Bären, Tiger, Wölfe. 1 prima Löwe 1200 Mark. — Der neue, illustrierte Pelzwaren-Katalog ist soeben erschienen.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Reise-Artikel

Reisekoffer,
Reisefaßchen,
Reise-Necessaires,
Reisebeden,
Reisekästen.

Herren-Artikel

Geselldaten,
Grosvenor,
Handtasche,
Herrenkäste.

Lederwaaren

Damentaschen,
Sortimentskästen,
Gartentaschen,
Brieftäschchen,
Gummigürtel

Robert Kunze,
Dresden, Altmarkt 1. Rathh.

Unübertroffen! Tittmann & Neubert's Reform-Schnürstiefel.

Neu!

Praktisch!

D. R.-G.-M. No. 82005.

Im In- und Auslande zum Patent angemeldet.



Versäume Niemand einen Versuch zu machen, um sich von den Vorteilen dieses Reform-Schnürstiefels zu überzeugen. Dieser **Tittmann & Neubert'sche Reform-Schnürstiefel** gestattet nicht nur ein bequemes An- und Ausziehen, sowie leichtes Gehen, sondern ist vor allen Dingen **mit einem Zug zu öffnen und zu schließen**, ohne sichtbare Schnürung beim Tragen. — Diese

Tittmann & Neubert'schen Reform-Schnürstiefel

sind durch jeden Schuhmachermeister zu beziehen.

Tittmann & Neubert, Schäftelefabrik, Chemnitz, Zuckergasse 4.

Vertreter: Joseph Armer, Leipzig, Tauchaerstrasse.

Veilchen-Parfums

von herlichstem, den Blumen entsprechenden Wohlgeruch in extraktarten Qualitäten und feinster Ausstattung.

Veilchen-Parfum	à flac. 50, 60, 75, 100 ml.
Echte Veilchen	0,75 u. 1,25 ml.
Abbazia-Veilchen	1,- u. 1,50 ml.
Veilchen San Remo	2,50 ml.
Veilchen von Nizza	3,- ml.

T. Louis Guthmann
Schloss-Strasse 18, Prager-Strasse 31,
Bautzner-Strasse 31.



Neuheiten
in
Damen- u. Mädchen-
Jackets.

Sehr chic!
Neueste Façons!
Außergewöhnlich preiswert.
Stück v. 3,25 M. an bis 36 M.
Golt-Capes.
Hochmodern. Schr beliebt.
Vorzügliche, gebogene Stoffe.
In allen Preislagen.



Ich gestatte mir auf meine **große Auswahl** neuester, schönster Façons sowohl in einfacheren, billigen als elegantesten Ausführungen ergebenst aufmerksam zu machen und deren Bezeichnung zu empfehlen.

H. M. Schnädelbach,

Marienstrasse
Nr. 3, 5 und 7.

Ausstellung
in meinen Schaufenstern
sehenswerth!

Befüchtigung
meiner Schafe ist höchst
interessant.

G.E. HÖFGEN Telephone 622 u. 315
Kinderwagen-Fabrik.

Hauptgeschäft: Königstraße 59
Filiale: Zwinglerstr. 8.

Grosse Auswahl in
Kinderwagen im Preise von 12-90 Mk.
Krankenfahrstühle 36-150
Kinderbettstühle 12-60
Puppenwagen 3-30
Kinderstühlchen 8-20

Reparaturen schnell und billig. Illustr. Cataloge gratis.

Neu eröffnete Filiale: Striesenerstrasse 21.



Deutscher
Cognac

Aerztlich empfohlen.

I 1/2 Ml. 2 Ml. 2 1/2 Ml. 3 Ml.
4 Ml. Zu haben bei:
Emil Schneider
Nacht., Dr. Weißauer,
Arthur Winkler, Weißauerstr. 2, in Dresden;
Curt Schreiter, Blaizwitz; in Radebeul bei
Stefan Udet, Drogerie.

Von November und Dezember
sind noch 50-70 Wagen

Gruben-Coaks
sehr billig
abzugeben.

Preisen unter P. 70 erh. postl.
Waldenburg 1. Zahl.

Für Turnvereine!

Ein transportables Reck und
ein Barren ist bill. zu verkaufen.

Off. u. J. G. 878 Erf. d. Bl.

Russ. Polsterrspitze,

1/4 l. a. grau, fett. f. Grenz.

postl. f. Billig, verf. M. Göthe.

Leipzig-N., Kohlgart. Str. 1, v.



2 Mark — das Pfund
empfiehlt

J. OLIVIER

Königl. Hoflieferant

Prager-Str. 5.

Rauhe Haut

im Gesicht u. an den Händen, insbesondere in den Fällen, wo schlechte Verarbeitung, rothen Flecken und schlechten Teint bestehen. Bekannt ist diese Art der Rauhe Haut unter dem Namen **Peters**, gekennzeichnet durch seinen Universal-Haut- und Toilettencream.

Cosmetin

zu empfehlen. Cosmetin ist aus der Banane völlig unsichtbar und übertrifft an Wirkung alle bisher erprobten ähnlichen Produkte. Preis per Dose 50 Pf. u. 1 Ml. Alteingesetzte Verbindungen. Dresden u. prompt. Verwandt nach ausgedehnt.

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8 u. Landhausstr.

Dosky Nachflgr.,
10 Scheffelstraße 10.

empfiehlt jeden Abend von 6 Uhr ab

Westfäl. Schinken im Bröteli gebunden.

frischen Kartoffel-Zafat,

echte Halle'sche Blut-, Leber-

und

Zwiebel-Wurst,

neue Kaiserbraten.

Am Abbruch ist ein

photogr.

Atelier

zu verkaufen. Näh. Brüder-

straße 7, 1. Et.

Russ. Polsterrspitze,

1/4 l. a. grau, fett. f. Grenz.

postl. f. Billig, verf. M. Göthe.

Leipzig-N., Kohlgart. Str. 1, v.